

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025



Gesamtabschlussbericht 2021 der Stadt Hanau

Gesamtabschlussbericht 2021 der Stadt Hanau

6. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2021

Mitglieder des Magistrats

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel (SPD)

Stadtrat Thomas Morlock (FDP)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder zum 31.12.2021

Stadträtin Claudia Borowski (SPD)

Stadträtin Karin Dhonau (Grüne)

Stadtrat Wulf Falkowski (SPD)

Stadtrat Dieter Hog (CDU)

Stadtrat Peter Jurenda (BfH)

Stadträtin Monika Nickel (Grüne)

Stadtrat Adolfo Russo

Stadtrat Joachim Stamm (CDU)

Erstellt durch:

Magistrat der Stadt Hanau

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Herr Jürgen Dräger

Redaktion:

Frau Natalie Rudi

Frau Karina Bach

Bildmaterial: Medienzentrum Hanau



Der Magistrat

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

www.hanau.de

Inhalt

A.	Einleitung.....	5
B.	Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2021	6
1.	Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht.....	6
1.1.	Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau	6
1.2.	Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit 33	
1.3.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2021	33
1.4.	Ausblick in die zukünftige Entwicklung	34
1.5.	Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern.....	55
2.	Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Kapitalflussrechnung	57
2.1.	Zusammengefasste Vermögensrechnung	57
2.2.	Zusammengefasste Ergebnisrechnung	58
2.3.	Kapitalflussrechnung.....	59
3.	Anhang	60
3.1.	Rechtliche Grundlagen	60
3.2.	Abgrenzung Konsolidierungskreis.....	60
3.3.	Konsolidierungsgrundsätze	63
3.4.	Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung.....	67
3.5.	Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung	77
3.6.	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	90
3.7.	Sonstige Angaben.....	92

4. Anlagen	94
4.1. Anlage (1) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung.....	94
4.2. Anlage (2) Anlagenspiegel.....	96
4.3. Anlage (3) Forderungsspiegel.....	97
4.4. Anlage (4) Eigenkapitalspiegel	98
4.5. Anlage (5) Rückstellungsspiegel	99
4.6. Anlage (6) Verbindlichkeiten Spiegel.....	100
4.7. Anlage (7) Kreditspiegel.....	101
4.8. Anlage (8) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat	102
4.9. Anlage (9) Erklärung zu den Kennzahlen.....	106
4.10. Anlage (10) Abkürzungsverzeichnis.....	109

A. Einleitung

In Ergänzung zum Jahresabschluss der Stadt Hanau, welcher der Betrachtung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kernverwaltung dient, hat die Stadt Hanau den vorliegenden Gesamtabschluss aufgestellt. Der Gesamtabschluss führt die Kernverwaltung mit ihren Eigenbetrieben und wesentlichen Tochtergesellschaften unter der Leitung der Stadt als Konzernmutter zusammen.

Der vorliegende Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2021 wurde nach Maßgabe der Hinweise des Bundesministeriums des Inneren und Sport erstellt.

Soweit der Gesamtabschluss Angaben zu Erträgen oder Aufwendungen macht, handelt es sich um Angaben aus den Jahresabschlüssen der Kernverwaltung, der Eigenbetriebe und einbezogenen Unternehmen.

Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 53 GemHVO i.V.m. § 112 a Abs. 5 HGO aus

- dem Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht (Kapitel 1)
- der zusammengefassten Vermögens-, Ergebnis- und Kapitalflussrechnung (Kapitel 2),
- dem Anhang, der neben den gesetzlichen Grundlagen und den Konsolidierungsgrundsätzen, insbesondere die Posten der Gesamtvermögens- und Ergebnisrechnung erläutert (Kapitel 3).

Der Fachbereich Finanzen und Beteiligungen weist darauf hin, dass bei den Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

B. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2021

1. Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht

Der Konsolidierungs- und Erläuterungsbericht beurteilt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Verbundes und gibt einen perspektivischen Ausblick. Außerdem werden die Chancen und Risiken der Unternehmung Stadt Hanau sowie die Aufgabenerfüllung der Kommune dargestellt.

1.1. Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt Hanau

1.1.1. Stadt Hanau

Die konjunkturelle Entwicklung war in Deutschland auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr.

Die Konsumausgabe der privaten Haushalte stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Konsumausgaben des Staates stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus um weitere 3,4 %. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt blieb im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Die Arbeitslosenquote des Main-Kinzig-Kreises inkl. Hanau war mit 4,3 % (Dezember 2021) niedriger als in Offenbach mit 8,2 % und Wiesbaden mit 6,0 %, aber höher als in Kassel (3,5 %) und Fulda (2,6 %) (Quelle: Arbeitsagentur).

In der Stadt Hanau waren zum 31.12.2021 lt. Einwohnermeldeamt 100.728 Einwohner mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet.

Der Haushaltsplan 2021 der Stadt Hanau wurde am 25.11.2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 12.07.2021 von der Kommunalaufsicht (Regierungspräsidium Darmstadt) genehmigt.

1.1.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Unternehmung Stadt Hanau für das Berichtsjahr geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Am 9. September 2021 hat die Stadt Hanau nach Angaben des Kommunalen Gebietsrechenzentrums 100.000 Einwohner erreicht und wurde zu Hessens kleinster Großstadt. Für die Feuerwehr ergibt sich mit dem Erreichen der Zahl 100.000 zwingend die Neustrukturierung als Berufsfeuerwehr. Dies wurde im Januar 2021 umgesetzt. Noch wichtiger ist diese positive Entwicklung für Hanau als Wirtschaftsstandort, da die Stadt künftig im überregionalen Monitoring deutlich sichtbarer wird und stärker in den Fokus für ansiedlungswillige Unternehmen rückt. Auch mit Blick auf den Einzelhandel ergibt sich die positive Implikation, dass einige der besonders beliebten Filialisten ausschließlich in Kommunen über 100.000 Einwohner investieren.

Noch weitreichender werden die Veränderungen sein, die sich mit der angestrebten Kreisfreiheit ergeben. Als Sonderstatusstadt hat Hanau bereits heute einige der Aufgaben in eigener Hand, die üblicherweise beim Landkreis angesiedelt sind, beispielsweise die Schulträgerschaft. Auch die Übernahme der Zulassungsstelle zum 1. Januar 2021 erfolgte bereits mit Blick auf die Kreisfreiheit, deren Umsetzung jetzt möglichst zeitnah angestrebt wird.

Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern stellte sich wie folgt dar.

1.1.2.1. Innere Verwaltung

Im Berichtsjahr war der routinemäßige Betrieb des Sondervermögens durch den Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement durch die Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt, so sind Mieteinnahmen durch die verordnete Schließung der Bürgerhäuser, gastronomischer Betriebe und Einzelhandelsgeschäfte ganz oder teilweise weggefallen.

Erhöhte Hygiene-Anforderungen vor allem an Schulen haben die Kosten für externe Reinigungsleistungen im Vergleich zum Jahr 2019 um rund 44 % ansteigen lassen.

Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes hat die Stadt Hanau einige öffentliche Verwaltungsleistungen mittels eines Online-Zugangs angeboten. Die Online-Services aus dem bundesweiten Portalverbund wurden mit dem städtischen Internetauftritt www.hanau.de sowie dem Portal www.hanau-digital.de verbunden. Der Ausbau von ca. 600 Online-Leistungen wird nach und nach erweitert. Ein Blick auf das städtische Internetportal www.hanau-digital.de lohnt sich immer, dort befinden sich zwischenzeitlich rund 100 Online-Anträge und über 100 ausfüllbare pdf-Formulare, die in vielen Fällen einen persönlichen Besuch im Rathaus überflüssig machen.

Im Berichtsjahr konnten zusätzlich zur hanau.de einige weitere Seiten mit dem modernen und sicheren Content-Management-System ausgestattet werden. So wurden in sehr kurzer Zeit neue Mandanten wie zum Beispiel „Hanau-steht-zusammen“ oder „corona-hanau.de“ mit dem System erstellt.

1.1.2.2. Sicherheit und Ordnung

Das Amt 33 Hanau Bürgerservice hat zusätzlich zum Pass- und Meldewesen zum 01.01.2021 die Aufgabe des Zulassungswesens übernommen. Hierfür wurde ein Bestand von 62.383 Fahrzeugakten aus dem MKK migriert, der sich im Laufe des Jahres 2021 auf 63.778 Fahrzeuge erhöht hat (Stand 31.12.2021). Im Berichtsjahr wurden 15.630 Vorgänge am Kfz-Händlerschalter abgewickelt.

Zudem galt es, der stetig steigenden Einwohnerzahl, die sich von 98.276 Einwohnern (2018) auf aktuell 100.728 Einwohner (Stand: 31.12.2021) erhöht hat, gerecht zu werden und auch in Zeiten der Corona-Pandemie einen zuverlässigen Bürgerservice zu gewährleisten. Das Team des Bürgerservice hat unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts im Laufe des Jahres rund 73.000 Termine von Bürgerinnen und Bürger vor Ort betreuen und deren Anliegen sowohl im Pass- und Meldewesen als auch im Zulassungswesen bearbeiten. Hierbei lag die durchschnittliche Wartezeit bei < 10 Minuten.

Das Ordnungsamt hat im Berichtsjahr seinen Online-Service deutlich ausgebaut. Den Hanauer Bürgerinnen und Bürgern werden inzwischen 37 Online-Anträge aus fast allen Bereichen des Ordnungsamtes zur Verfügung gestellt.

Zum 01.01.2021 wurde mit der Gründung der Berufsfeuerwehr Hanau ein Meilenstein erreicht. Die bewährte gute Zusammenarbeit zwischen hauptamtlicher und freiwilliger Feuerwehr wird hierdurch nicht verändert, allerdings verändert sich die Struktur der Feuerwehr.

Bei der Feuerwehr Hanau waren im Berichtsjahr 1429 Einsätze zu verzeichnen. Aktive leisteten auch Unterstützung im Ahrtal. Mit 255 an der Zahl waren deutlich weniger Brände im Vergleich zum Vorjahr zu löschen, mit 701 etwa 100 mehr Hilfeleistungen zu erbringen. 401 Fehllarme waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. In 72 Fällen war die Feuerwehr Hanau zu überörtlichen Einsätzen ausgerückt.

Insgesamt wurden 27 Personen gerettet, sieben Kameraden verletzt. Der Trend zeigt mehr Alarmierungen werktags und tagsüber, oft hilft die Hanauer Feuerwehr auch in den Nachbarorten. Durch den Klimawandel herrscht ein höheres Gefahrenpotenzial, so gab es schon mehrere Waldbrände und Starkregenereignisse.

1.1.2.3. Schulträgeraufgaben

Hanau steht derzeit vor einer historisch völlig neuen Herausforderung, für die keine Erfahrungswerte vorliegen. Seit der Gebietsreform in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bis 2013 hat die Einwohnerzahl der Stadt Hanau zwischen 85.000 und 90.000 Menschen geschwankt – bei gleichzeitig tendenziell sinkender Geburten- und Kinderzahl. Die demographische Entwicklung gab Raum für qualitative Entwicklungsschritte. In den letzten Jahren gehört Hanau jedoch – in Bezug auf prozentuale Bevölkerungswachstum – zu den dynamischsten Wachstumsstädten in Hessen, bei gleichzeitig wieder steigenden Geburtenzahlen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Schulentwicklungsplanes 2021-2026 für die Grundschulen sind der bedarfsgerechte Ausbau der Grundschulen, der schulischen Ganztagsbetreuung, die Verbesserung der digitalen Infrastruktur, die Inklusion und Integration sowie begleitende Maßnahmen, die die Chancengleichheit für sozial benachteiligte Kinder verbessern sollen.

Im Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen wird der Ausbau der derzeitigen Haupt- und Realschule Schulzentrum Hessen-Homburg in eine Kooperative Gesamtschule, der Ausbau der Integrierten Gesamtschule Lindenau und die Modernisierung bzw. der Ausbau der Haupt- und Realschule Eppsteinschule beschrieben.

Die Umsetzung der aktuell gültigen Schulentwicklungsplanung erfolgt konsequent, die Hanauer Schulen werden laufend instandgehalten und bedarfsgerecht ausgebaut. Im Rahmen des Digitalpaktes Schule wird die Schul-IT grundlegend modernisiert.

Die Investitionen im Neubaubereich der Schulen betragen 16.776 T€. Besonders hervorzuheben sind die Baumaßnahmen im Förderprogramm KIP II bei der Geschwister-Scholl-Schule mit 391 T€, die Mensa der Kaufmännischen Schulen mit 1.563 T€ und die aktivierungspflichtige Grundsanierung der Tümpelgartenschule mit 2.920 T€.

Der Lehrbetrieb der Brüder-Grimm-Berufsakademie wurde im ersten Halbjahr 2021 online, im zweiten in Präsenz durchgeführt. Marketingmaßnahmen wie Messebeteiligungen und Schulbesuche konnten nicht oder nur als Onlineformate wahrgenommen werden. Die Eigengesellschaft hat erstmals ein eigenes Onlineformat für einen Tag der offenen Tür konzipiert und durchgeführt. Bei der Unternehmensakquise für den Studiengang Designmanagement wurden verstärkt digitale Formate entwickelt und erprobt. Präsentationsveranstaltungen für Unternehmen wurden über XING durchgeführt. Um Studieninteressierte und Unternehmen zusammen zu bringen, wurden der „Matching-Day“ als digitales Format neu umgesetzt. Die beiden Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement wiesen mit 25 Studierenden einen guten Anmeldestand auf, allerdings sind die Aufnahmekapazitäten noch nicht ausgeschöpft. Für den Studiengang Innovationsmanagement konnten 4 Studien- und Praxispartnerverträge abgeschlossen werden. Es wurde entschieden, den Studiengang trotz der geringen Belegung zu starten.

1.1.2.4. Kultur und Wissenschaft

Die städtischen Museen und das Schlosscafé „Marie“ konnten pandemiebedingt erst Anfang Juni 2021 eingeschränkt unter den jeweiligen Hygienekonzepten ihre Türen wieder öffnen. Im Historischen Museum Schloss Philippsruhe inklusive GrimmsMärchenReich und allen Sonderausstellungen waren im Berichtsjahr 6.692 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen, im Museum Schloss Steinheim 1.162 und im Museum Großauheim 1.015.

Im Historischen Museum Hanau Schloss Philippsruhe konnte die Sonderausstellung „Leben im Krieg“ um eine Ausstellungsübernahme aus dem Historischen Museum Frankfurt am Main im Juni 2021 ergänzt werden: „Ich sehe was, was du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment Stadtlabor-Ausstellung“. Im November wurde die neue Abteilung „Moderne Zeiten - Kunst, Gewerbe und Gesellschaft in Hanau

zwischen Vormärz und Nachkriegszeit“ u. a. durch Förderung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Stiftung der Sparkasse Hanau eröffnet. Im Museum Schloss Steinheim wurde die Sonderausstellung „700 Jahre Stadtrechte“ bis Ende 2022 verlängert. Im Museum Großauheim waren die Sonderausstellungen August Gaul sowie über den Insektenforscher, Maler und Keramiker Leopoldo Richter, einem gebürtigen Großauheimer, zu sehen.

Im Rahmen der Förderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien wurden folgende Sanierungsmaßnahmen im Berichtsjahr abgeschlossen: Die Restaurierung des wachenden und des ruhenden Löwen vor dem Schlosseingang, die Restaurierung und Elektrifizierung des Kronleuchters aus Murano-Glas in der Beletage im Salon der Landgräfin Anna und die Fertigstellung der Infrastruktur wie Einbruchmeldeanlage und WLAN.

Die Hanauer Museen erhielten zudem Ende November 2021 ein einheitliches Corporate Design und einen neuen Webauftritt inklusive zeitgemäßer Social-Media-Kanäle (www.museen-hanau.de). Zudem kommt in der neuen Abteilung „Moderne Zeiten“ erstmals ein webbasierter Multi-Media-Guide als Instrument der Besucherführung und des Besucherservice zum Einsatz.

Das Veranstaltungsprogramm im Kulturforum und die bibliothekspädagogischen Angebote konnten nur vereinzelt stattfinden. Die Versorgung mit Medien und Informationen war durch den Abholservice und insbesondere durch die elektronischen Medien der Onleihe, die Datenbanken, e-learning-Angebote gewährleistet.

Mit einem Jahr Verspätung begann am 15. Juni 2021 mit dem Arbeitsbeginn der beiden Projektleiterinnen „konnekt – das PopUp-Wohnzimmer in Pioneer Park – Gemeinsam leben und lernen.“ Im Rahmen ihres Förderprogramms „stadtbibliotheken hochdrei“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes innovative Ideen für Bibliotheken als Dritte Orte. Die Stadtbibliothek kooperiert bei diesem Projekt mit der Volkshochschule Hanau und dem Evangelischen Forum Hanau. Die Schnittmengen zwischen Bibliothek und Volkshochschule konnten hier neu gedacht und ausprobiert werden, gegründet auf den gemeinsamen Erfahrungen im Kulturforum.

Zum 19. Februar 2021 wurde die Demokratiebibliothek eingerichtet. Sie versammelt an einer exponierten Stelle des Kulturforums Medien zur Demokratieförderung. Seit Mai 2021 ist die Stadtbibliothek Kooperationspartnerin der vhs für die Demokratiewerkstatt im Kulturforum.

Mit Fördermitteln des Programms WIR – innovative Integrations- und Teilhabeprojekte der Hessischen Landesregierung wurde die Erarbeitung einer Interkulturellen Kommunikationsstrategie gestartet.

Die Arbeit im Medienzentrum war geprägt durch den pandemiebedingten Digitalisierungsschub in den Schulen. Die Nutzung der digitalen Angebote über Edupool haben sich verdreifacht. Über 700 Lehrkräfte nahmen an Schulungen und Fortbildungen des Medienzentrums teil.

Im Stadtarchiv hat sich die Anzahl der Anfragen nach dem Rekordjahr 2020 weiter auf 790 erhöht. Im Förderprogramm WissensWandel (Neustart Kultur) wurde ein zweiter Mikrofilmscanner beantragt und bewilligt. Das Gerät verbessert die Recherchemöglichkeiten für Forschende und ermöglicht die Digitalisierung von verfilmten Akten oder Zeitungen.

Zum Jahreswechsel 2022 wurde eine neue Archivsoftware eingeführt. Mit Arcinsys können Nutzerinnen und Nutzer nun von zu Hause aus nach Akten recherchieren und sie zur Einsicht online bestellen. Das Stadtarchiv Hanau ist mit der Einführung von Arcinsys Teil des hessischen Verbundkataloges.

Musik, Literatur, Theater und mehr in dem einzigartigen Ambiente des Staatsparks Wilhelmsbad live und unter freiem Himmel zu erleben, zeichnet den Hanauer Kultoursommer aus.



Die kleine Parkbühne hinter dem Comoedienhaus bietet den perfekten Rahmen für hochklassige Kleinkunst in all ihren Facetten und nach der unfreiwilligen Corona-Pause im vergangenen Jahr konnte das Festival im Berichtsjahr endlich wieder stattfinden. 3.050 Besucherinnen und Besucher haben für eine hervorragende Auslastung der insgesamt 14 Veranstaltungen gesorgt. Bei den meisten Veranstaltungen war das Interesse deutlich größer als die

Anzahl der verfügbaren Karten. So hätten deutlich mehr Karten verkauft werden können, wie z. B. bei der Hanauer Musikernacht, die jedoch pandemiebedingt von der großen Wiese auf die kleine Parkbühne mit den genehmigten 262 Gästen ausweichen musste, so dass erstmals auch für diese sonst kostenfreie Veranstaltung Karten verkauft werden mussten.

Das Lamboy- und Bürgerfest mussten im Berichtsjahr abgesagt werden.

Die Brüder Grimm Festspiele blicken im Berichtsjahr auf eine außerordentliche 37. Festspielsaison zurück. Die erschwerten Probebedingungen, die Ungewissheit ob die Festspiele stattfinden können, die im Hinblick auf die Inzidenz sogar eine Verschiebung der Spielzeit auf Juli und August notwendig machte, stellte das Team vor große Herausforderungen und verlangte großen Einsatz, Umdenken und Flexibilität von allen Mitwirkenden ab.

Am Ende haben 36.195 Zuschauerinnen und Zuschauer die 37. Brüder Grimm Festspiele 2021 besucht. Das entspricht rund 45 % der Gesamtbesucherzahl der Saison 2019 vor Beginn der Pandemie. Die Angebote des Rahmenprogramms bestehend aus "Open Stage", "Ich, Hölderlin!" und der Workshops für Kinder und Jugendliche nahmen 558 Personen wahr.

Das Veranstaltungsjahr 2021 war im Congress Park Hanau (CPH) durchgängig stark von der Corona-Pandemie geprägt. Jedoch konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Gesamtanzahl an Veranstaltungen (239) im Congress Park Hanau (CPH) ist gegenüber dem Vorjahr (110) um 117,27 % gestiegen. Auch im zweiten Jahr der Pandemie stellen die sonstigen Veranstaltungen wie beispielsweise die Gedenkfeier zum Attentat des 19. Februar, sowie zahlreiche Gerichtsverhandlungen des Amts- und Landgerichts mit einem Anteil von 58,10 % des Gesamtumsatzes den stärksten Bereich dar. Die in den vergangenen Jahren umsatzstarken Kongresse konnten aufgrund der Veranstaltungsbeschränkungen kaum stattfinden. Vertreten mit einem Kongress war die Diakonie Hessen sowie die Datev eG. Die Tagung von „Fortinet Partner Sync“, konnte als Corona-konforme 2G-Tagung mit 350 Präsenz-Teilnehmenden stattfinden. Im Bereich der Messen konnten lediglich zwei Veranstaltungen stattfinden. Im Bereich der Kulturveranstaltungen konnte ein Zuwachs bei der Anzahl der Veranstaltungen als auch beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Im Berichtsjahr konnten drei Bankette durchgeführt werden. Die Belegungstage von 155 im CPH übertreffen bei weitem das Vorjahr mit 112 Tagen.

Die seit 2009 erfolgreiche Sinfoniereihe „Congress Park Sinfonie“ musste im Berichtsjahr umgeplant und angepasst werden. Zusammen mit dem künstlerischen Partner der Congress Park Sinfonie wurde eine auf die aktuelle Situation angepasste Zwischensaison vor und auf der Bühne konzipiert.

Im Comoedienhaus ist die Gesamtanzahl an Veranstaltungen (38) gegenüber dem Vorjahr (65) gesunken. Hauptbücher mit verschiedenen Produktionen war die Volksbühne Hanau, aber auch der Lions Club Hanau mit einer Akademischen Feier, die Lagentheatergruppe „Traumtheater e. V.“ oder die Eventagentur Shooter. Das

Comodienhaus wurde im Berichtsjahr für insgesamt sieben Filmdrehs bzw. Fotoshootings gebucht. Zum Jahresende hin fand im Dezember noch das Wilhelmsbader Kammermusikkonzert mit Musikerinnen und Musikern der Neuen Philharmonie Frankfurt statt. Wie in den Vorjahren wurde das Konzert mit Hilfe von Sponsoring und den bewährten Cross-Marketing-Maßnahmen in Verbindung mit der „Congress Park Sinfonie“ umgesetzt. Bei den Belegungstagen von 89 im Comoedienhaus ist ein Rückgang zum Vorjahr (107 Tage) zu verzeichnen.

1.1.2.5. Soziale Leistungen

Die ehemalige Sportsfield Housing, im Stadtteil Hanau-Wolfgang, ist und bleibt weiterhin die zentrale Unterbringungseinrichtung für die sich im Hanauer Stadtgebiet befindlichen Flüchtlinge. Der überwiegende Anteil der zugeteilten Flüchtlinge wird dort mit Unterkunft versorgt. Weitere Unterbringungen erfolgen zum Teil in dezentralen Unterkünften. Im Durchschnitt waren in 2021 in der Hanauer Gemeinschaftsunterkunft „Sportsfield Housing“ 840 Personen untergebracht.

Neben der Versorgung von ausländischen Flüchtlingen, stellt für die Stadt ebenfalls die erfolgreiche Integration von anerkannten Asylantragstellern sowie die Versorgung derer mit adäquatem Wohnraum eine große Herausforderung dar.

Im Bereich der Obdachlosenhilfe bleibt eine weiterhin vermehrte Vorsprache von risikobehafteten Personen aller Altersgruppen festzustellen. Hierbei handelt es sich um Menschen mit Mehrfachproblematiken, wie beispielsweise psychischen Erkrankungen, Suchtproblematiken, etc. Die betroffenen Wohnungslosen sollten hier möglichst schnell mit abgeschlossenen Individualwohnräumen inklusive, sofern erforderlich, mit wohnbegleitenden Hilfen versorgt werden. Um solch einen Ablauf zu erreichen, gewinnt aus fachlicher Sicht die Errichtung bzw. Einrichtung eines Übergangswohnheimes mit Sozialbetreuung immer größere Wichtigkeit und Bedeutung.

Die Arbeit in Seniorenbüro, Freiwilligenagentur und Pflegeberatungszentrum standen weiterhin unter großem Einfluss der Corona-Pandemie, insbesondere bei den Nutzungsmöglichkeiten der Angebote. Auch wurde die Öffentlichkeitsarbeit umgestellt. Ein Newsletter wurde ins Leben gerufen, Kommunikation per Social Media gestartet und Print-Medien werden in kleineren Abständen herausgegeben. Ein großer Teil der Angebote des Seniorenbüros wird durch Ehrenamtliche durchgeführt. Im Kurs- und Tourenbereich haben viele Engagierte aufgrund der Pandemie ihre Tätigkeit ruhen lassen. 14 Ehrenamtliche aus diesem Bereich haben aufgrund der Corona-Einschränkungen und

aus Altersgründen ihr Engagement vollständig beendet und verabschiedeten sich. Von den 36 Kursen des Seniorenbüros haben 13 online stattgefunden. Die 23 Präsenzkurse fanden aufgrund der Abstandsregeln mit einer reduzierten Teilnehmerzahl statt. 6 Ausflüge wurden unternommen.

Die Beratung der Freiwilligenagentur erfolgte 2021 telefonisch und per Mail. Im Rahmen der Fortbildungsreihe Ehrenamt fanden 21 Veranstaltungen, überwiegend Online, mit knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Dafür erhielt die Freiwilligenagentur vom Hessischen Sozialministerium Fördermittel in Höhe von rund € 8.000.

Der 16. Hanauer Freiwilligentag im September 21 wurde durch Sponsoring der Sparkasse Hanau in Höhe von € 3.000 unterstützt. 236 E-Cards aus 2021 wurden bearbeitet und per Post verschickt. Neu im Angebot war ein Online-Speed-Dating zum Kennenlernen von potentiellen Ehrenamtlichen mit suchenden Institutionen.

Mit Eintritt der Kreisfreiheit ist die Stadt Hanau verpflichtet einen eigenen Pflegestützpunkt einzurichten. Mit dem Pflegeberatungszentrum wurde eine gute Basis geschaffen, den Pflegestützpunkt einrichten zu können.

1.1.2.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Hanau hat in Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen zum 31.12.2021 eine quantitative Betreuungsstruktur für 5.265 Kinder (1.872 davon in freier Trägerschaft) bereitgestellt. Die Aufteilung war wie folgt:

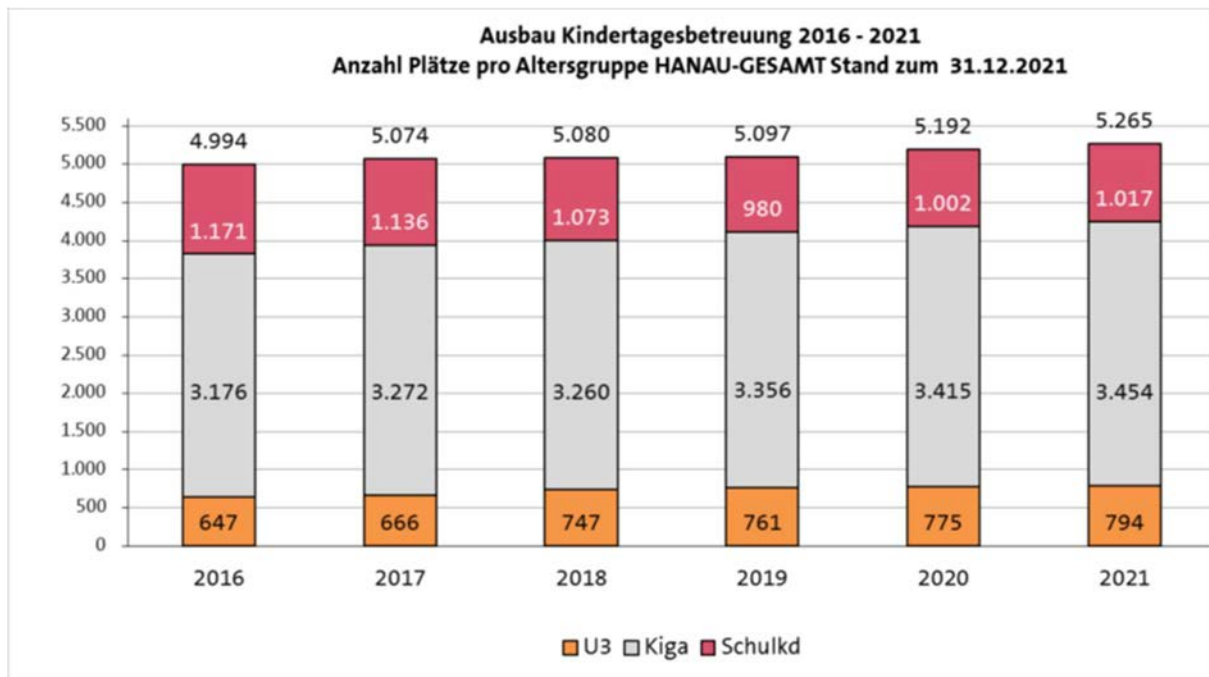


Tabelle 1: Ausbau Kindertagesbetreuung 2016-2021, Quelle: EB Kita

Der Versorgungsgrad zum 31.12.2021 lag für die Kinder im Alter von 0-3 Jahren bei 24,0 %, für die Altersgruppe 3-6 Jahre bei 93,0 % und für den Schulkinderbereich bei 25,4 %.

Trotz der insgesamt wachsenden Platzzahlen sank im Jahr 2021 die Versorgungsquote im Altersbereich 6-12 Jahren. Dies lässt sich im Wesentlichen auf Umstrukturierungen in den städtischen Häusern zurückführen, um besser auf die steigenden Bedarfe im Bereich 3-6 Jahren reagieren zu können. Im Gegensatz hierzu konnte der Versorgungsgrad im Bereich der U3-Plätze und 3-6 Jahre leicht ausgebaut und damit weiterentwickelt werden. Durch 83 Familientagespflegepersonen wurden 264 wohnortnahe Plätze angeboten.

Zum 31.12.2021 waren 53 integrative Plätze belegt.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Sprachförderung ist ein zentraler und langjähriger Aufgabenschwerpunkt der Kindertagesbetreuung. In den elf Sprachförderstandorten des Sprachförderprogramms der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden auch im Berichtsjahr in Kleingruppen und Einzelförderung gefördert und begleitet. Vor dem Hintergrund des Lockdowns und den dadurch resultierenden Schließungszeiten bzw. dem eingeschränkten Regelbetrieb

wurden den Familien u.a. punktuell Materialien und Ideen zur Sprachförderung für zu Hause angeboten.

2021 wurden die „LernSpielGruppen“, welche in Kooperation mit der Volkshochschule und in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt durchgeführt werden, entwickelt. Die LernSpielGruppen sind ein Angebot für Kinder, die bereits im nächsten Jahr in die Schule aufgenommen werden und bisher keine Kita besucht haben.

Die Unterhaltsleistungen im Bereich Unterhaltsvorschuss werden in Höhe des Mindestunterhaltes, der sich nach dem sächlichen Existenzminimum minderjähriger Kinder richtet, gezahlt. Durch eine stärkere Erhöhung des sächlichen Existenzminimums in Verbindung mit einer gestiegenen Anzahl an leistungsberechtigten Kindern und Jugendlichen kam es zu nicht absehbaren höheren Ausgaben.

Die Arbeit des Kommunalen Sozialen Dienst war auch im Berichtsjahr 2021 sehr stark geprägt durch die pandemiebedingten Einschränkungen. Trotz der schwierigen Gesamtlage konnte der Kinderschutz durchgängig sichergestellt werden. Darüber hinaus war die Situation der Abteilung des Kommunalen Sozialen Dienstes sehr stark von einem hohen Personalwechsel beeinflusst. Die daraus resultierenden Vakanzen konnten sukzessive geschlossen werden.

Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona, so lautet das Aktionsprogramm vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, welches den Kommunen Fördermittel für die Jahre 2021 bis 2023 zur Verfügung stellt. Auf diese Weise sollen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der durch die Corona-Pandemie erheblichen Einschränkungen im Lebensalltag entstandenen Belastungen unterstützt werden.

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen des EB IBM für Sanierungen und Bauunterhaltung in den Kindertagesstätten mit 311 T€ Unvorhergesehen und geplante Maßnahmen mit 584 T€. Fortsetzung erfolgte bei den Kita-Neubaumaßnahmen mit 2.673 T€ für die Kita Pioneer und für die Kita New Argonner 2.051 T€. Beide werden Mitte 2022 fertiggestellt.

1.1.2.7. Gesundheitsdienste

Das Klinikum Hanau ist ein Krankenhaus mit insgesamt 787 Planbetten, davon 160 Psychiatrische Betten (120 vollstationär, 40 teilstationär). Die Eigengesellschaft betreibt zudem ein Ausbildungszentrum für Pflegeberufe mit derzeit 145 Ausbildungsplätzen.

Auch das Berichtsjahr stand für das Gesundheitswesen und insbesondere für die Krankenhäuser im Zeichen der anhaltenden Corona-Pandemie. Die im März 2021 einsetzende dritte und im Oktober 2021 anschließende vierte Coronawelle mit der sogenannten Delta-Variante, die dann Anfang Dezember in die fünfte hoch ansteckende Omikron-Welle überging, sorgten für eine große Belastung der Krankenhäuser.

Um den Krankenhäusern die vom Gesetzgeber geforderte Freihaltung von Betten- und Intensivkapazitäten für Covid-Patienten zu ermöglichen, wurde eine Ausgleichszahlung für die Einnahmeausfälle durch Aussetzung oder Verschiebung planbarer Leistungen und ein Versorgungsaufschlag vom Bund gezahlt. Das Klinikum Hanau hat in 2021 Ausgleichszahlungen/Freihaltepauschalen und Versorgungsaufschläge in Höhe von 14,0 Mio. € erhalten.

Zwischen dem Klinikum Hanau und den Krankenkassen wurde in einem Letter of Intent vereinbart das Modellprojekt in der Psychiatrie zunächst bis Ende 2022 fortzuführen. Patienten, die früher stationär behandelt wurden, können im Rahmen des Projektes durch intensive ambulante Versorgung behandelt werden. Das Modellprojekt ermöglicht eine deutlich bessere Versorgung der Patienten bei einer gesicherten Finanzbasis.

Das Klinikum Hanau wurde Ende 2019 als Tumorzentrum zertifiziert. Trotz der Corona bedingten Einschränkungen bei der Umsetzung, konnte in 2021 die Erweiterung der Kapazitäten der onkologischen Ambulanz von 16 auf 21 Plätze abgeschlossen und die zusätzlichen Behandlungsplätze in Betrieb genommen werden. Auch der altersbedingte Austausch der beiden Linearbeschleuniger in der Strahlentherapie mit einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 6,2 Mio. € Eigenmittel wurde in 2021 umgesetzt und wird einen weiteren Ausbau der ambulanten Behandlungsmöglichkeiten in Qualität und Menge ermöglichen. Für die Anfang 2020 neu gegründete Abteilung für Rhythmologie wurde im Juni 2021 eine mit neuester Technik ausgestatteter Biplan-Angioanlage in das bestehende Herzkatheterlabor integriert. Mit personeller ärztlicher Verstärkung auf der Oberarztebene in 2022 werden weitere Schritte in der Leistungssteigerung möglich sein.

Im November 2021 hat das Klinikum Hanau mit der Anschaffung eines „da Vinci-Chirurgie-Robotiksystem“ auch den strategischen Weg des Ausbaus der minimalinvasiven Chirurgie eingeschlagen. In der festen Überzeugung, dass dieser technische Fortschritt in den nächsten Jahren noch mehr Anerkennung bei Patienten und Zuweisern findet, wird das Chirurgie System zunächst in der Visceralchirurgie eingesetzt, im Speziellen in der Darm- und Adipositas-Chirurgie. Im nächsten Schritt werden dann auch gynäkologische Eingriffe mit dem System durchgeführt.

1.1.2.8. Sportförderung

Im Berichtsjahr musste das Heinrich-Fischer-Bad coronabedingt bis Ende Februar geschlossen bleiben. Ab März konnten Schulen und Vereine wieder schwimmen und für die Öffentlichkeit hatten das Bad und die Sauna mit Hygienekonzept und Besucherzahlbegrenzung wieder ab Juni geöffnet. Aufgrund der Corona-Auflagen war nur ein reduzierter Betrieb möglich. Die Besucherzahlen beliefen sich in 2021 auf 90.373 Gäste im Badbereich und auf 7.975 Gäste in der Sauna. Das Lindenau-Bad wurde von Mitte September 2020 bis Anfang Herbst 2022 wegen der Sanierung des Hallenbades sowie der Umkleide und technischen Anlagen geschlossen.

Zum Thema „Inklusion im Sport“ hat sich die Stadt Hanau im Jahr 2021 auf die beiden Projekte „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen: Das Host Town Programm“ und „LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement“ von Special Olympics beworben. Beide Bewerbungen waren erfolgreich.

Auch im Berichtsjahr waren die Erträge im Bereich der Sportstätten im Vergleich zu Vor-Corona-Jahren immer noch gering. Dies lag auch daran, dass die August-Schärttner-Halle bis September 2021 als Impfzentrum genutzt wurde und somit keine kommerziellen Veranstaltungen stattfinden konnten.

Die unvorhergesehene Instandhaltung des EB IBM für Sportstätten betrug 207 T€, die geplanten Maßnahmen 624 T€.

1.1.2.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Konkretisierende Überlegungen und Planungen zu der im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ im Klima-Pionier-Quartier genehmigten Fördermaßnahme „Bildungscampus Pioneer“ haben in 2021 weiter Fahrt aufgenommen. Die zum Jahresende vorliegenden Nutzungsoptionen beinhalten die maßgebliche Erweiterung und Neu-Aufstellung der Brüder-Grimm-Berufsakademie an einem neuen Standort, im „Bruder 3“, einem der alten Verwaltungsgebäude an der Aschaffener Straße.

Begleitet wurde seitens der BAUpro auch die Erschließungsarbeiten auf dem Gesamtareal, also die Versorgung mit Trinkwasser, Strom, schnellem Internet sowie die Entsorgung Regenwasser/Abwasser. Die Arbeiten sind in den Achsen des später öffentlichen Straßenraumes inzwischen abgeschlossen, sämtliche Straßen exklusive des Endausbaus sind sowohl im ersten als auch im zweiten Bauabschnitt fertiggestellt. Die

Lärmschutzwand entlang der B 43 bzw. B 43a wurde termingerecht errichtet wie auch die Hochwasserschutzanlage im nördlichen Bogen zum Waldgebiet der Bulau.

Nahezu alle Flächen und die zu erhaltenden, teilweise unter Denkmal-, bzw. Ensembleschutz stehenden Gebäude sind an Bauträger bzw. Endkunden verkauft. Auf dem Gelände findet in beiden Bauabschnitten schon weiträumig die Umsetzung der Neubebauung statt, so steht z.B. auch der Bau der KiTa kurz vor dem Abschluss und der Neubau der Schule hat zum Ende des Jahres bereits begonnen. Hierbei hat die Eigengesellschaft durch ihre erfolgreiche Arbeit bei der Akquise von Fördermittel unterstützt: 90 % der Baukosten werden über den „Investitionspakt im Quartier“ finanziert.

Am Eingang zum Quartier ist das Gebäude für die neue Energiezentrale für den „Pioneer Park Hanau“ entstanden. Diese ist fertiggestellt und als kleines Kraftwerk vollständig am Netz. Hierdurch wird das Quartier klimaneutral mit Wärme und Strom versorgt. Vier Mobilitätsstationen wurden bereits errichtet und in Betrieb genommen sowie das erste von zwei Parkhäusern errichtet.

Auch die teilweise unter Denkmal-, bzw. Ensembleschutz stehenden Gebäude, sind an Bauträger bzw. Endkunden verkauft. Hierfür sind attraktive und zukunftsfähige Nutzungen geplant, so eine Seniorenresidenz in der ehemaligen Kantine, die als Einzeldenkmal die Entwicklung und Umsetzung vor besondere Herausforderungen stellt. Für zwei der westlichen Brüder ist ein Hotel sowie ein Gesundheitszentrum in Planung bei deren Nutzung mannigfaltige Synergien entstehen werden. Ferner entsteht in zwei anderen der westlichen Brüder, den Brüdern 4 und 5, eine innovative Nutzung als „Makerspace“ bzw. Gastronomie und Büroflächen. Korrespondierend hierzu soll dann in unmittelbarer Nachbarschaft im Bruder 3 der „Bildungscampus Pioneer“ entstehen.

Es wurde im Berichtsjahr an der Entwicklung der noch im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindlichen restlichen Konversionsflächen weitergearbeitet. So wurde für die Underwood Kaserne der Erstzugriff erklärt. Aktuell stehen konkrete Ankaufverhandlungen an. Mögliche Nutzungen hier sind, kleinteilige Gewerbeentwicklung Stichwort Handwerk und für weitere Nutzer aus dem Bereich Gefahrenabwehr/Katastrophenschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Feuerwehr) bereit zu halten. Für die Großauheim Kaserne wurde mittlerweile ein Satzungsbeschluss erlassen, so dass nun hier im Jahr 2022 mit ersten Baumaßnahmen zu rechnen ist. Über die Entwicklung eines Restareals der ehemaligen Wolfgang Kaserne, das noch einer gewerblichen Nutzung zuzuführen ist, wird erst entschieden, wenn die anhängigen Maßnahmen der BImA zur Grundwassersanierung abgeschlossen sind.

Für einen Teil von Sportsfield hat der Bund Eigenbedarf erklärt, es wird dort auf der Fläche der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen eine Zollakademie entstehen. Die andere Fläche wird zunächst weiterhin für die städtische Einrichtung zu Aufnahme von Geflüchteten gebraucht.

Der Neubau des „Stadtteilzentrums Süd-Ost“ wurde im Jahr 2021 zügig fortgeführt, Mitte 2022 stehen die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung. In die Planungen zur Gestaltung des Außenbereichs sind das Stadtteilzentrum und das Quartiersbüro eingebunden.

Die Stadtentwicklung muss mit den Herausforderungen des Klimaschutzes und Nachhaltigkeitskriterien in Einklang gebracht werden. Dazu gehören auch soziale Kriterien, wie die Schaffung von bedarfsgerechten und bezahlbaren Angeboten an Wohnraum. Die Stadt hat 2020 daher ein Klimagutachten beauftragt; mit der Bearbeitung wurde 2021 begonnen. Die Bearbeitung soll Ende 2022 abgeschlossen werden. Das Klimagutachten wird die grundlegenden klimatologischen Belange und die Auswirkungen des Klimawandels auf die bioklimatische Situation in Hanau erörtern und darstellen. Das Klimagutachten soll durch praktikable Handlungsempfehlungen und „Leitplanken für die räumliche Entwicklung“ einen gewichtigen Beitrag für eine Klimavorsorge- und Klimaanpassungsstrategie auf kommunaler Ebene leisten.

Des Weiteren hat die Stadt eine quantitative Wohnungsbedarfsanalyse beauftragt. Darauf aufbauend werden Ziele für eine gemeinwohlorientierte Wohnungsmarktstrategie sowie Grundlagen einer Baulandstrategie entwickelt. Diese soll transparente Ziele und Rahmenbedingungen für private Investoren und Entwickler definieren und die fachliche Grundlage für eine aktivere Rolle der Stadt auf dem Bodenmarkt liefern. In 2022 soll ein Sachstandsbericht hierzu gegeben werden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von neuem Wohnraum wird das Bautz-Quartier in Großauheim leisten. Das Areal ist die letzte größere Fläche in Hanau, die im Rahmen einer Gewerbekonversion für das Wohnen entwickelt werden kann. Im Jahr 2021 wurde intensiv am städtebaulichen Konzept und am Bebauungsplan gearbeitet, sodass der Planentwurf in der ersten Jahreshälfte 2022 offengelegt werden kann.

1.1.2.10. Bauen und Wohnen

In 2021 konnten zahlreiche Großprojekte von der Bauaufsicht genehmigt werden. Somit setzt sich der seit spätestens 2015 zu beobachtende positive Trend im Baugeschehen in Hanau deutlich ablesbar fort. In 2021 blieb die Zahl der bauaufsichtlichen Verfahren im Vergleich zu 2020 auf einem vergleichbar sehr hohen Niveau.

Im Berichtsjahr standen für die Baugesellschaft Hanau, wie in den Vorjahren, die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes sowie die Verwirklichung der Neubauprojekte im Vordergrund.

Wie in den Vorjahren, ist die Entwicklung der Liegenschaft „Hafentor“ weiterhin ein wichtiges Großprojekt für die Baugesellschaft. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf den Künstlerateliers und der Neugestaltung der Außenanlage. Ein weiteres Großprojekt ist das Haus des Jugendrechts. Die Umwandlungen in Büroflächen für die zukünftig ansässigen Institutionen des Landes Hessen, des Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau sowie die Herrichtung von Gewerbeflächen schreiten weiter voran. Ein Gewerbeteil ist ab Oktober 2021 vermietet.

Im Erlenweg wurden die Bauabschnitte 2 und 3 abgeschlossen. Insgesamt sind in der Liegenschaft fünf Neubauten mit 113 Wohnungen und eine Einrichtung zur Kurzzeitpflege für behinderte Menschen, die gemeinsam mit dem Kooperationspartner Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V. entwickelt wurden, entstanden.

In der Pfaffenbrunnenstraße 68 und 70 wurde der Neubau in Modulbauweise fertiggestellt. Dieser beherbergt in 12 Wohnungen Pflegekräfte des Klinikums Hanau.

Durch die Ankäufe Krämerstraße 6 und 8, Hafenstraße 8, Hauptstraße 26, Rochusplatz 12, Schützenstraße 6, 8, 10 und Am Hauptbahnhof 7 erhöhte sich der Bestand um weitere 39 Wohnungen und 11 Gewerbeeinheiten.

Ebenso begannen die Planungsarbeiten für die Modernisierungen Am Ballplatz 1, 3, 5, 7, Vor der Pulvermühle 1, 1a und 10 sowie im Teichwegareal, wo zudem auch die Schaffung von neuen Wohnungen geplant ist.

Im Berichtsjahr konnten alle vom Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement geplanten Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Schulen und Kindertagesstätten fortgeführt bzw. abgeschlossen werden. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung von Hanau bedarf es darüber hinaus jedoch weiterer zusätzlicher bzw. größerer infrastruktureller Einrichtungen von Kindertagesstätten und (Grund-)Schulen. Diese können jedoch nicht nur durch bauliche Erweiterungen von bestehenden Gebäuden auf Liegenschaften des Eigenbetriebs realisiert werden. Hier ist auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit und baurechtliche Abstimmung notwendig, um die zusätzlichen Bedarfe an Gebäude- und Grundstücksflächen standortnah auch im Dialog mit externen Projektentwicklern abbilden zu können. Genauso ist nach wie vor eine Überprüfung sinnvoll, ob im Vergleich zum Zubau in Eigenregie die externe Anmietung von Flächen durch Dritte eine sinnvolle Alternative darzustellen würde.

Nach Abbruch des alten Bürgerhauses wurde der geförderte Neubau des Stadtteilzentrums Süd Ost mit 1.671 T € begonnen. Die Fertigstellung ist für August 2022 vorgesehen.

Es wird davon ausgegangen, dass im Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement für die Realisierung der zukünftigen Baumaßnahmen, die Unterhaltung und den Betrieb der Gebäude und Liegenschaften durch Auswirkungen und Folgen des Ukraine-Krieges zusätzliche Mittel sowie zusätzliches Personal benötigt werden.

1.1.2.11. Ver- und Entsorgung

Der Stromabsatz der Stadtwerke Hanau (SWH) lag mit 219,6 GWh um 3,8 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich ist hier neben Kundenzuwächsen hauptsächlich die gegenüber dem Vorjahr höhere Absatzmenge für einen großen Industriekunden.

Der Erdgasabsatz lag mit 375,7 GWh um 16,3 % über dem Vorjahreswert. Grund für diesen Anstieg ist vor allem die gegenüber dem Vorjahr kühlere Witterung. Als Kenngröße dafür dient die sogenannte Gradtagzahl. Für 2021 betrug diese 3.334 und lag damit um 17,6 % deutlich über dem Vorjahr. Im Vergleich dazu liegt die Gradtagzahl im 10-Jahresmittel bei 3.094.

Der Wärmeabsatz betrug 183,0 GWh (i. Vj. 155,2 GWh). Der Anstieg ergibt sich wie auch beim Erdgas aus der kälteren Witterung bei weiterhin planmäßigem Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung. Der Absatzanteil der Fernwärme betrug 87,9 %.

Der Trinkwasserabsatz lag mit 5,4 Mio. m³ in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Großteil des Strom- und Erdgasbedarfs wurde über den bestehenden Liefervertrag mit SachsenEnergie AG beschafft. In den eigenen Blockheizkraftwerken (BHKW) wurden 3,2 GWh Strom und in den eigenen Photovoltaikanlagen 0,2 GWh erzeugt. Die Eigenerzeugungsquote betrug damit 1,5 % und liegt um 0,6 %-Pkt. über dem Vorjahresniveau.

In das Fernwärmenetz wurden 205,6 GWh (i. Vj. 181,4 GWh) eingespeist. Der Bezugsanteil aus dem Kraftwerk Staudinger lag bei 41,0 % (i. Vj. 36,9 %). Entsprechend hoch ist der Erzeugungsanteil der eigenen Heizwerke.

Dem weiteren Ausbau der Nahwärmeversorgung folgend wurden im Berichtsjahr für die dezentrale Wärmeversorgung 31,6 GWh Erdgas zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzt gegenüber 21,8 GWh im Vorjahr.

Mit 78,6 % stammt der Großteil des in das Trinkwassernetz von Hanau und Großkrotzenburg eingespeisten Wassers aus den eigenen Gewinnungsanlagen. Der restliche Bedarf verteilt sich auf Zulieferungen vom Wasserverband Kinzig, der Hessenwasser GmbH & Co. KG und vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach.

Den politischen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen folgend entwickelt und bewirtschaftet die Hanau Netz GmbH die Verteilnetzsparten Strom und Gas. Im Netzgebiet der HNG steigerte sich der Stromverbrauch im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 %. Für den Erdgasverbrauch ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 14 %. Maßgebliche Einflussfaktoren waren das kühle Frühjahr und die konjunkturelle Erholung der Wirtschaft.

Im Jahr 2021 wurde der Geltungsbereich des bei der SWH bestehenden Energiemanagementsystems auf den Tätigkeitsbereich der HNG ausgeweitet, dabei werden Energieeinsparpotenziale definiert, systematisch erfasst und schließlich auch umgesetzt. Das Energiemanagementsystem wird kontinuierlich aufrechterhalten und ständig weiterentwickelt. Der HNG wurde bestätigt, ein funktionierendes Energiemanagementsystem zu besitzen und ihre Energiesparziele konsequent zu verfolgen.

Das Hanauer Kanalnetz wurde turnusmäßig gereinigt und der Zustand mittels TV-Kamera erfasst. Insgesamt wurden rd. 100 km gereinigt und ca. 35 km inspiziert.

Grabenlos saniert werden konnten rd. 7.000 m Kanalleitungen, schwerpunktmäßig in Großauheim. Daneben mussten an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet ca. 300 m Kanalleitungen in offener Bauweise erneuert werden.

Weiterhin wurden drei Pumpstationen und ein von der BlmA übernommenes Rückhaltebecken in Wolfgang saniert und die Erneuerung einer weiteren Entlastungsanlage in Steinheim vorbereitet.

Im Klärwerk wurden noch keine Neubaumaßnahmen ausgeführt, da die beantragte Förderung des Umbaus zur Steigerung der Phosphor-Elimination noch aussteht. Größere Reparaturen gab es aber an der maschinellen Schlammwässerung, die in den kommenden Jahren erneuert werden muss. Außerdem wurde die Aktualisierung des Prozessleitsystems einschließlich der elektronischen Betriebsdatenprotokollierung vorbereitet.

Für den Hochwasserschutz sind weitere mobile Barrieren beschafft und im Bauhof eingelagert worden. Die sog. Frankfurter Tonnen dienen dem Ersatz von Sandsäcken an Stellen, an denen dies möglich ist.

Weiterhin wurde die Beschaffung eines digitalen Starkregenalarmsystems angestoßen, verbunden mit einem Förderantrag beim Land. Das System soll u.a. dazu dienen, Grundlagen für eine Starkregengefahrenkarte zu schaffen.

Rückwärtsfahrten bei Müllfahrzeugen sind nach einer aktuellen Vorschrift grundsätzlich zu vermeiden, mit der Ausnahme von kurzen Rückwärtsfahrten beim Rangieren. Bei der Planung von neu zu erschließenden Baugebieten wird deshalb schon in der Planungsphase darauf geachtet, dass eine durchgängige Vorwärtsfahrt der Müllfahrzeuge gewährleistet ist. Es wurde für das Stadtgebiet eine Gefährdungsbeurteilung aller Straßen durchgeführt, bei denen bisher rückwärts gefahren wurde. Bei einigen Abschnitten ist eine weitere Rückwärtsfahrt zukünftig nicht mehr möglich. Zur Problemlösung sind vorstellbare Maßnahmen z. B. die Einrichtung von Parkverboten oder auch das Unterbinden von Parken in zu engen Straßen oder Wendeanlagen. Eine andere Möglichkeit ist die Einrichtung von zentralen Behälterstandplätzen am Abfuhrtag.

Die Erreichung der Klimaziele der Stadt Hanau und die technologische Entwicklung der Module machen neue Photovoltaikprojekte wieder interessant. Die HEMG hat daher im Berichtsjahr zwei weitere Photovoltaikanlagen realisiert. Im Jahr 2021 wurde auf dem Dach der neu errichteten Mensa der Kaufmännischen Schulen eine weitere PV-Anlage auf diesem Gelände installiert und in Betrieb genommen. Die Tümpelgarten-Schule erhielt im Berichtsjahr ebenfalls eine PV-Anlage. Der Strom wird direkt von den jeweiligen Schulen abgenommen. Der nicht abgenommene Strom wird von der HEMG in das Netz eingespeist. Es wird mit einer Eigenverbrauchsquote von 47 % gerechnet.

1.1.2.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Die Anzahl der Fahrgäste der HSB betrug im Jahr 10,14 Mio. Auch das Jahr 2021 war noch stark durch Corona-Pandemie geprägt, aber nicht mehr so sehr wie das Vorjahr, was wieder zu einer Steigerung der Fahrgastzahlen führte.

Die Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans hat zur Erhöhung der Betriebsleistung geführt. Die Betriebsleistung betrug in 2021 2,90 Mio. Kilometer. Trotz der Corona-Pandemie wurden die Verkehrsleistungen auf hohem Niveau beibehalten. Zum Teil wurden zur Einhaltung der Abstände in den Fahrzeugen Verstärkerbusse eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden von der HLNO weitere Teile der Angebotskonzeption aus dem Nahverkehrsplan der Stadt Hanau umgesetzt. Hierfür wurde die neue Linie 16 vorbereitet, die erstmalig den Fraunhofer Science Park und Wolfgang mit dem Hauptbahnhof verbindet.

Die HLNO hat ein Impftaxi eingerichtet, das zu Beginn der Pandemie zum Impfzentrum in Frankfurt am Main und später zum Impfzentrum in der August-Schärttner-Halle fuhr.

Am Busbahnhof Freiheitsplatz wurde der im Jahr 2019 beschädigte Dynamische Abfahrtsanzeiger komplett ersetzt und wieder in Betrieb genommen. Wegen der Abschaltung des 3G-Mobilfunknetzes mussten die Abfahrtsanzeiger durch einen PC-Austausch auf den LTE-Standard zukunftsfähig umgerüstet werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 Tiefgaragen und Parkhäuser, 5 Parkplätze, rund 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 3 Wohnungen, 24 Praxen, Büroräume und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager der Hanauer Parkhaus GmbH sowie Werbeflächen in den Parkhäusern betrieben. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben auch in 2021 zu Rückgängen bei den Parkzahlen der Kurzzeitparker geführt. Aufgrund der teilweise sehr reduzierten Anzahl an Parkkunden wurden in 2021 einzelne Häuser oder Ebenen vorübergehend außer Betrieb genommen, um die Betriebskosten soweit möglich und zulässig zu senken.

Aufgrund guter Akquise konnte die HPG den gewerblichen Leerstand verringern und den erfolgreichen Kurs bei der Vermietung trotz Pandemie fortsetzen.

Als Alternative zum Parkhaus Langstraße, das zum 31.12.2020 geschlossen wurde, wurde der neue Parkplatz am Parkhaus Kinopolis auf dem Gelände der ehemaligen Bäckerinnung mit rund 100 Parkplätzen errichtet. Der im ersten Quartal 2021 eröffnete Parkplatz Wallweg, wird von den Kunden positiv angenommen und war zum 31. Dezember 2021 bereits zu 97 % ausgelastet.

Der Ausbau des Ladenetzes für strombetriebene Fahrzeuge wurde in 2021 weiter vorangetrieben. Die Ladestationen in der Tiefgarage Am Markt wurden auf das neue System der Firma SKIDATA umgerüstet und im Parkhaus Congress Park/Am Schwimmbad sind zwei neue Ladesäulen entstanden.

Der Ausbau des Systems zur Kfz-Kennzeichenerkennung wurde auch 2021 planmäßig in den Häusern vorangetrieben. So waren Ende 2021 alle eigenen Häuser, mit Ausnahme der Tiefgarage Klinikum Süd, damit ausgestattet. Das System, das im Februar 2018 in Betrieb ging, ermöglicht Dauerparkern die Einfahrt und allen Parkkunden eine schnellere und komfortablere Ausfahrt.

Der Aufbau der Straßenbeleuchtung im Pioneer Park und im Technologiepark konnte in 2021 von der HEMG weiter vorangebracht werden. Durch die Sanierung und Umgestaltung der Straßenbeleuchtung in verschiedenen städtischen Bereichen konnte die HEMG auch hier im Berichtsjahr zu den Klimaschutz- und CO₂-Einsparungszielen der Stadt beitragen.

Im Berichtsjahr wurde das Hanauer Mobilitätsleitbild entwickelt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Es beinhaltet eine Definition von Handlungsfeldern und Zielen zur Mobilitätsentwicklung als Grundlage für einen nun zu erstellenden Verkehrsentwicklungsplan.

Für den Radverkehr wurden in der Aschaffener Straße, der August-Schärtner-Straße und der Wilhelm-Rohn-Straße neue Radverkehrsanlagen geplant und umgesetzt. Die Planung der Radwegweisung im gesamten Stadtgebiet wurde angestoßen.

Im Berichtsjahr wurden 14 Bushaltestellen in Mittelbuchen für einen stufenlosen Ein- und Ausstieg umgebaut. Anschließend folgte der Umbau der Wartehallen an acht Haltestellen. Dies trägt dazu bei, den ÖPNV in Hanau noch attraktiver zu machen.

Der erste Bauabschnitt der öffentlichen Erschließung im Technologiepark wurde abgeschlossen und der zweite Bauabschnitt geplant.

Die Holzbrücke über die Kinzig in der Bulau musste gesperrt werden, da die Holzbrücke entsprechende Schäden aufweist.

1.1.2.13. Natur- und Landschaftspflege

Die Stadt Hanau unterstützt den speziellen Artenschutz seit vielen Jahren zum Beispiel bei der Pflege und Entwicklung des CampoPond. Als weiteres wichtiges Thema ist das „Offenland-Projekt“ in Hanau Mittelbuchen zu nennen. Die Stadt Hanau hat für den Bereich Mittelbuchen ein weitergehendes Schutzkonzept zum Schutz dieser im Agrarland lebenden Arten entwickelt. Dies soll dazu dienen, dass für eine Vielzahl von Insekten, Tierarten und Vögeln eine Verbesserung der Habitat-Situation erzielt wird.

Die Schwerpunkte im Bereich des Naturschutzes in 2021 waren: Die Bearbeitung von naturschutzfachlichen Belangen bei Plan- und Bauverfahren auf Konversionsflächen (insbesondere Großauheim-Kaserne und Pioneer-Kaserne), die Prüfung von naturschutzrechtlichen Vorgaben bei Projekten der Deutschen Bahn, insbesondere Nordmainische S-Bahn, Streuobstreaktivierung Steinheim und

Renaturierungsmaßnahmen in Verbindung mit der Wasserrahmenrichtlinie, die Baumschutzsatzung sowie Landschaftsschutz-Genehmigungen.

Mit Calisthenics-Geräten, mit deren Hilfe bei Übungen nur das eigene Körpergewicht genutzt wird und grundsätzlich kein weiteres Zubehör nötig ist, hat der Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) in der Sportanlage Mittelbuchen, im Bürgerpark Limesstraße und im Bürgerpark Hochgericht leicht zugängliche Anlagen geschaffen.

Das GIS basierte Baumkataster wurde weiter aufgebaut, mittlerweile sind über 38.000 Bäume erfasst. Zudem wurden erste Schritte zum Aufbau eines Grünflächenkatasters eingeleitet.

1.1.2.14. Umweltschutz

Durch die Zusammenlegung der Stabsstelle Nachhaltige Strategien (08) mit der Abteilung Umwelt- und Naturschutz (FB 7.3) im Jahr 2021 ist ein kompaktes Amt rund um den Themenbereich des Umweltschutzes entstanden. Die drei unterschiedlichen Produkte werden somit seit 2021 im neu geschaffenen Amt für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (FB 7.3) zusammenfassend behandelt.

Die Schwerpunkte im Bereich des Umweltschutzes in 2021 waren: Die Prüfung im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Vorgaben, die kontinuierliche Koordinierung der Lärmaktionsplanung, fachliche Vorbereitung zur Vergabe der Fortschreibung und Anpassung des Klimagutachtens der Stadt Hanau, Pflege und Fortschreibung der Altflächendatei, die Begleitung der Bebauungsplanverfahren auf Konversions- und Altflächen (z.B. Großauheim-Kaserne, Pioneer-Kaserne, ehem. Bautz-Gelände) im Hinblick auf bodenschutz-, altlasten- und immissionsschutzrechtliche Fragestellungen sowie illegale Abfallablagerungen.

1.1.2.15. Wirtschaft und Tourismus

Aufgabe der HWG ist es, die Stadt Hanau dahingehend unterstützen, im Rahmen einer Gesamtstrategie Rahmenbedingungen und Serviceangebote zu schaffen, die Unternehmen benötigen, um sich in diesem herausfordernden Umfeld angemessen zu entwickeln.

Die Entwicklungen und globalen Trends der letzten Jahre haben die wirtschaftspolitischen Verantwortlichen in Hanau dazu bewogen, eine Rechenzentrumsstrategie zu entwickeln.

Ziel ist die Reduzierung der Abhängigkeit vom Export und die Nutzung der stetig wachsenden Nachfrage nach Rechenleistung bei gleichzeitiger geografischer Nähe zum größten Internetknoten der Welt DE-CIX. Eine weitere Chance besteht in der Verwertung von Altstandorten, die ansonsten eventuell dauerhaft brachliegen würden, weil die Aufbereitung nicht finanzierbar wäre. Zudem wird hierdurch vermieden, neue Siedlungsflächen in Anspruch nehmen zu müssen. Gerade bei größeren Flächen, die ansonsten vor allem von Logistikern nachgefragt würden, bietet sich zudem durch diese Nutzung eine Alternative mit sehr geringer Verkehrsbelastung - auch für den Standort Großauheim-Kaserne ist dies ein wichtiges Kriterium. Darüber hinaus erhöht sich im Umfeld von Rechenzentren die Chance von weiteren attraktiven Unternehmensansiedlungen aus der IT-Branche sowie für weiteres Auftragsvolumen für lokale Dienstleistungsanbieter.

Mit der operativen Umsetzung dieser Strategie wurde im Berichtsjahr bereits begonnen. So wurde für den Bebauungsplan für die Großauheim-Kaserne am 13.12.2021 der Satzungsbeschluss herbeigeführt. Für diese auch im internationalen Vergleich im Endausbau sehr große Rechenzentrumsentwicklung wurden im Rahmen des städtebaulichen Vertrages am Blauen Engel orientierte Nachhaltigkeitsziele vereinbart. Erste Rechenzentrumsmodule auf der Großauheim-Kaserne werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 in Betrieb gehen, die vollständige Entwicklung ist bis Herbst 2032 geplant. Zudem werden die Stadtwerke Hanau GmbH und die Mainova AG auf dem Gelände ein Blockheizkraftwerk errichten und so die Fernwärmeversorgung für Hanau sicherstellen. Die Netzanbindung erfolgt gemeinsam mit dem des Rechenzentrums, der Photovoltaik-Anlagen und der BHKWs.

Auch im Technologiepark Wolfgang ist die Umsetzung der Rechenzentrumsstrategie erfolgt: mit der Niederlegung des „Atombunkers“ konnte eine Freifläche entstehen. Eigentümer wird der Technologiekonzern Google Cloud, der seine Kapazität in der Region durch erstmals ein eigenes Gebäude erweitert. Die zweite Besonderheit ist, dass durch Investitionen in erneuerbare Energien der Betrieb ab 2022 zu 80% und ab 2030 jederzeit komplett CO₂-frei sein wird.

Unternehmen wurden zudem bei der Suche nach passgenauen Gewerbeflächen und Immobilien unterstützt, wobei eine enge Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und Organisationen der Stadt koordiniert wurde. Hierdurch konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrem Wachstum gefördert werden.

So konnte die Weiterentwicklung der Fläche zwischen Leipziger Straße und Willy-Brandt-Straße am Kurt-Blaum-Platz mit dem neuen Eigentümer Art-Invest Real Estate und Die

Wohnkompanie, die eine umfassende Revitalisierung des „Business Triangle“ planen, erfolgreich vorangetrieben werden.

Auch für die ehemals durch den Hornbach Baumarkt genutzte rund 13 Tqm große Fläche im Kinzigheimer Weg konnte mit einem Poco Möbelmarkt ein Nachnutzer gefunden werden.

Im Rahmen des langfristig angelegten Investitions- und Maßnahmenplanes, der die Modernisierung und Neustrukturierung des Goodyear-Produktionsstandortes in Hanau zum Ziel hat, wurde für eine freigewordene Teilfläche von rund 12.600 qm mit der HubOne Real Estate GmbH ein neuer Eigentümer gefunden, der an dieser Stelle in den kommenden 1,5 Jahren einen Gewerbepark errichtet.

Ein Anliegen der HWG ist es, gemeinsam mit den Partnern des Forums Existenzgründung Main-Kinzig (FEMK) u. a. Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (IHK) und Kreishandwerkerschaft Hanau (KHW) gründungswillige Personen in Hanau passgenau zu beraten und zu unterstützen. Ein Höhepunkt zur Vernetzung der Akteure im Rahmen der Gründerförderung ist das alle zwei Jahre stattfindende Gründerfest, das in 2021 unter dem Motto „Ein Nest für Gründer...“ am 22. Juni 2021 in Wächtersbach durchgeführt werden konnte.



Im Berichtsjahr hat sich die Stadt Hanau durch die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) auf der Expo Real in München, einer Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, präsentiert. Informiert wurde unter anderem über das deutschlandweit beachtete Innenstadtprogramm Hanau auFLADEN zur Förderung des lokalen Handels und der Gastronomie sowie über die positive Gesamtentwicklung der neuen Großstadt Hanau, die zielsicher auf ihre Kreisfreiheit zustrebt. Auch die zukünftige Entwicklung des Gewerbegebietes rund um den Hanau Hauptbahnhof war Thema auf der Expo Real und insbesondere Hanaus Rolle als Rechenzentrumsstandort hat sehr große Aufmerksamkeit erfahren.

Die Hanau Hafen GmbH konnte das Berichtsjahr mit einer Gesamtumschlagsmenge unterschiedlicher Güter in Höhe von über 2,6 Mio. Tonnen abschließen. Die wesentlichen Güter sind wie im Vorjahr Mineralölprodukte, Kali und Baustoffe. Der Gesamtumschlag ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gesunken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um einen Rückgang in den Bereichen von Mineralölprodukten und Gütern aus dem Kalibereich. In den Monaten Oktober und November konnten durch das Niedrigwasser

auf dem Rhein die Güterschiffe nur noch 30-35% ihrer Nutzlast befördern. Dies hatte eine Verlagerung der Transporte auf die Straße zur Folge.

Im Berichtsjahr wurde die begonnene Ansiedelung eines internationalen Logistikunternehmens vorangetrieben. Der erste Bauabschnitt ist beendet und eine Logistikhalle mit 16.000 m² Nutzfläche ist entstanden und bezogen. Ein Wachstumsimpuls soll sich insbesondere im Bahnverkehr durch einen Gleisanschluss auf das Logistikgelände ab Ende 2023 einstellen. Die Investitionstätigkeiten der anliegenden Unternehmen und derzeitigen Kunden weisen darauf hin, dass auch in Zukunft auf den Standort gesetzt wird.

1.1.2.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Die langfristigen Zinsen für Investitionskredite haben sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Neuaufnahmen können zu niedrigeren Zinsen abgeschlossen, auslaufende Kredite können zinsreduziert umgeschuldet werden.

Mit der in Bundes- und Landtag verabschiedeten Grundsteuerreform ist sichergestellt, dass bis einschließlich 2024 die Grundsteuer nach aktuellem Recht erhoben werden kann. 2025 erfolgt dann die Neubewertung. Eine stetige Ertragsverbesserung durch die Entwicklung von neuen Wohngebieten ist möglich.

Aufgrund des neuen Glücksspiel-Staatsvertrages ab 01.07.2021 gibt es wieder mehr Öffnungsklauseln für die Spielhallen. Das neue Hessische Spielhallengesetz soll frühestens im Sommer 2022 verabschiedet werden. Spielhallen, welche zum 01.01.2020 bestanden haben, dürfen weiterhin offenbleiben.

1.1.3. Vermögenslage

Bei der Beurteilung der Vermögenslage ist es wichtig, insbesondere die Entwicklung bzw. das Verhältnis des Anlagevermögens zum Fremdkapital zu betrachten. Im Berichtsjahr war die Entwicklung positiv, auch wenn das wirtschaftliche Geschehen durch Pandemie-Krise gekennzeichnet war. Die notwendigen Investitionen zur Sicherung der Zukunft wurden getätigt, das Anlagevermögen ist weitergewachsen.

1.1.4. Vermögensvergleich Einzel- mit Gesamtabchluss

Die Stadt Hanau verfügt über ein umfassendes Beteiligungsportfolio. Ein großer Aufgabenbereich wird heute durch eine Vielzahl von Gesellschaften, Betrieben und Institutionen in unterschiedlicher Rechtsform erfüllt. Im Wesentlichen handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, aber auch um Sondervermögen in Form der Eigenbetriebe. Die folgende Übersicht zeigt eine Gegenüberstellung der Vermögensrechnung der Kernverwaltung (Einzelabschluss) und der konsolidierten Gesamtvermögensrechnung.

	Gesamtabchluss Unternehmung Stadt Hanau	Einzelabschluss Kernverwaltung Stadt Hanau
Aktiva		
Anlagevermögen	1.498.266.442,21	939.737.650,65
davon immat. Vermögensgegenstände	38.126.288,04	34.279.893,28
davon Sachanlagevermögen	1.315.300.018,11	324.350.535,90
davon Finanzanlagen inkl. Sparkasse	144.840.136,06	581.107.221,47
Umlaufvermögen	185.624.185,60	92.151.903,69
Rechnungsabgrenzungsposten	4.547.973,53	2.085.088,09
Summe Aktiva	1.688.438.601,34	1.033.974.642,43
Passiva		
Eigenkapital	481.638.456,57	467.831.981,00
davon Kapitalrücklagen	1.930.944,41	28.391.840,08
davon Ergebnisverwendung	-1.261.277,05	5.320.558,48
Sonderposten	241.202.151,30	82.692.650,90
Rückstellungen	152.068.530,05	94.989.327,62
Verbindlichkeiten	795.658.468,60	386.551.452,55
davon aus Kreditaufnahmen	590.815.031,03	261.215.573,46
Rechnungsabgrenzungsposten	17.870.994,82	1.909.230,36
Summe Passiva	1.688.438.601,34	1.033.974.642,43

Die Gegenüberstellung zeigt einen vermögensorientierten Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt Hanau und der Gesamtvermögensrechnung unter Einbeziehung der konsolidierten Aufgabenträger.

Insbesondere das Anlagevermögen verändert sich stark durch die Konsolidierung. Das gemeinsame Sachanlagevermögen vervierfacht sich durch die Zusammenführung der Jahresabschlüsse. Dies zeigt, dass die Investitionen in die Sachanlagen quer durch alle Konsolidierungskreise getätigt wurden bzw. dass die ausgegliederten Aufgabenträger mit ausreichend Sachanlagevermögen ausgestattet wurden.

Bei den Verbindlichkeiten beträgt der Anteil der Kernverwaltung ca. 48,6 %. Allerdings sind in den Verbindlichkeiten der Kernverwaltung die zu konsolidierenden Verbindlichkeiten inbegriffen. Besonders deutlich wird die Abweichung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen.

1.1.5. Finanzlage

Der Schuldendienstdeckungsgrad der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 9,2 %, das bedeutet 9,2 % der Gesamteinnahmen der Unternehmung wurden im Berichtsjahr für den Schuldendienst aufgewendet.

Die Entwicklung der Kredite ist der Anlage 7 zu entnehmen.

1.2. Bewertung des Gesamtabchlusses im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit

Die langfristige Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich als stabil dar, die Eigenkapitalquote² von 42,6 % ist eine solide Basis, um auch rückläufige Entwicklungen auffangen zu können.

1.3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2021

Die Betrachtung von betriebswirtschaftlichen Leistungskennzahlen begrenzt sich auf ein Geschäftsjahr. Bei einigen ausgewählten Bereichen wie beispielsweise beim Winterdienst, bei den Schulen und Kindergärten, bei Kartenverkäufen für Theater etc. setzt sich die Saison jahresübergreifend fort. Die Beurteilung einer Saison erfolgt nach Ablauf der Leistungsperiode.

1.4. Ausblick in die zukünftige Entwicklung

1.4.1. Strategien und Ziele

Die aktuelle Prognose der Bundesregierung geht von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um preisbereinigt 2,2 Prozent und einer Inflationsrate von 6,1 Prozent im Jahr 2022 aus.

Hauptsächlich dämpfen die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine die wirtschaftliche Entwicklung. Hohe Energiepreise, Sanktionen, gestiegene Unsicherheit und brüchige Lieferketten sind Belastungsfaktoren für das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft.

Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bestätigt das Fehlen solider Kalkulationsgrundlagen für Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis angesichts schnell steigender Inflation. Das dementsprechend vorsichtige Verhalten der Unternehmen blockiert die wirtschaftliche Belebung massiv. Größere Entlassungswellen sind jedoch vorläufig nicht zu erwarten.

1.4.2. Chancen und Risiken

Die Stadt Hanau verzeichnet einen anhaltenden Einwohnerzuwachs. Damit bietet sich ihr die Chance auf eine stetige wirtschaftlich positive Entwicklung und sie verbessert ihre Position im kommunalen Finanzausgleich.

1.4.2.1. Innere Verwaltung

In einer modernen Verwaltung wird die Nutzung des Internets zunehmend unerlässlich. Auch hat sich in der Corona Krise gezeigt, dass Bürgerinnen und Bürger immer mehr Verwaltungsprozesse als Online Angebot erwarten und fordern. Es ist geplant, weitere Seiten mit dem modernen und sicheren Content-Management-System zum Beispiel für den Bereich Tourismus und „Hanau erleben“ zu erstellen.

Bei Fortsetzung der Bevölkerungsentwicklung und der Perspektive der Kreisfreiheit wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung mittelfristig zusätzliche Aufgaben wahrnehmen sowie ein breiteres Dienstleistungsspektrum für seine Bürgerinnen und Bürger erbringen muss, um die hohe Attraktivität des Wohn- und Industriestandortes zu gewährleisten. Neben der Sicherstellung einer auch in Krisenzeiten funktionierenden Infrastruktur, gehören hierzu ein umfangreiches soziales und kulturelles Angebot. Zudem

gewinnen gesellschaftlich die Aspekte kulturelle Vielfalt/Diversität, Toleranz und Klimaschutz immer mehr an Bedeutung. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wurde im Februar 2022 seitens der Stadt Hanau eine großangelegte Stellenoffensive betrieben, mit dem Ziel rund 50 Stellen vorrangig durch externe Bewerberinnen und Bewerber zu besetzen.

Die Engpässe auf dem Fachkräftemarkt stellt die öffentliche Verwaltung insgesamt vor große Herausforderungen. Die quantitative und qualitative Bereitstellung von geeignetem Personal wird das Personalamt auch mittel- bis langfristig vor große Herausforderungen stellen. Die Antwort kann neben einem zeitgemäßen und nachhaltigen Recruiting auch nur in einer dauerhaften Bindung und Qualifizierung von vorhanden Personalressourcen liegen. Zudem stellt der Ausbau von weiteren Anreizen (monetär und nicht monetär) zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität einen wichtigen Arbeitsbereich dar.

Die derzeitige Sanierung und der Innenausbau des Neustädter Rathauses soll im August 2022 abgeschlossen werden. Am 19. September werden die Stadtverordneten dort erstmals tagen. Im Jahr 2021 wurden beim Neustädter Rathaus 3.506 T€ investiert, die Gesamtinvestition bisher beträgt 7.562 T€.

1.4.2.2. Sicherheit und Ordnung

Die Feuerwehr Hanau erstellt derzeit ein Zukunftskonzept, welches den in einem Strategiepapier den Bedarfsentwicklungsplan, ein Personalkonzept und ein Fahrzeug- und Modulkonzept zusammenfasst. Außerdem sollen Vorbereitungen des Brand- und Bevölkerungsamtes auf die Kreisfreiheit berücksichtigt werden. Das Thema Mitgliedergewinnung wird künftig stärker in den Vordergrund rücken. Die größten Nachwuchsquellen sind Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Ab dem 01.03.2022 erweitert die Stadt Hanau mit dem neuen BürgerservicePLUS+ ihr Servicekonzept für Menschen, die hilfebedürftig oder mobilitätseingeschränkt sind und/oder keinen Zugang zu digitalen Medien haben. Somit wird ein bedarfsgerechtes Hilfsangebot mit individuellen Lösungen bereitgestellt. Des Weiteren zählen zu den Serviceangeboten des Bürgerservice PLUS+ die Ermöglichung kurzfristig bereitgestellter Termine sowie Sondertermine, die außerhalb der regulären Servicezeiten stattfinden. Dies soll für den betroffenen Personenkreis eine Erleichterung der Planung darstellen, sodass ggf. weitere Termine in der Innenstadt mit einem Weg erledigt werden können.

Da im Rahmen der Corona-Pandemie und die dadurch notwendigen Hygienekonzepte ein Betrieb der vier Außenstellen seit März 2020 nicht möglich war, wurden die Ressourcen gebündelt und im neuen modernen Bürgerservice in der Innenstadt zentralisiert.

Perspektivisch ist zusätzlich ein zentrales „digitales Rathaus“ in Planung, das allen Menschen rund um die Uhr Zugang zu Dienstleistungen bietet.

Für das Jahr 2022 ist die Umstellung der Zulassungssoftware auf die nachfolgende Version geplant, die voraussichtlich bis Ende 2022 erfolgen soll. Die neue Version ermöglicht die übergreifende Anwendung beider Fachverfahren (Pass- und Meldewesen und Zulassungswesen) auf einer gemeinsamen Plattform, was zu einer deutlichen Verschlinkung von Arbeitsabläufen führt. Dadurch kann den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Terminangebot zur Verfügung gestellt werden und die Terminvorlaufzeiten verkürzen sich entsprechend.

Mit Blick auf die Forderungen für die digitale Verwaltung von morgen ist eine Ausweitung des Angebots von Onlinedienstleistungen, sowohl für das Pass- und Meldewesen als auch für das Zulassungswesen, geplant. Es ist geplant, Onlineservices für Privatpersonen im Kfz-Zulassungsbereich wie Erst- und Wiederzulassung, Umschreibung und Reservierung von Wunschkennzeichen, zukünftig auf juristische Personen zu erweitern. Im Pass und Meldewesen ist eine Erweiterung des Onlineangebots um beispielsweise Kirchengaustritte und vollständige Abwicklung von Ab-, An- und Ummeldungen eines Wohnsitzes mit Versand des geänderten Adressaufklebers geplant. Ebenfalls geplant ist die Einführung einer neuen Technik zur Echtheitsprüfung von in- und ausländischen Identitätsdokumenten, um einen Missbrauch mit gefälschten Dokumenten aufzudecken. Erkennt das Dokumentenprüfgerät eine Auffälligkeit, werden Prozesse im Hintergrund angestoßen, die zu einem schnellen Einsatz der Polizei führen.

1.4.2.3. Schulträgeraufgaben

Hanau wächst und damit auch der Klassenraumbedarf an den Hanauer Schulen. In den nächsten Jahren steigen die Schülerzahlen weiterhin an. Somit muss mit höheren Kosten für Schulraum und Ausstattung kalkuliert werden. Der Ausbau der schulischen IT-Infrastruktur wird fortgesetzt.

Das Ziel der BGBA für die kommenden Jahre ist sich zu einer einzigartigen dualen Studieneinrichtung für Design und Innovation zu etablieren, damit Talente mit hoher Qualität akademisch sowie berufs- und zukunftsorientiert ausgebildet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Jahr 2022 weitere Maßnahmen umgesetzt:

- Das Studienangebot der BGBA ist vielfältiger und facettenreicher geworden und spricht so verschiedene Talente und Interessen von jungen Menschen an. Das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt, im Zuge der Weiterentwicklung bleibt die BGBA ihrem kreativwirtschaftlichen Profil treu.
- Im Studiengang Designmanagement ist der Beruf „Mediengestalter/in“ neu aufgenommen worden. Wichtiger strategischer Entwicklungsschritt ist, dass sich die BGBA mit diesem Angebot von der umfangreichen Konkurrenz der Studienanbieter absetzt. Besonderer Wert wird weiterhin auf qualitätsorientierte Verfahren in der Akquise und im Matching gelegt. Es wird erwartet, dass der seriöse Umgang mit den Studierenden und der verlässliche, vertrauensvolle Kontakt zu den Unternehmen sich mittelfristig positiv auswirkt.
- Entwicklungsansatz im Studiengang Produktgestaltung ist die Erweiterung um den Ausbildungsberuf „Tischler/Tischlerin“. Von einer Realisierung ist in 3 bis 4 Jahren auszugehen.

1.4.2.4. Kultur und Wissenschaft

Die Stadt Hanau hat beschlossen, ab 1. Juli 2022 Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren freien Eintritt in die Städtischen Museen zu gewähren. Damit werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich noch intensiver mit Bildungsangeboten der Stadt auseinanderzusetzen und die Museen erhoffen sich mehr junge Gäste. Zeitgleich wird die Gebührenstruktur der Eintrittspreise für Erwachsene angepasst. Diese steigen in allen städtischen Museen um einen Euro auf fünf Euro im Schloss und vier Euro in den Stadtteilen. Mitglieder der Mitträgervereine sowie Geflüchtete erhalten nach wie vor freien Eintritt. Ein ermäßigter Eintritt soll zukünftig neu für die Besitzerinnen und Besitzer der RheinMainCard und der Familienkarte Hessen gelten. Auch wurden die Entgelte für Führungen und steuerpflichtige Angebote überarbeitet.

Das Angebot im Schloss Philippsruhe wurde durch die neuen Abteilungen GrimmsMärchenReich und Moderne Zeiten deutlich erweitert. Dies trifft auch für Sonderausstellungsprojekte im Museum Schloss Steinheim und im Museum Großauheim zu.

Im Historischen Museum Schloss Philippsruhe laufen die Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen Abteilungen „Neustadt Hanau und „Papiertheatermuseum“ weiter. Diese sollen im März und Mai 2023 eröffnet werden. Ebenso werden die Sammlungen von Stadt und Hanauer Geschichtsverein, die sich in mehreren Außendepots befanden, weiter zusammengeführt. Damit einher geht eine Digitalisierung und Restaurierung des

Exponatebestands, für die Fördermittel etwa des Hessischen Museumsverbandes über den Kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung stehen.

Im Museum Großauheim soll im Herbst eine Ausstellung über Arbeitsmigration mit Schwerpunkt der ersten Anwerbeabkommen mit Italien und Griechenland eröffnet werden. Nachdem die „Große Löwin“ von August Gaul in einer Kunstaussstellung 2021/2022 in Bern zu sehen war, wird sie 2023 in einer Sonderausstellung „Barlach – Gaul“ nach Güstrow ausgeliehen. Der Heimat- und Geschichtsverein Großauheim e.V. erhält ab Mitte 2022 im Eingangsbereich des Museums die Möglichkeit regelmäßig „Objekte des Monats“ aus dem Magazin zu präsentieren.

Im Museum Steinheim läuft die Sonderausstellung „700 Jahre Stadtrechte Steinheim“ weiter und wird mit dem Jubiläum „800 Jahre Schloss Steinheim“ verknüpft. Im Juni und Juli 2022 aus diesem Anlass ein großer Mittelaltermarkt im Schlosshof mit Lager am Main, eine Schlossillumination und eine „Eppsteintafel“ statt.

Die Stadtbibliothek Hanau hat den Hessischen Bibliothekspreis 2022 erhalten. Ausgezeichnet wurde die Bibliothek insbesondere für ihre Qualität als „Dritter Ort“. „Dritte Orte“ sind niederschwellige und identitätsstiftende Treffpunkte für die Mitglieder einer lokalen Community neben dem Zuhause („Erster Ort) und dem „Arbeitsplatz“ („Zweiter Ort“).

Die Stadtbibliothek möchte einen Teil dazu beitragen, geflüchteten Personen aus der Ukraine zu helfen und ihnen das Ankommen in Hanau zu erleichtern. Alle geflüchteten Personen mit einem gültigen Ausweisdokument erhalten einen kostenlosen Bibliotheksausweis, der für ein Jahr gültig ist.

Zudem hat die Stadtbibliothek ihr online-Angebot ausgeweitet. Ergänzt wurden die Leselern-App eKidz sowie Lernplattformen wie der Sofatutor und Phase 6. Viele weitere digitale Angebote, wie zum Beispiel das Brockhaus Lexikon, stehen auf der Internetseite des Kulturforums zur Verfügung.

Thematische Schwerpunkte 2022 sind Demokratieförderung und die Vermittlung digitaler Angebote.

Mit Mitteln aus dem Förderprogramm des Landes für Bibliotheken (KFA) wurden zwei Kameras, Mikrofone, ein Greenscreen und die entsprechenden Steuergeräte angeschafft. Die Ausrüstung steht allen Einrichtungen des Kulturforums für z. B. Podcasts, Erklärfilme, Aufzeichnungen von Veranstaltungen oder Streaming zur Verfügung.

Im MakerSpace konnte 2022 das Programm wieder neu gestartet werden. Neu hinzugekommen sind Angebote für Kinder und Jugendliche wie z.B. ein Scratch-Kurs, Programmierung von Robotern, Erstellung eines Mockumentary in Zusammenarbeit mit dem FILM-mobil Hessen und ein Workshop zum Thema Falschnachrichten und Hassreden im Internet. Perspektivisch soll im 1. Obergeschoss des Kulturforums ein Raum für den MakerSpace entstehen, dafür wurden Landesmittel beantragt. Die Kooperation mit dem Medienzentrum wurde intensiviert.

Da es nicht absehbar war unter welchen Corona-Regeln das Lambofest 2022 geplant werden könnte und um allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben, wurde die Veranstaltung abgesagt. Mit einem kleinen Ersatzprogramm rund um den historischen Termin des Traditionsfestes soll ein wenig Abwechslung geboten werden.

Die neue Festspielsaison startet am 13. Mai 2022 mit dem Musical "Drosselbart!". Mit auf dem Programm stehen das Familienstück mit Musik "Brüderchen und Schwesterchen", "Aladin und die Wunderlampe" und "Ein Sommernachtstraum" in der Reihe Grimm Zeitgenossen im Amphitheater sowie „Das kunstseidene Mädchen“ in der Wallonischen Ruine. Da die Stadt erhöhten finanziellen Belastungen durch die Pandemie ausgesetzt ist, wird ein Anstieg des Zuschusses für die Festspiele nicht möglich sein und die Kostensteigerungen durch die Festspiele abgefangen werden müssen. Aus diesem Grund werden Einsparpotenziale ermittelt und umgesetzt, etwa durch eine neue Spielplangestaltung mit geringerer Anzahl an notwendigen Umbauten oder die Besetzung von Schauspielerinnen und Schauspielern in mehreren Stücken.

Auch die Ticketpreise werden zur Saison 2022 angepasst. In jedem Falle bleiben die Brüder Grimm Festspiele zukünftig im Vergleich zu anderen Festspielorten in Deutschland günstig. Zudem erhält man mit dem Festspiel-Ticket auch 2022 kostenfreien Eintritt ins "GrimmsMärchenReich" und kann – im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbunds – wieder kostenfrei mit dem öffentlichen Nahverkehr anreisen.

Das Halten der hohen künstlerischen Standards ist in der deutschen Kulturbranche keine Selbstverständlichkeit, in Anbetracht der schwierigen Umstände, zu denen neben wechselnden Verordnungslagen auch massive Kapazitätseinschränkungen gehörten, die zwangsläufig mit einem geringeren Besucheraufkommen einhergehen. Dass dieses Konzept bei Publikum und in der Fachwelt ankommt, darüber gibt es keinen Zweifel: Die Brüder Grimm Festspiele sind mehrfach prämiert worden – unter anderem mit dem „Deutschen Musical Theater Preis“.

Den Besuch im Amphitheater als komplettes Erlebnis aus Theater und kulinarischen Genüssen zu inszenieren ist das erklärte Ziel der Brüder Grimm Festspiele und die Idee

hinter dem „Brüder Grimm Premium Paket“. In einem separaten Catering-Zelt können sich Interessierte hierbei vor der Aufführung direkt im Amphitheater verköstigen lassen. Nach einem Sektempfang wird den Gästen ein Fingerfood-Buffer und eine große Auswahl an Getränken angeboten.

Inklusion bleibt für die Festspiele ein wichtiges Anliegen. Neben den bereits in der Vergangenheit angebotenen Vorstellungen mit Simultan-Übersetzung in die Deutsche Gebärdensprache werden 2022 die Brüder Grimm Festspiele erstmals auch eine Vorstellung für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen mit Audiodeskription anbieten.

Im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich für das Kalenderjahr 2022 hinsichtlich der Buchungssituation im Congress Park Hanau eine positive Tendenz ab. Das Veranstaltungsjahr steht zwar nach wie vor unter der Last der Corona-Pandemie, jedoch bestehen derzeit keine behördlich angeordneten Veranstaltungsverbote.

Veranstaltungsverträge für große wiederkehrende Firmenveranstaltungen wie die „Security Days“ der Firma Controlware, die „Internationales Management-Forum Trendtage“ der Deutscher Fachverlag GmbH, die eXPO der ekom21, die TMS-Tests ausgerichtet von der Med. Fakultät der Universität Heidelberg oder der ATZ live Kongress der Springer Fachmedien GmbH liegen vor. Mit der CHANGE IT der Controlware GmbH findet im Januar zudem das erste rein digitale Format im Geschäftsjahr 2022 im CPH statt.

Kurz bevor stehen zudem die Vertragsabschlüsse für weitere umsatzstärkende Tagungsformate wie die „CAE Automotive Grand Challenge“ der carhs training GmbH, die „Fortinet Partner Sync Tage“ der MIT Event- & Incentive-Management GmbH, das „Erfolgreiche Contactcenter“ der Grutzeck-Software GmbH, die Laufbahnprüfungen der Steuerberaterkammer Hessen und zwei Lymphologenkongresse, welche als hybride Tagungsformate in Hanau durchgeführt werden.

Die Hanauer Gesundheitsmesse findet in 2022 nicht statt. Auch die Durchführung einer Berufsmesse und der jährlich wiederkehrenden Hanauer Hochzeitsmesse hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen ab.

Für das Jahr 2022 sind etwa 105 Veranstaltungen im Congress Park Hanau fest gebucht oder bestätigt. Durch weitere 60 Veranstaltungsanfragen bzw. -optionen besteht zusätzliches Interesse an der Durchführung von Veranstaltungen im CPH.

Die „Congress Park Sinfonie“ wird in 2022 zunächst mit zwei weiteren Corona-konformen Sonderkonzerten festgesetzt, sofern es die pandemiebedingte Lage erlaubt. Geplant ist weiterhin, die vier Konzerte der Saison 2020 nachzuholen. Die neuen Ersatztermine

stehen bereits fest, die Programminhalte werden aktuell durch das Stammorchester erarbeitet.

Im Comoedienhaus konnten für das erste Halbjahr 2022 rund 37 und für das zweite Halbjahr bereits 34 Veranstaltungen gebucht werden. Hierbei handelt es sich z. B. um die Volksbühne Hanau e. V., die Sparkassenstiftung, Vereine, freie Theater und sonstige Künstler. Auch sind weitere fünf Nachholtermine der Reihe „made in wilhelmsbad“ und ein weiteres Kammerkonzert geplant. In dem Zusammenhang bestehen Kooperationen mit folgenden Künstlern: Justus Krux, (Fliegende Volksbühne Frankfurt), Michael Quast & Philipp Mosegger, Tourneetheater Stuttgart, Saite Eins, Cuba Vista, Inka Meyer, Felix Reuter, Hiltrud (Petra Giesel), Rena Schwarz, Theater Büdingen.

1.4.2.5. Soziale Leistungen

Im Mai 2022 sind auf dem bisher ungenutzten Teil von „Sportsfield Housing“ in Hanau Wolfgang die ersten Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine eingezogen. Die bezugsfertige Herrichtung der seit rund fünf Jahren ungenutzten Gebäude ist in Rekordzeit gelungen.

Mit der Verschärfung der Syrien-Krise und dem Ansteigen der Flüchtlingszahlen aus dem Mittelmeerraum 2015 war das gesamte, dem Bund gehörende Gelände, von der zuständigen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) vorübergehend freigegeben und die seit fast zehn Jahren leerstehenden Gebäude saniert und wieder bewohnbar gemacht worden. Auf einem Teil der Anlage hatte das Land Hessen eine Erstaufnahme für Flüchtlinge eingerichtet, auf dem andern Teil die Stadt Hanau eine Unterkunft für die ihr zugewiesenen Flüchtlinge errichtet.

Während das Land nach dem Sinken der Flüchtlingszahlen die Erstaufnahmeeinrichtung schloss, hat die Stadt Hanau den von ihr genutzten Teil der Anlage weiter zur Unterbringung von Geflüchteten aus den unterschiedlichen Regionen genutzt. Bereits direkt nach dem Überfall auf die Ukraine hatte dann die Stadt wegen der zu erwarteten Flüchtlinge Kontakt mit der BIMA aufgenommen. Ziel war die Anmietung von "Sportsfield II". Bereits nach kurzer Zeit konnte ein entsprechender Überlassungsvertrag geschlossen werden. Die Stadt kann derzeit, aufgrund eines Sperrvermerkes der BImA in ihrem eigenen Haushalt, das Gelände und die Gebäude mietfrei nutzen, die anfallenden Nebenkosten sind jedoch zu tragen.

Damit kann insbesondere den Familien, die bisher in Hotels oder zentralen provisorischen Unterkünften wie der Mehrzweckhalle untergebracht waren, ein akzeptables Wohnumfeld geboten werden.

Den Familien, vor allem den Kindern, kann nach den Wochen des traumatischen Leidens ein kleines Stück Normalität zurückgegeben werden. Zudem bietet das Areal dank der direkten Nachbarschaft zur städtischen Aufnahmeeinrichtung die notwendige Infrastruktur zum Beispiel mit Behördensprechstunden, Sprachkursen und anderen notwendigen Angeboten.

Der Bereich Digitalisierung bleibt dauerhaft wichtig, um älteren Menschen in Hanau die digitale Teilhabe zu ermöglichen. Weit über die Pandemie hinaus ist dies relevant für alle Lebensbereiche auch der älteren Generation, bspw. bei den Themen Informieren, Einkaufen, Wohnen, Kommunizieren.

Die Menschen 60+ stellen ihrerseits neue Ansprüche an die Institutionen. So wird digitale Bildung und digitale Erreichbarkeit eine zentrale Aufgabe bleiben.

Die Kommunikation mit den Nutzerinnen und Nutzern wird digital ausgebaut. Der Auftritt in den Sozialen Medien wird Stück für Stück erweitert. Eine Webseite soll aufgebaut werden.

Die Bewältigung des Generationenumbruchs bei den ehrenamtlich Engagierten ist 2022 ein zentrales Thema, damit Engagement sowie Angebote attraktiv bleiben.

1.4.2.6. Kinder-, Jugend- und Familie

Ständiges Ziel des Eigenbetriebs Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

Durch die sehr hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Rahmen des Rechtsanspruchs ab dem ersten Lebensjahr eines Kindes und dem Hanauer Bevölkerungszuwachs, dem Anstieg der Geburtenrate und der Bereitstellung von weiteren Baugebieten, ist auch für die kommenden Wirtschaftsjahre mit einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen zu rechnen und somit ein weiterer Platzausbau vorzunehmen.

Die Corona-Pandemie wird den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung auch im Jahr 2022 intensiv beschäftigen. Die Akzeptanz der diversen Betretungsverbote und eingeschränkten Betreuungsangebote schwindet bei den Familien. Es ist darüber hinaus auch nicht mehr auszuschließen, dass Kinder in ihrer Entwicklung durch monatelange soziale Isolationen Beeinträchtigungen davontragen. Es sind Bildungs-, aber auch Bindungslücken entstanden. Kindern muss nach den harten Lockdown-Zeiten auf dem Weg zurück in einen geregelten Alltag, ein unbeschwerteres Aufwachsen ermöglicht

werden. In diesem Kontext ist die geringe Versorgungsquote im Altersbereich 3 bis 6 Jahren von 93 % die größte Herausforderung.

Das größte Risiko besteht derzeit in der Personalakquise. Aufgrund des Fachkraftmangels ist es dem Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung kaum möglich, der Personalfluktuation durch neue Fachkräfte zu begegnen. Vor dem Hintergrund der notwendigen Ausbauplanung wird die Personalakquise die größte Herausforderung. Ab dem Jahr 2022 ist im Rahmen eines Projektes geplant, bis zu zehn Fachkräfte aus sogenannten Drittländern (in diesem Fall Südamerika) einzustellen. Diese absolvieren zunächst einen Anpassungslehrgang und erlangen, bei erfolgreichem Abschluss, nach einem Jahr die Anerkennung als Fachkraft.

Seit Februar 2022 erreichen die Stadt Hanau Flüchtlinge aus der Ukraine, vor allem Frauen mit Kindern. Welche Ausmaße diese Krise haben wird und welche Ressourcen genau der Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung beisteuern kann (z. B. Wortspielgruppen, Elterncafés) ist noch nicht umfänglich bekannt.

Nachdem mehr als ein Viertel des Bevölkerungswachstums in der Stadt in der Altersgruppe U18 stattfindet, sind Mehrbedarfe nicht nur im Bereich Schule und Kita zu erwarten, sondern auch bei den Erziehungshilfen, den Beratungsstellen, den Stadtteileinrichtungen und in der Jugendarbeit. Dazu kommen die Auswirkungen der Pandemie auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die sich inzwischen verstärkt als Bedarfe im System der Kinder- und Jugendhilfe bemerkbar machen.

Für die Entwicklung und die Gemeinwesenarbeit in den Stadtbezirken und Stadtteilen werden gezielt Fördermöglichkeiten von Bund und Land genutzt, die aber auch den Einsatz städtischer Komplementärmittel erfordern.

Die Fertigstellung der Bestandsimmobilie für das Haus des Jugendrechts ist Ende 2022 vorgesehen. Es ist somit davon auszugehen, dass die vier Kooperationspartner (Justiz, Polizei, Jugendhilfe im Strafverfahren des Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau) im ersten Quartal 2023 das Haus des Jugendrechts beziehen werden können.

Das durch den Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau initiierte und auf zunächst drei Jahre befristete Integrationsprojekt für Zuwander*innen aus Süd-Ost-Europa soll im Herbst 2022 für drei weitere Jahre verlängert werden. Sowohl der Bedarf der Zielgruppe, wie auch der angenommene Unterstützungsbedarf durch den Kommunalen Sozialen Dienstes besteht weiterhin.

Die Beratung in der Familien- und Jugendberatung wird weiterhin vor Ort, telefonisch oder online angeboten. Das Gruppenangebot für alleinerziehende Eltern „wir2“ wird fortgesetzt.

Da der Mindestunterhalt zum 01.01.2022 erneut gestiegen ist, dieser weiterhin

Investitionsaufwand erfordern. Für 2022 wird die Sanierung der städtischen Sporthalle An den Güntherteichen und der Doorner Halle geplant.

Ebenfalls laufen derzeit die Planungen für den Bau einer Sporthalle der neuen Schule auf dem Pioneer-Gelände, deren komplette Ausstattung neu zu veranschlagen ist, sowie der Bau eines neuen Kunstrasenplatzes. Diese Kosten werden voraussichtlich in 2022 und 2023 anfallen.

Die Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes wurde abgeschlossen und es ist geplant, die darin getroffenen Handlungsempfehlungen zu den Themen Sportstättenausstattung, Bezuschussung und Belegungsregelung in den nächsten Jahren umzusetzen. Eine weitere Handlungsempfehlung ist die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien, die im Zuge der bevorstehenden Kreisfreiheit ohnehin angestanden hätte.

Ebenfalls wird die Entwicklung von Sportgelegenheiten angeregt, die auch im Wesentlichen dem Bevölkerungswachstum geschuldet ist. Außerdem werden durch die derzeit in Arbeit befindliche Bewegungsleitplanung lokale Defizite ermittelt, die mittelfristig beseitigt werden sollen.

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist wichtig, damit Hanau als Standort für Leistungssport und Sportevents attraktiv bleibt.

Mit dem geplanten Bau des Sport-Campus der Turngemeinde Hanau wird ein intensives Leuchtturmprojekt im Hanauer Sport in den nächsten Jahren umgesetzt.

Ab März 2022 wurde eine Preisanpassung bei den Bädern genehmigt. Der Verkauf von Jahres- und Mehrfachkarten sowie Saunaflatrates wurde ab 2021 eingestellt, diese laufen noch sukzessive aus. Als Ersatz werden Wertkarten mit einem Rabattsystem angeboten.

Die Hanau Bäder GmbH plant die Errichtung zweier Photovoltaikanlagen auf den Dächern der beiden Bäder. Diese sollen im Heinrich-Fischer-Bad ab 2022/2023 und im Lindenau-Bad ab 2023/2024 zur weiteren Energieeinsparung beitragen.

Außerdem soll nach der Sanierung vom Lindenau-Bad / Hallenbad das Freibad im Heinrich-Fischer-Bad ab Herbst 2023 bis Frühjahr 2025 Um- bzw. neu gebaut werden.

Auch hier wird es dann durch die reduzierte Wasserfläche nach dem Umbau im Freibadbereich vom Henrich-Fischer-Bad zu Einsparungen im Energiebereich (speziell Wasserverbrauch) und im Personalbereich (speziell beim Saisonpersonal) geben.

1.4.2.9. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Wichtigstes Ziel der BAUpro in den kommenden Jahren ist und bleibt die standortorientierte und städtebaulich dienliche Entwicklung der noch zur Verfügung stehenden Potenzial- und Konversionsflächen.

Die BAUpro plant eine digitale Plattform, mit der man durch einen ganzheitlichen Überblick zu Leerständen, Immobilienstruktur, angebotenen Gewerbeflächen und möglichen Anbietern ein proaktives Ansiedlungsmanagement bekommen kann. Um das zu erreichen, ist der Dialog zwischen allen Akteurinnen und Akteuren der Innenstadt essenziell. Multifunktionale Ansiedlung und dialogorientiertes Arbeiten in den Städten, zwischen Kommunen und Immobilienwirtschaft sind zentral für den Erhalt der Attraktivität von Innenstädten. Leerstand zu erfassen und zu managen ist die Pflicht, dabei mit neuen Ansiedlungsstrategien örtliche Vielfalt zu erwirken, die Kür. Alle Immobilien im Satzungsgebiet Innenstadt und Altstadt sind bereits erfasst und in 2022 können die ersten Testversuche mit Ansiedlungswilligen auf der Suche nach den richtigen Locations gestartet werden.

Die ehemaligen Kasernengebäude Underwood und Sportsfield Housing bieten erhebliche Entwicklungspotentiale, die in der Folge erhöhte Steuereinnahmen durch Einwohnerzuwächse und/oder Gewerbeansiedlungen versprechen.

Über die Entwicklung eines Restareals der ehemaligen Wolfgang Kaserne, das noch einer gewerblichen Nutzung zuzuführen ist, wird erst entschieden, wenn die anhängigen Maßnahmen der BlmA zur Grundwassersanierung abgeschlossen sind.

Um die Ziele der Stadt hinsichtlich der Umstrukturierung im Bestand und der Entstehung von bezahlbarem Wohnraum auf neuen Siedlungsflächen zu erreichen, ist eine aktivere Rolle der Stadt auf dem Immobilien- und Bodenmarkt erforderlich. Dies betrifft zum Beispiel die Ausübung von Vorkaufsrechten oder die Vergabe von städtischen Baugrundstücken durch Konzeptvergabe zu Festpreisen (anstelle Höchstgeboten).

Der Fokus der Stadtentwicklung wird sich in den kommenden Jahren stärker auf die Aufwertung und Umstrukturierung des Bestands richten, da die Flächenpotenziale des Regionalen Flächennutzungsplans erst mittel- bis langfristig in die Entwicklung gehen. Die Stadtplanung arbeitet an einer Bewertung der Innenentwicklungspotenziale. Kleinere grundstücksbezogene Nachverdichtungen, zum Beispiel bei der Nachnutzung von kleineren Gewerbestandorten in Gemengelage, wie beispielsweise in der Elsa-Brändström-Straße oder der Odenwaldstraße, werden ergänzt durch Quartiersentwicklungsmaßnahmen, zum Beispiel in den aufgelockerten

Siedlungsstrukturen der 50er und 60er Jahre. Bei Nachverdichtungen ist besonders darauf zu achten, dass sich die Wohnumfeldsituation für die Bewohner trotz höherer Dichte verbessert und keine negativen Begleiterscheinungen für das Mikroklima entstehen. Planungen im Bestand sind teilweise deutlich aufwändiger und komplexer, da die dort lebende Bevölkerung ihre Interessenlagen in den Prozess einbringt.

Ab 2022 wird ein zusätzliches Fördergebiet Weststadt betreut, hierzu muss ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellt werden. Gestaltungsbedarfe bestehen im öffentlichen Raum bei Straßen und Wegen sowie dem Kurt-Schumacher-Platz und seinen Nebenbereichen. Stellplatzanlagen nehmen große Teile der Flächen in Anspruch. Im Norden dieses Gebiets liegt der Bürgerpark Hochgericht, ein Grün- und Freizeitbereich, dessen Gestaltung und Zugang verbesserungsbedürftig ist, damit er als Erholungsfläche im wohnungsnahen Umfeld für das Quartier verfügbar ist.

1.4.2.10. Bauen und Wohnen

In den kommenden Jahren liegt der Fokus der Baugesellschaft Hanau wie auch in 2021 weiter auf der Sanierung und Modernisierung, insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten, der Liegenschaften. Zudem werden die Leerstandswohnungen weiterhin konsequent in einen den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Zustand versetzt. Dadurch, dass ein Großteil der Liegenschaften zwischen 1945 und 1970 errichtet wurde, besteht nach wie vor flächendeckend ein hoher Bedarf für die Modernisierung, die energetische Optimierung und die Barriereminimierung.

Der Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, begünstigt wird diese Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im östlichen Rhein-Main-Gebiet.

Der Zuzug von Menschen, unter anderem aufgrund des Ukrainekrieges, wird zu einer gesteigerten Nachfrage am Wohnungsmarkt führen.

Für 2022 wird mit einem gleichbleibend dynamischen Baugeschehen und hohen Fallzahlen gerechnet. Große Projekte zeichnen sich neben der Konversion der Pioneer-Kaserne und das Bautz-Areal auch im Bereich der Industrie und beim Schul- und Kindertagesstättenbau ab.

Die Investitionsansätze des EB IBM steigen von 19,4 Mio. € im Jahr 2021 auf 21,8 Mio. € in 2022, 35 Mio. € in 2023 und 41,5 Mio. € in 2024 - hauptsächlich bedingt durch erforderliche Neubauten von Kitas und Schulen.

1.4.2.11. Ver- und Entsorgung

Zur Entwicklung der Kunden der SWH wird erwartet, dass sich der positive Trend im Strom weiter fort schreibt und sich die Anzahl der Kunden für das Medium Erdgas stabilisiert.

Für das Geschäftsfeld Dezentrale Energie ergeben sich durch die hohe städtische wie auch regionale Nachfrage nach Wärmeversorgungslösungen weiterhin gute Wachstumschancen und zwar sowohl im Neubau als auch bei Bestandssanierungen. Staatliche Fördermaßnahmen zur Erreichung der Energie- und Klimaziele stützen hier zusätzlich. Eine Nachfolgelösung für das Ende der vertraglichen Lieferung von Staudinger zum 30.09.2024 ist in der Umsetzung. Durch einen mit Uniper im Berichtsjahr geschlossenen Nachtrag ist die Fernwärmeversorgung, trotz der für 2023 geplanten Stilllegung des Kraftwerkes Staudinger (Kohleausstieg), bis zum Vertragsende in 2024 sichergestellt. Die zukünftige Wärmeversorgung in Hanau wird mit dem Bau eines neuen Kraftwerks durch die gemeinsame Gesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH & Co. KG mit dem strategischen Partner und Gesellschafter Mainova umgesetzt.

Der geplante Anstieg der Investitionen resultiert im Wesentlichen aus dem Neu- und Umbau von Umspannwerken als Voraussetzung für die zukünftige Ansiedlung von Rechenzentren im Versorgungsgebiet sowie der Fortführung des Neubaus des Wasserwerks III.

Möglichkeiten zum Bau von Photovoltaikanlagen werden bei der SWH permanent eruiert und verschiedene Modelle angeboten, wie z.B. Verkaufsmodelle, Pachtmodelle aber auch Photovoltaik-Produkte in Kombination mit Speicherlösungen. Darüber hinaus plant die SWH in den kommenden Jahren einen deutlichen Zubau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden und trägt so dazu bei, die Klimaziele der Stadt Hanau zu erreichen.

Im Bereich der Elektromobilität wird der Aufbau und Betrieb der gesamtheitlichen Ladeinfrastruktur weiter vorangetrieben. Neben dem Verkauf und der Installation von Wallboxen, um den Kunden problemlos das Laden in der heimischen Garage zu ermöglichen, gehört zum Produktangebot auch die Vorverkabelung von neu gebauten Mehrfamilienhäusern, um diese mit entsprechenden Ladelösungen auszustatten. Der Fuhrpark der SWH wird sukzessive um Elektrofahrzeuge erweitert bzw. wo sinnvoll möglich auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Das Wachstum der Stadt Hanau sowie die daraus ergebenden Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und zur Prozessoptimierung bieten Chancen für die Hanau Netz GmbH. Eine Effizienzsteigerung kann sich durch Steigerung der Netzanschlusszahlen und die damit einhergehende Verdichtung der Netzanschlüsse im bestehenden Netz ergeben,

welche die Strukturparameter des Effizienzwertes verbessern. Prozessoptimierungen, die sich aus verschiedenen Digitalisierungsobjekten ergeben, wie beispielsweise durch Einführung einer elektronischen Hausanschlussakte und Digitalisierung des Planungsprozesses, können sich ebenfalls effizienzsteigernd auswirken. In der Stadt Hanau stehen in den nächsten Jahren größere Veränderungen durch den Bau von Rechenzentren und hierfür benötigte Umspannwerke an. Die HNG wird an dem Bau der Umspannwerke beteiligt sein.

Zum 01.01.2022 ist eine Änderung der Abwassersatzung in Kraft getreten. Die Änderung wurde notwendig, da sich die Kosten für den Betrieb der Abwasseranlagen der Stadt Hanau reduziert haben, was zur Folge hat, dass eine Senkung der Gebühr in Höhe von 7 % sowohl bei den Kosten zur Beseitigung des Niederschlagswassers als auch bei der Reinigung des Schmutzwassers möglich wird.

Die Abfallgebühren werden ab 01.01.2022 für alle Behältergrößen um jeweils 10 % erhöht. Die Erhöhung erfolgt aufgrund von Mehrausgaben und Mindereinnahmen und der rechtlichen Verpflichtung den Abfall-Gebührenhaushalt kostendeckend zu führen.

Der Eigenbetrieb HIS wird einen neuen Spülwagen kaufen, dies hilft enorme Mengen an Trinkwasser für das Spülen von Kanälen, Leitungen und Entwässerungsgruben zu sparen. Bisher wurden täglich 20 Kubikmeter wertvolles Trinkwasser verbraucht, mit dem neuen Fahrzeug ressourcenschonend keinen einzigen Liter mehr. Denn HIS verwendet nun 6000 bis 8000 Liter Brauchwasser, welches aus einem Becken in der städtischen Gruppenkläranlage in den Fahrzeugtank gepumpt wird.

Umbaumaßnahmen sind am Regenrückhaltebecken (RRB) im Technologie Park Hanau geplant, um Niederschlagswasser zur Bewässerung von Stadtgrün nutzen zu können. Zudem wird die technische Ausrüstung, der von der BImA übernommenen Anlage, grundhaft saniert.

In Planung ist die Sanierung der Entlastungsanlagen in der Karl-Marx-Straße und in der Frankfurter Landstraße.

Im Klärwerk wird zur Erneuerung der maschinellen Schlammwässerung ein Fachbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, deren Ergebnisse bis Mitte nächsten Jahres vorliegen sollen.

Weiterhin ist der Einbau eines neuartigen Zulaufverteilers in die Nachklärbecken geplant, der dazu dienen soll, den Abtrieb von Feststoffen zu verringern.

Für den Hochwasserschutz ist die Beschaffung weiterer mobiler Barrieren geplant. Vorgesehen ist auch die Einrichtung weiterer Pegelmessungen an den Seitenzuflüssen der Kinzig.

Der Online-Abfuhrkalender, der auf hanau.de unter dem Stichwort "Abfallkalender" zu finden ist, bietet unter anderem die Möglichkeit, sich die Leerungstermine speziell für die eigene Straße anzeigen oder direkt per E-Mail schicken zu lassen. Mit dem Müllmax Skill für Amazon Alexa gibt auch der Sprachassistent Auskunft darüber, wann die nächste Leerung stattfinden wird. Zusätzlich können Interessierte den Infomail-Service nutzen, welcher über Aktuelles aus der städtischen Abfallwirtschaft informiert, wenn beispielsweise kurzfristig ein Sammelfahrzeug ausgefallen ist und die Leerung der Tonnen nachgeholt werden muss. Da das Online-Angebot des Abfallkalenders sehr gut angenommen wird, bleibt die Auflage an gedruckten Exemplaren weiterhin auf dem zuletzt niedrigen Niveau. Der digitale Abfallkalender erspart den Weg zu einer Ausgabestelle, es wird Papier bei der Produktion des Abfallkalenders eingespart und so die Umwelt geschont. Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können ein gedrucktes Exemplar des Abfallkalenders für das zweite Halbjahr 2022 erhalten.

1.4.2.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Die Umsetzung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau wird von der HLNO in 2022 fortgesetzt. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan hat eine Laufzeit bis 2023. Um im Jahr 2024 nahtlos anknüpfen zu können und den neuen städtebaulichen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, wird mit der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans begonnen.



Zum 1. Juli 2022 startet die HSB ihr neues On-Demand-Angebot, drei Shuttle-Fahrzeuge „mainer“ sind in Klein-Auheim sowie weiten Teilen von Großauheim unterwegs und ergänzen den Busverkehr. Die drei Shuttle-Fahrzeuge, eines davon barrierefrei, werden rein elektrisch betrieben. On-Demand-Mobilität soll Fahrgäste bedarfsgesteuert und durch das Zusammenführen mehrerer, individueller Fahrtwünsche schnell und effizient an ihr Ziel bringen. Über die vorhandenen 33 festen Bushaltestellen bestehen 165 sogenannte virtuelle Haltepunkte vornehmlich an Straßenkreuzungen sowie an wichtigen Punkten des Alltagslebens wie Einkaufszentren, Arztpraxen und Freizeiteinrichtungen.

Im Jahr 2022 werden die ersten Ausschreibungen zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführt. Dieser wird die Mobilitätsentwicklung in Hanau nachhaltig prägen.

Radverkehrsanlagen werden in der Lamboystraße, der Eugen-Kaiser-Straße und der Antoniterstraße neu angelegt bzw. auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Des Weiteren wird mit der Planung der Verbreiterung des Mainradweges begonnen.

Bei der Umgestaltung der Knotenpunkte Eugen-Kaiser Straße/Hanauer Vorstadt und Landstraße/Burgallee sowie bei der Planung der Erneuerung Römerstraße wurde insbesondere auf eine moderne Fuß- und Radverkehrsverbindung Wert gelegt.

Es werden 19 Bushaltestellen in Großauheim und Steinheim barrierefrei geplant und ausgebaut.

Der Neubau der Hauptbahnhofbrücke wird in Kooperation mit der DB Netz AG weiter geplant. Die ersten beiden Bahnsteige 102-103 und 104-106 des Hanauer Hauptbahnhofs wurden erneuert und sind barrierefrei zu nutzen. Der barrierefreie Neubau der Bahnsteige und die bald folgende wertige Gestaltung der verbindenden Personenunterführung sind ein wichtiger erster Schritt zur Aufwertung der Gesamtanlage Hanau Hauptbahnhof. Diese Modernisierungsschritte entsprechen der Bedeutung des Hanauer Hauptbahnhofs als zentraler Verkehrsknotenpunkt des östlichen Rhein-Main-Gebietes für Regional- und Fernzüge. Sowohl der erste Eindruck Reisender von der Stadt Hanau als auch vom Qualitätsstandard der Schienenverkehre wird dadurch verbessert. Als nächster Erneuerungsschritt folgen die weiterführenden Arbeiten an der Personenunterführung unter den Bahnsteigen. Decken, Wände und Böden erhalten ein aufgefrischtes Bild.

Auch mit der Barrierefreiheit geht es voran: Ein neuer Aufzug am Bahnsteig 104-106 bietet vor allem mobilitätseingeschränkten Fahrgästen sowie solchen mit Kinderwagen oder Fahrrädern sowie Reisenden mit viel Gepäck bequemen Zugang zum Bahnsteig. Im Herbst 2022 soll der Aufzug am Bahnsteig 102-103 folgen.

Der zweite Bauabschnitt der öffentlichen Erschließung im Technologierpark wird durchgeführt.

Die Holzbrücke über die Kinzig in der Bulau wird im Herbst 2022 durch einen Neubau ersetzt.

Die HEMG wird auch weiterhin die Klimaschutzziele der Stadt Hanau auf vielfältigen Gebieten unterstützen. In der Straßenbeleuchtung sind weitere Sanierungen, Umbauten

und Neugestaltungen im Stadtgebiet Hanau vorgesehen, die zur Reduzierung des Stromverbrauchs und Einsparungen von CO₂ ihren Beitrag leisten. Zur Stromeinsparung und CO₂-Reduktion trägt auch der für 2022 geplante Austausch von Steuergeräten diverser Verkehrssignalanlagen bei. Das Konversionsprojekt auf dem Gelände der ehemaligen Pioneer Kaserne wird fortgeführt, die HEMG wird dort die Beleuchtung der restlichen Bauabschnitte errichten. In der Innenstadt Hanau ist die Fortführung der Arbeiten zum Abbau der Freileitungen und Neubau der Masten an verschiedenen Plätzen bzw. in verschiedenen Straßen geplant.

Aufbauend auf dem neuen Mobilitätsleitbild hat die Stadt Hanau eine neue Parkgebührenordnung verabschiedet. Dies soll vor allem dazu führen, den ruhenden Verkehr in der Innenstadt zu verlagern und zu reduzieren. Hierzu werden die Preise in Parkhäusern der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) sinken, während gleichzeitig die Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum steigen. Die neuen Regelungen werden zum 1. Juli 2022 in Kraft treten. Sämtliche innerstädtische Parkhäuser werden künftig günstiger sein als das Parken auf in den umliegenden Straßen. In den meisten Parkbauten werden die Preise sogar fallen. Darüber hinaus sind konkrete Gebühren für unterschiedliche Parkzonen definiert.

In den Folgejahren wird die Parktechnik weiter modernisiert. So wird beispielsweise die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in den Häusern der HPG sukzessive ausgetauscht und in neue dann kostenpflichtige Ladestationen investiert. Bei den Parkscheinautomaten ist mit Ergänzungen an neuen Standorten und soweit sinnvoll, mit der Nachrüstung von kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten zu rechnen.

1.4.2.13. Natur- und Landschaftspflege

Die Stadt Hanau unterstützt den speziellen Artenschutz seit vielen Jahren z.B. bei der Pflege und Entwicklung des CampoPond. Als weiteres wichtiges Thema ist das „Offenland-Projekt“ in Hanau Mittelbuchen zu nennen. Die Stadt Hanau hat für den Bereich Mittelbuchen ein weitergehendes Schutzkonzept zum Schutz dieser im Agrarland lebenden Arten entwickelt. Dies soll dazu dienen, dass für eine Vielzahl von Insekten, Tierarten und Vögeln eine Verbesserung der Habitat-Situation erzielt wird. Auch 2022 erfolgt eine kontinuierliche Weiterarbeit an diesem Projekt.

Die Auenentwicklung dient der Wiederherstellung ökologisch funktionsfähiger Flusslandschaften. Diese Landschaften sind in Hanau als wertvoller Bestandteil vorhanden. Diese Besonderheiten gilt es zu schützen und zu entwickeln. Deshalb wurde

bereits begonnen, die wertvollsten Bereiche zu untersuchen und zu dokumentieren. Auf dieser Grundlage soll in den nächsten Jahren ein Auenentwicklungskonzept erstellt werden.

1.4.2.14. Umweltschutz

Saubere Luft, hochwertige Naturräume und eine gute Gewässerqualität sind wichtige Teile der städtischen Umwelt. Die biologische Vielfalt zu erhalten sowie klimaneutrale Gebäude bauen) ist eine Aufgabe des kommunalen Umweltschutzes.

Wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung müssen mit den Anforderungen des Klimaschutzes und Nachhaltigkeitskriterien in Deckung gebracht werden. Die Stadt Hanau hat auf ihrem Weg zur Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 noch viele Fragestellungen zu lösen.

Die Fortschreibung der Altflächendatei wird in 2022 abgeschlossen. Die kontinuierliche Fortschreibung als kommunale Pflichtaufgabe dient nicht zuletzt den Stadtentwicklungsprozessen, d. h. der frühzeitigen Erkennung potenzieller Risiken durch Altlasten, die im Laufe von Planungsprozessen mit Lösungsstrategien zu versehen sind. Durch die in 2022 fortlaufenden Grundwasser- und Bodensanierungen auf den Konversionsflächen sowie auf weiteren Altflächen im Innenbereich (z .B. Bautz-Gelände) werden Altlasten nachhaltig beseitigt und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse für neue Quartiere geschaffen, ohne dafür wertvolle Außenbereichsflächen in Anspruch nehmen zu müssen.

Das vorhandene „Stadt-Klimagutachten“ aus dem Jahr 1992 wird mit den aktuellen Methoden aus der Klimaforschung neu aufgestellt und soll in 2022 weitgehend inhaltlich fertiggestellt werden, so dass eine Veröffentlichung im 1. Halbjahr 2023 erfolgen kann. Die Stadt Hanau hat die Aufgabe, den enormen Wachstumsschub im Spannungsfeld naturräumlicher, wirtschaftlicher und sozialer Belange verträglich zu steuern. Das Klimagutachten soll „Leitplanken für die räumliche Entwicklung“ festlegen und einen wichtigen Beitrag für eine Klimavorsorge- und Klimaanpassungsstrategie für die Stadt leisten.

Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden. In diesem Konzept werden Maßnahmen zur weiteren Minderung der Treibhausgase ermittelt und damit sind die weiteren Handlungen auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Zielen zu hinterlegen.

In der Haushaltsplanung ist ein Förderprogramm des Landes Hessen zur Haus- und Hofbegrünung vorgesehen. Eine Förderrichtlinie soll bis Ende 2022 vorliegen.

Parallel zu diesen o. g. Aktivitäten sind die Steuerungsmethoden weiter zu verfeinern und hierzu wird ein Instrumentarium hinsichtlich der „Klimawirkung“ (Minderung von Treibhausgasen) von politischen Beschlüssen entwickelt werden.

Gleichzeitig sollen die Angebote zur Klimabildung durch das Umweltzentrum intensiviert werden. 25 freie Honorar-Referentinnen, die fachlich in Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgebildet sind, wie Klimabildung, Ernährung, biologische Vielfalt, Umweltbildung und Nachhaltigkeit, sind im Umweltzentrum tätig.

Die Umsetzung der Projekte im Umweltschutz erfordert eine effiziente und intelligente digitale Infrastruktur. Deshalb ist beabsichtigt, ein modernes Geoinformationssystem (GIS) einzuführen. Für das Jahr 2022 ist eine Umstellung des derzeit im Amt genutzten GIS MapInfo auf das zeitgemäße Programm ArcGIS geplant.

Weitere Projekte zur Verwaltungsdigitalisierung (z. B. Erfordernisse nach dem OZG, Digitalisierung von Aktenbeständen etc.) sind in 2022 kontinuierlich zu bearbeiten.

1.4.2.15. Wirtschaft und Tourismus

Durch die Konsolidierung ihres Getreidehandels zweier Agrargenossenschaften soll deren Getreidelagerung und Umschlag im Hanauer Hafen verstärkt werden. Es ist geplant, die Lagerfläche um 15.000 t. zu erweitern. Dadurch kommt es zu höheren Umschlagsmengen. Hierzu ist geplant, zukünftig Transporte von Getreide auch über die Bahn abzuwickeln und dafür die Infrastruktur der Hanau Hafen GmbH zu nutzen. Bisher erfolgte der Transport nur per LKW und Binnenschiff.

Bestandsunternehmen Kulzer GmbH, das alle sieben Stockwerke im „Weißen Haus“ angemietet hat, hat seine Fläche um 2.200 qm erweitert und wird hier seine Forschungs- und Entwicklungsbereiche zusammenführen. Ab Winter 2022 wird zudem mit FITSEVENELEVEN ein hochwertiges Fitnesscenterangebot auf 2.000 qm Trainingsfläche auf zwei Etagen sowie einem Außenbereich von 300 qm incl. Wellness und Saunabereich geschaffen werden. Diese Liegenschaft ist von großer Bedeutung in der Wegebeziehung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt und um Mieter langfristig an diesem Standort zu halten.

Das Unternehmen Thomaidis wird seinen Geschäftssitz in 2022 von Frankfurt nach Hanau verlagern und mittelfristig Bahnumschlag mit dem Hafen Hanau erwirtschaften.

Die hier beispielhaft beschriebenen Ansiedlungserfolge haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass zukünftig Anstrengungen unternommen werden müssen, um auch langfristig attraktive Flächen für Unternehmensum- und -ansiedlungen bieten zu

können. Potenziale bestehen hier insbesondere in der Konversion der ehemals militärisch genutzten Underwoodkaserne als auch in industrieller Konversion.

2022 feiert Hanau das 425jährige Neustadtjubiläum. Die Wallonisch-Niederländische hält zum historischen Datum 1. Juni 1597/2022 eine Festwoche ab, u. a. kommt Altbundespräsident Joachim Gauck zu Besuch. Im September wird das Jubiläum mit dem Bürgerfest und einer Themenausstellung gewürdigt. Sie wandert in das Neustädter Rathaus weiter, wenn dieses in einem Bürgerwochenende vom 9. bis 11. September 2022 nach mehrjähriger Renovierung wieder der Öffentlichkeit übergeben wird.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat 2021 bekannt gegeben, die Euro-Banknoten 20 Jahre nach ihrer Erfindung neu zu gestalten. Dabei will die Notenbank mit den europäischen Bürgerinnen und Bürgern in einem Verfahren zusammenarbeiten, das 2024 zu einer endgültigen Entscheidung führen wird. Das Ziel ist, die Banknoten so zu gestalten, dass sich Europäerinnen und Europäer unabhängig von Alter und Hintergrund besser mit ihnen identifizieren können. Aus diesem Anlass hat Oberbürgermeister Claus Kaminsky der EZB vorgeschlagen, auf den neuen Euroscheinen die weltbekannten Märchensammler und Universalgelehrten Jacob und Wilhelm Grimm zu ehren. Sie wären würdige Vertreter Europas auf den neuen Banknoten.

1.4.2.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Steuereinnahmentwicklung positiv entwickeln wird. Dies hat seinen Ursprung darin, dass sich die Weltwirtschaft schon in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 schneller als erwartet erholt hat und diese Entwicklung auch für 2022 anhalten dürfte. Dies zeigt sich auch bei der Gewerbesteuer. Wurden in 2020 noch häufig die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer nach unten korrigiert, konnten diese durch die großen Gewerbesteuerzahler bereits in 2021 wieder angepasst werden.

Mit welcher Intensität die aktuelle Ukraine-Krise die Entwicklung der kommunalen Haushalte beeinflussen wird, ist derzeit nicht absehbar.

1.5. Angaben zu den nicht einbezogenen Aufgabenträgern

Gemäß §112 a Abs. 2 HGO wurden einige Aufgabenträger aufgrund nachrangiger Bedeutung in den Gesamtabschluss nicht einbezogen. Die Angaben über die nicht einbezogenen Aufgabenträger sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Bei den aufgrund nachrangiger Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, bei denen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen, erfolgt die Bewertung gemäß § 112 a Abs. 4 HGO zum Buchwert. Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von nachrangiger Bedeutung.

Zu weiteren Angaben gemäß § 55 GemHVO wird auf den Beteiligungsbericht 2021 verwiesen.

2. Zusammengefasste Vermögens-, Ergebnis- und Kapitalflussrechnung

2.1. Zusammengefasste Vermögensrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020
1	2	3	4	5	6	7	8
	Aktiva				Passiva		
1	Anlagevermögen	1498.266.442,21	1449.280.047,97	1	Eigenkapital	481.638.456,57	472.187.324,68
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	38.126.288,04	31.936.476,59	1.1	Netto-Position	429.824.274,43	429.824.274,43
1.1.1	Patente, Marken, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.899.500,02	4.240.544,84	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	34.618.992,50	42.872.890,73
1.1.2	Gekaufte Investitionszweckungen und -zuschüsse	33.935.223,20	27.481.302,00	1.2.1	Kapitalrücklagen	1930.944,41	1930.944,41
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	33.155,74	2.14.629,75	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	28.391.840,08	36.633.038,89
1.2	Sachanlagen	1.315.300.018,11	1.272.604.738,22	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	866.601.205,01	842.716.874,73	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	219.285.899,47	225.267.408,41	1.2.5	Stiftungskapital	4.295.308,01	4.308.907,66
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	100.857.657,71	95.393.219,31	1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
1.2.4	Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.504.068,90	39.726.474,91	1.3	Ergebnisverwendung	-1.261.277,06	-18.967.207,17
1.2.5	Gekaufte Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.071.790,02	69.910.767,22	1.3.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-119.54.236,85	-13.484.692,35
1.3	Finanzanlagen	22.596.802,73	22.405.499,83	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	9.020.018,44	4.434.308,33
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	860.220,30	977.480,77	1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-20.974.250,69	-17.919.000,68
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.105,01	14.105,01	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.692.959,80	-5.482.516,82
1.3.3	Beteiligungen	17.830.640,45	16.733.213,28	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag*	10.547.303,84	-2.427.264,81
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag*	-18.544.040,44	-3.055.250,01
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	916.921,63	916.921,63		Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-126.127,06	-18.967.207,17
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.534.915,34	3.763.779,14	1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	18.457.366,69	18.457.366,69
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	122.333.333,33	2	Sonderposten	241.202.151,30	226.179.930,87
				2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszweckungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	236.765.446,86	223.452.446,27
2	Umlaufvermögen	185.624.185,60	158.416.592,31	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	192.095.128,82	175.350.029,29
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.411.708,97	7.337.012,23	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	10.434.318,83	10.116.387,28
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	13.019.006,65	12.286.034,65	2.2	Investitionsbeiträge	34.236.003,21	37.987.029,89
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.386.527,23	88.673.704,87	2.3	Sonstige Sonderposten	4.436.704,44	2.727.484,60
2.3.1	Forderungen aus Zureisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszweckungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	33.424.190,19	24.571.634,28	3	Rückstellungen	152.068.530,05	145.955.959,93
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	10.801.938,03	9.145.973,31	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.406.798,80	73.978.19,80
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.839.288,83	40.395.956,02	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	15.484.616,00	10.470.396,14
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	5.643.316,07	3.270.832,83	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	10.786.815,31	11.289.764,33	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	605.000,00	905.000,00
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	237.500,00	3.5	Sonstige Rückstellungen	60.511.359,25	56.601.843,99
2.5	Flüssige Mittel	56.806.942,75	49.882.340,56	4	Verbindlichkeiten	795.658.468,60	750.958.949,11
3	Rechnungsabgrenzungsposten	4.547.973,53	4.673.140,96	4.1	Anleihen	45.551.763,09	36.190.476,15
4	Aktive latente Steuern	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	590.815.031,03	569.715.126,44
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	577.898.899,23	557.692.737,52
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	47.218.967,00	26.437.737,83
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	9.900.079,09	9.374.28.177
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	11.176,50	11.176,40
				4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	2.916.412,71	2.648.107,16
					davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	12.841,50	51.667,36
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	0,00
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
				4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszweckungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	5.019.026,09	4.084.086,62
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.261.140,99	35.391.677,00
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	200.967,20	295.759,84
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	13.064.390,127	5.739.235,15
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	10.745.638,33	39.491.527,89
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	17.870.994,82	17.087.616,65
				6	Passive latente Steuern	0,00	0,00
	Summe Aktiva	1.688.438.601,34	1.612.369.781,24		Summe Passiva	1.688.438.601,34	1.612.369.781,24

2.2. Zusammengefasste Ergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	338.486.264,81	359.536.065,39
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.193.915,95	40.441.628,06
3.	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.101.655,38	4.927.663,37
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	913.273,31	3.370.494,32
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	123.942.405,48	168.478.534,00
6.	Erträge aus Transferleistungen	12.725.143,55	12.763.458,49
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	113.534.781,79	93.627.246,47
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	16.420.111,49	16.891.508,95
9.	Sonstige ordentliche Erträge	15.734.490,81	15.529.891,04
10.	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	663.052.042,57	715.566.490,09
11.	Personalaufwendungen	-253.942.122,35	-262.625.063,90
12.	Versorgungsaufwendungen	-10.383.711,16	-9.687.600,37
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-194.359.408,17	-221.465.652,88
14.	Abschreibungen	-58.204.120,56	-59.285.108,77
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-23.671.343,27	-24.926.192,12
16.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-44.804.019,46	-47.917.500,71
17.	Transferaufwendungen	-23.851.400,46	-24.298.483,52
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.859.232,23	-48.086.228,50
19.	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-660.075.357,66	-698.291.830,77
20.	Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	2.976.684,91	17.274.659,32
21.	Finanzerträge	1.290.434,34	8.022.832,93
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.018.254,75	-12.763.728,06
23.	Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-13.727.820,41	-4.740.895,13
24.	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-10.751.135,50	12.533.764,19
25.	Außerordentliche Erträge	1.579.972,56	860.303,94
26.	Außerordentliche Aufwendungen	-1.229.395,38	-2.714.707,98
27.	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	350.577,18	-1.854.404,04
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27)	-10.400.558,32	10.679.360,15
29.	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		
	Ergebnisverwendung	-10.400.558,32	10.679.360,15
30.	Ergebnisvortrag aus Vorjahren*	-10.078.865,16	-18.967.207,17
31.	Entnahmen/ Zuführungen zu den Rücklagen/ Ergebnis	1.512.216,31	7.026.569,97
31A	davon Entnahme aus der Rücklage	12.216,31	13.599,65
31B	davon aus Umschichtung Jahresergebnis in Vorträge	1.500.000,00	7.012.970,32
32.	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-18.967.207,17	-1.261.277,05
	*Ergebnisvortrag der zusammengefassten Vermögensrechnung bereinigt um Ergebnisvortragsänderungen BHG-Konzern im Berichtsjahr		

2.3. Kapitalflussrechnung

Position	Veränderung	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-10.485.825,38	10.679.360,15
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56.598.792,29	61.325.767,06
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7.730.316,33	5.928.021,86
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.781.383,09	15.022.220,43
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.686.436,93	-20.276.573,67
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	475.752,69	15.021.706,13
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	14.767.035,84	8.632.874,07
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	-729.482,43	-3.480.136,74
10.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	-297.147,27	-173.250,85
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	297.147,27	173.250,85
12.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	46.990.902,84	92.853.239,29
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.697.673,22	-9.688.354,53
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.773.802,55	5.042.260,71
16.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-81.835.866,34	-100.565.365,86
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.461.452,11	251.321,63
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-367.506,01	-351.135,00
19.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-104.080,85	221.089,47
20.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	103.829,00	-5.090.140,80
21.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
22.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
23.	+	Erhaltene Zinsen	162.656,26	3.979.079,81
24.	+	Erhaltene Dividenden	729.482,43	3.480.136,74
25.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-78.773.904,07	-102.721.107,83
26.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	-1.056.766,92
27.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
28.	-	Auszahlungen aus eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
29.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
30.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	50.432.019,48	69.634.348,93
31.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-27.819.171,68	-39.173.157,40
32.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
33.	-	Gezahlte Zinsen	-14.929.692,10	-12.611.953,88
34.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
35.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
36.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	7.683.155,70	16.792.470,73
37.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	-24.099.845,53	6.924.602,19
38.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
39.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
40.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	73.982.186,09	49.882.340,56
41.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	49.882.340,56	56.806.942,75

3. Anhang

3.1. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Erstellung des Gesamtabchlusses bilden die HGO in der Fassung vom 07.05.2020 und die GemHVO vom 14.09.2021 mit Änderungen gemäß dem Gesetz zur Erleichterung der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene und zur Änderung kommunalrechtlicher Rechtsvorschriften vom 20.12.2015, sowie Gesetzesänderungen vom 16.05.2020. Die Hinweise zur GemHVO des hessischen Staatsministeriums des Innern und für Sport vom 22.01.2013 sowie der Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ wurden beachtet.

Durch den Verweis in § 112 a Abs.4 HGO auf das Handelsgesetzbuch (HGB) sind einige Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den Gesamtabchluss anzuwenden. Der Verweis bezieht sich auf die §§ 300 bis 307 HGB (handelsrechtliche Vorschriften zur Vollkonsolidierung) sowie §§ 311 f. HGB.

Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da gem. 3.2 Hinweise zur GemHVO von den Aufgabenträgern auch bei abweichenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften grundsätzlich keine Anpassung der Posten für den Gesamtabchluss vorgenommen werden muss.

Im Übrigen wird auf die jeweiligen Darstellungen in den Einzelabschlüssen verwiesen.

3.2. Abgrenzung Konsolidierungskreis

Die HGO hat zur Bestimmung des Konsolidierungskreises den Begriff des Aufgabenträgers verwendet. Die Definition des Aufgabenträgers richtet sich nach den Bestimmungen des § 112 a Abs. 1 HGO und bezeichnet eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Organisationseinheit in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form, die wirtschaftliche, nicht-wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Stadt Hanau erfüllt. Zu den Aufgabenträgern zählen u. a. rechtlich selbstständige Gesellschaften (in Hanau ausschließlich GmbHs) sowie Eigenbetriebe und Stiftungen.

Im Gesamtabchluss der Stadt Hanau hat die Kernverwaltung die Funktion des (obersten) Mutterunternehmens.

Der Konsolidierungskreis setzt sich daher aus allen verbundenen und assoziierten Unternehmen der Stadt zusammen, soweit sie nicht wegen Nachrangigkeit keine Berücksichtigung finden.

Zu den verbundenen Unternehmen zählen alle Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt, ihr also z. B. unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Hierzu zählen auch die Eigenbetriebe, die keine eigene Rechtspersönlichkeit haben und demnach der Stadt unmittelbar zuzuordnen sind. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Konsolidierungskreise der Vollkonsolidierung:

	Anteil am Kapital
Stadt Hanau	Mutter
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	100,00 %
Eigenbetrieb Immobilien und Baumanagement Hanau	100,00 %
Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	100,00 %
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00 %

Über den (Teil-)Konzernabschluss der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) sind weitere Unternehmen einbezogen, im Einzelnen handelt es sich um folgende vollkonsolidierte Organisationseinheiten:

	Anteil am Kapital
Baugesellschaft Hanau GmbH	99,29 %
Bauprojekt Hanau Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft m. b. H	100,00 %
Betriebsführungsgesellschaft Hanau GmbH	100,00 %
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	100,00 %
Hanau Bäder GmbH	100,00 %
Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH	100,00 %
Hanauer Straßenbahn GmbH	100,00 %

Hanau Fahrergesellschaft mbH	100,00 %
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	100,00 %
Hanau Hafen GmbH	100,00 %
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	100,00 %
Hanau Parkhaus GmbH	100,00 %
Klinikum Hanau GmbH	100,00 %
NovaServe GmbH	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	100,00 %
Stadtwerke Hanau GmbH	50,10 %
Hanau Netz GmbH	90,00 %

Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist gemäß Hinweisen 10.1 zu §53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers im Gesamtabchluss anzusetzen. Bei der At-Equity-Bewertung von Aufgabenträgern soll die Buchwertmethode angewendet werden. Dabei ist jeweils der letzte Jahresabschluss des assoziierten Aufgabenträgers zugrunde zu legen. Folgende assoziierte Unternehmen werden in den Gesamtabchluss der Stadt Hanau über die Einbeziehung des (Teil-)Konzernabschlusses der BHG einbezogen:

	Anteil am Kapital
Hanau Marketing GmbH	49,00 %
PionierWerk Hanau GmbH	49,90 %

Stehen der Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar mind. 20 % bis einschl. 50 % der Stimmrechte zu, wird von einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgegangen. Die Beteiligung an einem assoziierten Aufgabenträger ist nach 10.1 der Hinweise zu § 53 GemHVO mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers – ermittelt nach Buchwerten des anteiligen Eigenkapitals - im Gesamtabchluss anzusetzen. Die Stadt Hanau hat aus Vereinfachungsgründen das assoziierte Unternehmen des Teilkonzerns BHG Hanau Marketing GmbH in den Gesamtabchluss übernommen und die entsprechende Bewertungsmethodik angewendet.

Auf die Vollkonsolidierung der Sparkasse Hanau in den Konsolidierungskreis wurde gemäß §112 a Abs. 1 Nr. 2 HGO verzichtet. Die Einbeziehung erfolgte zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals. An sonstigen Anstalten des öffentlichen Rechts ist die Stadt Hanau nicht beteiligt.

Stiftungen sind in diesem Abschluss nicht zu konsolidieren, da die Stadt Hanau derzeit nur über treuhänderische, nicht jedoch über rechtlich selbstständige Stiftungen verfügt.

Aufgabenträger gem. § 112 a Abs. 1 Nr. 6 HGO (dies sind Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird) gibt es derzeit bei der Stadt Hanau nicht.

Unternehmen, die zum Konsolidierungskreis zählen, jedoch von nachrangiger Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Hanau sind, müssen nicht in den Gesamtabchluss nach der Vollkonsolidierungsmethode einbezogen werden (§ 112 a Abs. 2 HGO).

Eine nachrangige Bedeutung ist gemäß den Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung und dem Erlass „Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Gesamtabchluss“ vom 22.08.2016 anzunehmen, wenn die Bilanzsumme und die ordentlichen Erträge dauerhaft maximal 5 % der unkonsolidierten Bilanzsumme und der ordentlichen Erträge aller konsolidierungspflichtigen Unternehmen und der Stadt Hanau ausmachen. Wenn die Betrachtung einzelner Indikatoren zu unterschiedlichen Ergebnissen führen sollte, wird über die Einbeziehung anhand einer wertenden Gesamtbetrachtung entschieden.

Bei den mittelbaren Beteiligungen und den aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern erfolgt die Bewertung zum Buchwert. Die nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen Gesellschaften sind auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung, da sie 20 % der Summenbilanz insgesamt nicht überschreiten.

Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, die nicht in den Konsolidierungskreis der Stadt Hanau aufgenommen wurden, sind der Anlage 1 zu entnehmen.

3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Kommunen erbringen ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Beteiligungen. Die Leistungen der Stadt Hanau werden auch in einem Zusammenwirken der städtischen

Ämter mit den Beteiligungen innerhalb des Verbundes erbracht. In einem Gesamtabchluss sind die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 297 Abs.3 HGB nun so darzustellen, als ob die Stadt Hanau und ihre Aufgabenträger insgesamt ein einziger Aufgabenträger wären. Dazu sind im Rahmen der Gesamtabchlusserrstellung die internen Verflechtungen zu eliminieren und die Gesamtleistung des Verbundes an Dritte darzustellen. Die Eliminierung erfolgt durch die Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Gem. 5.4. der Hinweise zu GemHVO wurde der (Teil-)Konzernabschluss der BHG als Konsolidierungsbasis verwendet.

Aufrechnungsdifferenzen, die nicht mit vertretbarem Aufwand zu klären sind, dürfen gem. 6.4 der Hinweise ergebniswirksam verrechnet werden. Die Stadt Hanau hat die internen Höchstgrenzen für die Abstimmungsdifferenzen in der Richtlinie festgelegt und demnach verfahren.

Aus demselben Grund wurde gem. 7.2 auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt mittels einer dafür geeigneten Software LucaNet.Kommunal.

3.3.1. Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Anteile an den einbezogenen Aufgabenträgern mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Aufgabenträger zum Stichtag der Eröffnungsbilanz verrechnet. Diese Verrechnung ist notwendig, da eine einfache Addition der Buchwerte zu einer Doppelerfassung führt. Dabei sind sowohl die zeitlichen Determinanten als auch die erfolgten Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Kapitalkonsolidierung der mittelbaren verbundenen Unternehmen erfolgt als Kettenkonsolidierung. Das bedeutet, die erste Konsolidierung auf der untersten Konzernstufe erfolgte über die BHG. Im Gesamtabchluss ist dann die Einzelbilanz II des Konzernabschlusses BHG einbezogen.

Die Hinweise zu § 53 GemHVO sehen gem. 5.2 bei der Kapitalkonsolidierung ein Wahlrecht bei der Kapitalkonsolidierung vor. Dieses wurde zugunsten der Buchwertmethode ausgeübt.

3.3.2. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB wurden Anzahlungen, Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen verbundene Unternehmen einschließlich der Stadt Hanau sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten eliminiert.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.3.3. Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

In der zusammengefassten Ergebnisrechnung wurden entsprechend § 305 HGB alle Erträge aus Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden. Die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB verlangt, dass in den Gesamtabchluss aufzunehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträgern beruhen, in der zusammengefassten Vermögensrechnung mit einem Betrag angesetzt werden, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Gesamtabchluss einbezogenen Aufgabenträger auch rechtlich eine Einheit bilden würden.

Grundsätzlich konnte auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden, da die angefallenen Zwischengewinne bzw. Zwischenverluste unterhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenze für die Aufstellung des Gesamtabchlusses lagen.

Die §§ 303 Abs. 2, 304 Abs. 2 und 305 Abs. 2 HGB erlauben einen Verzicht auf Konsolidierungsmaßnahmen, wenn die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Verbundes nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport gehen in 6.5, 7.2 und 8.3 auf eine mögliche Quantifizierung ein und verweisen auf die Regelung aus 2.11. Die hier zugrunde gelegte Wesentlichkeitsgrenze bewegt sich im Rahmen dieser Vorgabe.

3.4. Erläuterungen zur zusammengefassten Vermögensrechnung

3.4.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	2021	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.126.288,04	31.936.476,59
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.859.513,02	4.240.544,84
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.935.223,28	27.481.302,00
1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert	331.551,74	214.629,75

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter der Position Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte sind insbesondere Lizenzen für Software aktiviert worden.

Die Investitionszuschüsse stellen die Mittel für investive Zwecke zur Erfüllung von Aufgaben dar, an denen die Stadt Hanau ein besonderes Interesse hat. Diese werden in der Regel über den Zeitraum der Zweckbindung abgeschrieben.

Der im Jahr 2021 ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert ergibt sich aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte bei der Hanau Netz GmbH (HNG), der Hanau Bäder GmbH (HBC), der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau GmbH (BGBA), der Hanau Hafen GmbH (HHG) sowie der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH). Der sich ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wird unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt gemäß BILRUG über 10 Jahre, beginnend mit dem Jahr des Zugangs. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2021 eine Abschreibung in Höhe von 43 TEUR.

Für den im Vorjahr durch die Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH (MVZ) erworbenen Kassenarztsitz ergibt sich im Berichtsjahr eine Abschreibung in Höhe von 20 TEUR.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Immateriellen Vermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

3.4.2. Sachanlagevermögen

	2021	2020
Sachanlagen	1.315.300.018,11	1.272.604.738,22
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	866.601.205,01	842.716.874,73
1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	219.285.869,47	225.267.408,41
1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	100.857.155,71	95.383.213,81
1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.984.068,90	39.726.474,05
1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.571.719,02	69.510.767,22

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Nutzungsdauer für die Vermögensgegenstände der Kernverwaltung der Stadt Hanau orientiert sich im Allgemeinen an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen, für die Aufgabenträger an den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Zunahme des Anlagevermögens begründet sich im Wesentlichen aus den Investitionen der Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG) in die Bauten, den Investitionen der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) in den Ausbau der Netzinfrastruktur und der Hanau Bäder GmbH (HBG) in die Sanierung des Lindenaubades.

Zur detaillierten Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen (Anlage 2).

3.4.3. Finanzanlagen

	2021	2020
Finanzanlagen	22.506.802,73	22.405.499,83
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	860.220,30	977.480,77
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.105,01	14.105,01
1.3.3 Beteiligungen	17.180.640,45	16.733.213,28
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	916.921,63	916.921,63
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.534.915,34	3.763.779,14

Bei dem BHG-Konzern ausgewiesene Beteiligungen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Die Zunahme bei den Beteiligungen ist auf die Anteile inkl. einer Kapitaleinlage der SWH an der Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH % Co. KG sowie auf die Anteile der Gemeinschaftskraftwerk Hanau Verwaltungsgesellschaft mbH zurückzuführen.

Die Abnahme bei den Sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) entstand überwiegend durch Tilgungen.

Die genaueren Angaben zu Zusammensetzung und Entwicklung des Finanzvermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen (Anlage 2).

3.4.4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

	2021	2020
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	122.333.333,33

Gemäß § 49 Abs. 3 Ziffer 1.4 GemHVO sind die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen als eigene Position darzustellen. Das Ergebnis der Sparkasse beträgt zum 31.12.2021 9 Mio. EUR. Die Bilanzierung von Finanzanlagen erfolgt nach dem Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip. Der Beteiligungsbuchwert wurde durch die Spiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz der Stadt Hanau berücksichtigt. Der Buchwert der Beteiligungen der Stadt Hanau hat sich im Jahr 2021 dementsprechend nicht geändert.

3.4.5. Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2021	2020
Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.411.708,97	7.337.012,23

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei wenig bewegten Materialien wurden entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Unter den Vorräten werden unter anderem Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe der KHG in Höhe von 4.883 TEUR (im Vorjahr 4.976 TEUR) ausgewiesen.

3.4.6. Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

	2021	2020
Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	13.019.006,65	12.286.034,65

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Bestandsrisiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit werden grundsätzlich durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Ausweis fertiger und unfertiger Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren beinhaltet insbesondere noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 10.529 TEUR (im Vorjahr 9.150 TEUR) der BauG, noch nicht abgerechneten Leistungen der KHG in Höhe von 1.222 TEUR (im Vorjahr 1.088 TEUR) durch sogenannte »Überlieger«.

3.4.7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2021	2020
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.386.527,23	88.673.704,87
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	33.424.190,19	24.571.634,28
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	10.861.938,03	9.145.517,81
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.839.268,63	40.395.955,62
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	5.464.315,07	3.270.832,83
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	10.796.815,31	11.289.764,33

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Die Zunahme bei den Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen basiert auf den Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht bei der KHG.

Der Anstieg der Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben basiert auf den Forderungen aus Einkommensteuer.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vor allem Forderungen – insbesondere aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf – der SWH in Höhe von 13.618

TEUR (im Vorjahr TEUR 13.222), Forderungen der HNG in von 3.793 TEUR (im Vorjahr 3.824 TEUR, die im Wesentlichen aus Verbrauchsabgrenzungen und –abrechnungen resultieren, sowie Forderungen der KHG – insbesondere gegen die Krankenkassen in Höhe von 21.016 TEUR (im Vorjahr 16.366 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen sind um die konzerninternen Forderungen bereinigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen der BauG sowie eine Forderung der SWH für Kostenerstattung.

Die genaueren Angaben zur Zusammensetzung und Laufzeit der Forderungen sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

3.4.8. Flüssige Mittel

	2021	2020
Flüssige Mittel	56.806.942,75	49.882.340,56

Flüssige Mittel sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Im Berichtsjahr sind die flüssigen Mittel um ca. 7 Mio. € gestiegen.

Die flüssigen Mittel der rechtlich unselbständigen Stiftungen betragen zum 31.12.2021 2.463 TEUR, bei den Eigenbetrieben 35.262 TEUR und bei dem BHG-Konzern 2.483 TEUR.

3.4.9. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungsposten	4.547.973,53	4.673.140,96

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert.

3.4.10. Aktive latente Steuern

Gem. § 274 HGB wurde bei den Aufgabenträgern von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktiven latenten Steuern nicht in der Bilanz auszuweisen. Auf die Ermittlung von aktiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabchlusses entsprechend der Hinweise des Ministeriums des Innern und für Sport verzichtet.

3.4.11. Nettoposition

	2021	2020
Netto-Position	429.824.274,43	429.824.274,43

3.4.12. Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

	2021	2020
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	34.618.092,50	42.872.890,73
1.2.1 Kapitalrücklagen	1.930.944,41	1.930.944,41
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	28.391.840,08	36.633.038,66
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Stiftungskapital	4.295.308,01	4.308.907,66
1.2.6 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00

Die Veränderungen bei den Rücklagen betreffen hauptsächlich die Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses. Die Rücklagen wurden zum Ausgleich des negativen Ergebnisses 2020 herangezogen.

3.4.13. Ergebnisverwendung

	2021	2020
Ergebnisverwendung	-1.261.277,05	-18.967.207,17
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	9.020.013,84	4.434.308,33
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-20.974.250,69	-17.919.000,68
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.547.363,84	-2.427.264,81
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.854.404,04	-3.055.250,01

Die Ergebnisverwendung zeigt die kumulierte Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf nach Bildung und Auflösung von Rücklagen gemäß Beschlüssen in den einzelnen Jahresabschlüssen.

Da der Gesamtabchluss seinem Wesen nach nicht als Grundlage einer Ausschüttung gesehen wird, sondern zur Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt dient und keine speziellen Vorschriften für die Kommunen über das Verfahren der Ergebnisverwendung im Gesamtabchluss definiert sind, werden die Gewinne und Verluste aller Aufgabenträger ausgewiesen und im Folgejahr in der Vermögensrechnung vorgetragen.

3.4.14. Anteile Dritter am Eigenkapital

	2021	2020
Anteile Dritter am Eigenkapital	18.457.366,69	18.457.366,69

Gemäß § 307 Abs. 1 HGB ist für die nicht von dem Mutterunternehmen gehaltenen Anteile am Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter auszuweisen. Die außenstehenden Gesellschafter sind die Mainova Aktiengesellschaft, die NRM und die Sparkasse Hanau.

3.4.15. Sonderposten

	2021	2020
Sonderposten	241.202.151,30	226.179.930,87
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	236.765.446,86	223.452.446,27
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	192.095.128,82	175.350.029,29
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	10.434.314,83	10.115.387,29
2.1.3 Investitionsbeiträge	34.236.003,21	37.987.029,69
2.2 Sonstige Sonderposten	4.436.704,44	2.727.484,60

Teilweise erhält die Stadt Hanau Zuschüsse, die sie wiederum an die Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften auszahlt. In der Kernverwaltung werden diese Zuschüsse unter durchlaufenden Posten erfasst, sie sind somit ergebnisneutral. Bei den Empfängern werden diese Zuschüsse in der Position der Sonderposten gebucht. Da die Sonderposten am Ende der Abwicklung im Vermögen des geförderten Bereichs erfasst sind, wurden diese im Gesamtabchluss nicht konsolidiert.

Investive Zuschüsse und Zuwendungen sowie Beiträge von Dritten werden in der Vermögensrechnung der Stadt Hanau als Sonderposten ausgewiesen und sind grundsätzlich über den gleichen Zeitraum wie das geförderte Anlagegut ertragswirksam aufzulösen. Pauschale Investitionszuweisungen von Dritten werden bei der Stadt Hanau nach § 38 Abs. 4, S. 2 GemHVO jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrages aufgelöst, soweit sie nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden können.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich bei der Stadt Kernverwaltung betragen zum 31.12.2021 40.025 TEUR (im Vorjahr 33.022 TEUR).

Die empfangenen Ertragszuschüsse in der Position 2.1.1. bei dem BHG-Konzern fließen im Wesentlichen in Höhe von 72.731 TEUR durch die KHG, in Höhe von 3.627 TEUR durch die BauG, in Höhe von 1.146 TEUR durch die BauPro, in Höhe von 2.629 TEUR durch die SWH und in Höhe von 676 TEUR durch die HBG mit in den Konzernabschluss ein.

Wesentliche Zugänge gab es im Berichtsjahr ausschließlich bei der KHG zu verzeichnen. Demgegenüber stehen die ertragswirksamen Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauern der geförderten Anlagegegenstände.

Die Sonderposten der KHG wurden entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) gebildet und werden jährlich in Höhe der geförderten Abschreibungen des Anlagevermögens aufgelöst. Für die Zuschüsse des Landes Hessen und des Main-Kinzig-Kreises zum Bau der Hauptfeuerwache wurde in der Bilanz der BauG ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Dieser Sonderposten wurde beginnend mit der Aktivierung der Kosten für das Gefahrenabwehrzentrum im Geschäftsjahr 2011 anteilig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer aufgelöst. Für Erstherrichtungskosten zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden erhielt die BauPro in 2017 einen Zuschuss der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, der über die Restlaufzeit der entsprechenden Anlagegüter aufgelöst wird.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen beim Eigenbetrieb IBM werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2021 61.071 TEUR (im Vorjahr 54.841 TEUR). Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Erhaltene Investitionsbeiträge auf Sachanlagen bei dem Eigenbetrieb HIS werden als Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2021 14.274 TEUR (im Vorjahr 14.337 TEUR). Der Sonderposten wird entsprechend der auf die geförderten Anlagegüter anzuwendenden Abschreibungsmethode amortisiert.

3.4.16. Rückstellungen

	2021	2020
Rückstellungen	152.068.530,05	145.955.959,93
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.466.755,80	73.978.119,80
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	15.485.415,00	16.470.996,14
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	605.000,00	905.000,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	60.511.359,25	54.601.843,99

Die Rückstellungen sind im Berichtsjahr gestiegen was im Wesentlichen auf der Position 3.5 beruht.

Die Erhöhung von sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf den BHG-Konzern um 3.964 TEUR auf 40.371 TEUR zurück zu führen.

Bei den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel sowie auf die Ausführungen in den Einzelabschlüssen.

3.4.17. Verbindlichkeiten

	2021	2020
Verbindlichkeiten	795.658.468,60	750.958.949,11
4.1 Anleihen	45.551.763,09	36.190.476,15
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	590.815.031,03	569.715.126,44
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	5.019.026,09	4.084.086,62
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.261.140,99	35.391.677,00
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	200.967,20	295.759,86
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	13.064.901,27	5.790.295,15
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	100.745.638,93	99.491.527,89

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Anleihen bei dem BHG-Konzern haben sich um 9.361 TEUR erhöht, dies betrifft die SWH-Anleihen.

Die Erhöhung bei der Position 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen ist im Wesentlichen auf die Neuaufnahme von Darlehen bei der BauG zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus offenen Liefer- und Bezugsleistungen des BHG-Konzerns und aus Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen.

Der Anstieg bei der Position 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen basiert überwiegend auf der Zunahme der Verbindlichkeiten für Kreditaufnahmen für die Eigenbetriebe HIS und IBM.

Sie sonstigen Verbindlichkeiten sind überwiegend bei der Stadt und BHG-Konzern entstanden. Bei der Stadt sind in dieser Position Finanzamts-Verbindlichkeiten

(Lohnsteuer), nicht verausgabte Fehlbelegung, Amtshilfen aus der Vollstreckung, vereinnahmte Kauttionen, und noch nicht verausgabte Spenden bzw. Nachlässe enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten bei BHG neben den Verbindlichkeiten aus Darlehen anderer Darlehensgeber hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechneten Verbrauch (SWH), Kreditorischen Debitoren, Kauttionen, Verbindlichkeiten aus Energie-, Lohn- und Umsatzsteuer sowie der Ausgleichszahlung gegenüber der Mainova Aktiengesellschaft Frankfurt.

3.4.18. Passive Rechnungsabgrenzung

	2021	2020
5. Rechnungsabgrenzungsposten	17.870.994,82	17.087.616,65

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Hanau 1.909 TEUR (im Vorjahr 3.258 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des BHG-Konzerns 3.156 TEUR (im Vorjahr 2.034 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs HIS 12.687 TEUR (im Vorjahr 11.750 TEUR), aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs Kita 59 TEUR (im Vorjahr 2 TEUR) und aus Rechnungsabgrenzungsposten des Eigenbetriebs IBM 59 TEUR (im Vorjahr 44 TEUR).

3.4.19. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern werden weder von der Kernverwaltung der Stadt Hanau noch von den Aufgabenträgern ausgewiesen. Auf die Ermittlung von passiven latenten Steuern wird auf der Ebene des Gesamtabschlusses verzichtet.

3.5. Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung

Alle Erläuterungen zur zusammengefassten Ergebnisrechnung erfolgen nach Eliminierung der Innenumsätze in der Unternehmung Stadt Hanau.

3.5.1. Verwaltungsergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
20.	Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	17.274.659,32	2.976.684,91

In das Verwaltungsergebnis gehen sämtliche Aufwendungen und Erträge ein, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess der Verwaltung stehen.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass ein positives Verwaltungsergebnis (Verwaltungsüberschuss) den Beweis für ein effizientes Handeln liefert.

Die Herleitung dieses Ergebnisses wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

3.5.1.1. Privatrechtliche Leistungsentgelte

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	359.536.065,39	338.486.264,81

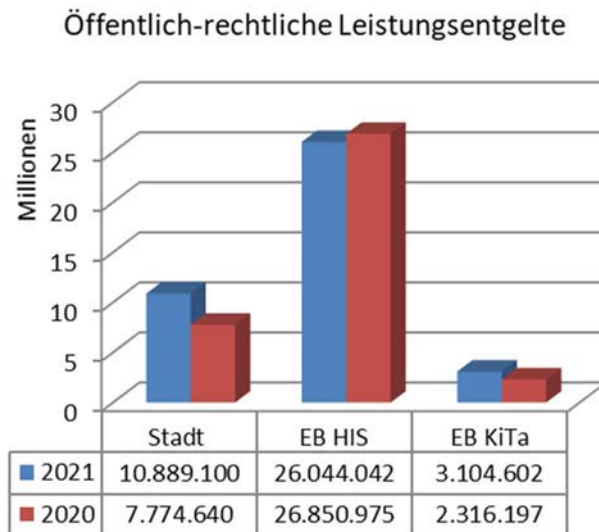
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte wurden zu 96,4% durch den BHG-Konzern eingenommen, darin die Umsatzerlöse bei der SWH, bei der KHG und bei der BauG.

Die Zunahme von privatrechtlichen Leistungsentgelten ist im Wesentlichen auf die Erhöhung von Umsatzerlösen bei der SWH zurück zu führen.

3.5.1.2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.441.628,06	37.193.915,95

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen in erster Linie die Gebühreneinnahmen durch den Eigenbetrieb HIS, durch die Stadt und durch den Eigenbetrieb KiTa. Die Aufteilung ist wie folgt:



3.5.1.3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.927.663,37	4.101.655,38

Die Kostenersatzleistungen sind im Wesentlichen auf die Stadt Hanau zurück zu führen. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Kostenerstattungen vom Land entstanden. Mit Bescheid vom 14.12.2020 erhielt die Stadt Hanau vom Land eine Zuwendung in Höhe von 1.152.375 € für den Infektionsschutz an Schulen und Kindergärten. Aufgrund des fast abgeschlossenen Jahres 2020 konnten nur noch wenige Mittel in 2020 verbraucht werden. Im Berichtsjahr konnten wesentlich mehr Maßnahmen umgesetzt werden.

3.5.1.4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.370.494,32	913.273,31

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erhöhungen der Bestände von noch nicht abgerechneten Betriebskosten bei der BauG und HPG.

3.5.1.5. Steuern und steuerähnliche Erträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	168.478.534,00	123.942.405,48

Die Erträge aus Steuern und steuerähnliche Erträge sind auf die Erträge der Stadt Hanau zurück zu führen.

Das Aufkommen der Gewerbesteuer ist im Vergleich zum Vorjahr um 39.489 TEUR € auf 77.516 TEUR gestiegen. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben viele Firmen in Hanau ihre Vorauszahlungen für 2020 herabgesetzt. Dies hat sich im Berichtsjahr wieder relativiert. Viele Firmen haben ihre Vorauszahlungen für 2020 und 2021 wieder erhöht, da die Coronakrise diese Firmen wirtschaftlich doch nicht so stark getroffen hat, wie anfangs angenommen. Außerdem gab es bei einer Firma eine Korrektur der Gewerbesteuer 2013-2015, welche eine Nachzahlung in Höhe von 7,5 Mio. € nach sich zog.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöhte sich auf Landesebene im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,38 Mrd. € (von 3,58 Mrd. € in 2020 auf rund 3,97 Mrd. € in 2021). Durch Anwendung des Verteilungsschlüssels von 0,0132561 erhöht sich auch der damit verbundene Ertrag für die Stadt Hanau auf 52.607 TEUR (Vorjahr 46.877 TEUR).

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verringerte sich um 1.122 TEUR auf 14.707 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Obwohl sich der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf Landesebene im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,4 Mio. (von 763,3 Mio. € in 2020 auf 776,7 Mio. € in 2021) erhöht hat, erhält die Stadt Hanau einen geringeren Anteil im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür ist der im Vergleich zum Vorjahr geringere Verteilungsschlüssel, der durch das Hessische Statistische Landesamt für den Zeitraum 2021-2024 errechnet wurde.

3.5.1.6. Erträge aus Transferleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
6.	Erträge aus Transferleistungen	12.763.458,49	12.725.143,55

Die Erträge aus Transferleistungen sind im Wesentlichen auf die Kernverwaltung zurück zu führen.

Die größte Position der Transferleistungen bilden mit 3.367 TEUR Leistungen für den Familienleistungsausgleich.

Des Weiteren sind in der Position Erstattungen von sozialen Leistungen vom Land mit 3.212 TEUR, Nutzungsentgelte mit 937 TEUR, Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 287 TEUR sowie Erstattungen für Hotelunterbringungen mit 19 TEUR erfasst.

3.5.1.7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	93.627.246,47	113.534.781,79

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen setzen sich hauptsächlich aus Zuschüssen bei der Kernverwaltung (74,54 %) und aus Erträgen aus der Zuwendung von Investitionen bei dem BHG-Konzern (11,08 %) zusammen.

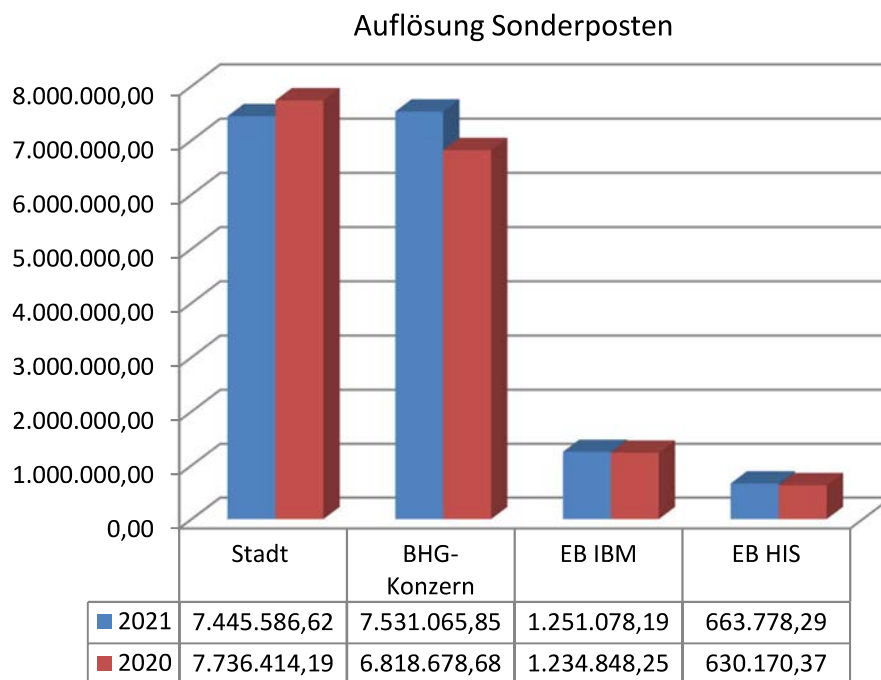
Die Abnahme ist im Wesentlichen auf eine Gewerbesteuerkompensation durch das Land Hessen in 2020 zurückzuführen, die im Berichtsjahr nicht erfolgt ist.

Die größte Position der Zuwendungen bilden mit 62.843 TEUR die Schlüsselzuweisungen des Hessischen Ministeriums der Finanzen an die Stadt.

3.5.1.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	16.891.508,95	16.420.111,49

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entwickeln sich im Gleichklang mit den Sonderposten in der Vermögensrechnung. Bei der Stadt Hanau sind die größten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten bei Investitionsbeiträgen mit 3.391 TEUR und bei Investitionen vom öffentlichen Bereich mit 2.130 TEUR entstanden. Bei dem BHG-Konzern wurden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 7.531 TEUR realisiert. Die Auflösung von Sonderposten für die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen führte beim Eigenbetrieb IBM zum Ertrag in Höhe von 1.251 TEUR und bei dem Eigenbetrieb HIS in Höhe von 664 TEUR.



3.5.1.9. Sonstige ordentliche Erträge

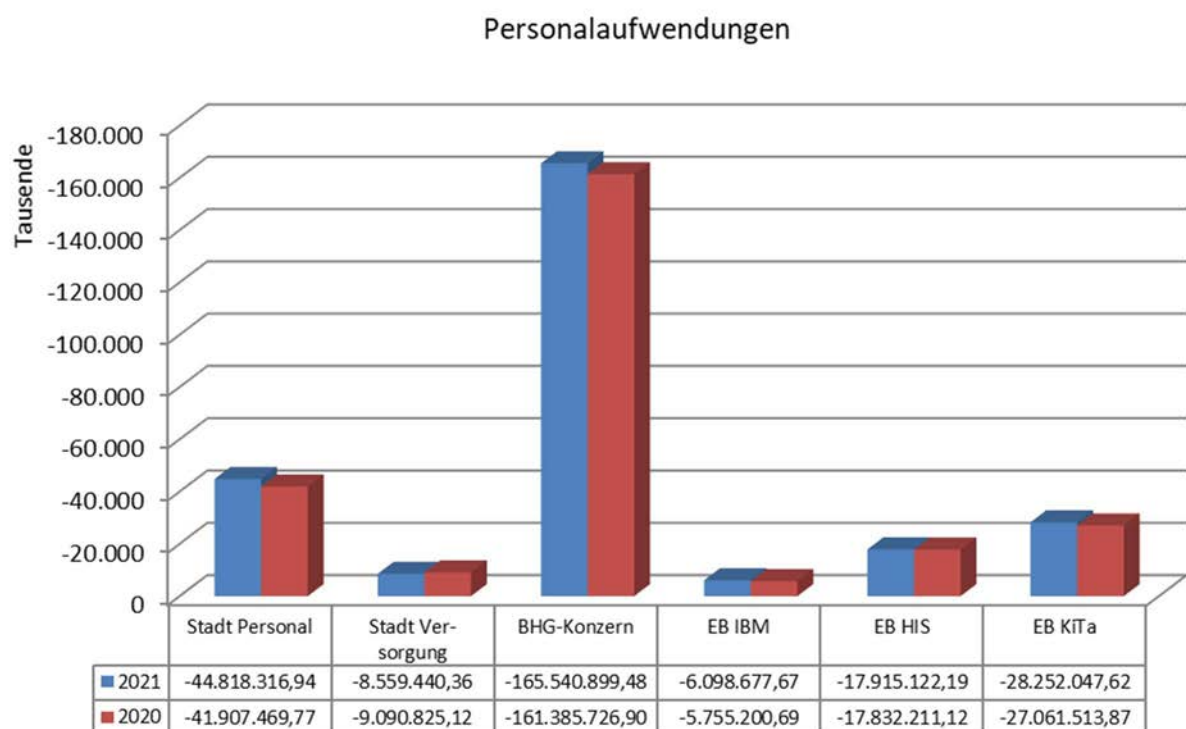
		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
9.	Sonstige ordentliche Erträge	15.529.891,04	15.734.490,81

Sonstige ordentliche Erträge sind zu 63,5 % bei dem BHG-Konzern entstanden. Hierin sind unter anderem Erträge aus Rückstellungsaufösungen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Verkehrsinfrastrukturkostenzuschüsse und übrige Erträge enthalten.

3.5.1.10. Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
11.	Personalaufwendungen	-262.625.063,90	-253.942.122,35
12.	Versorgungsaufwendungen	-9.687.600,37	-10.383.711,16

Die Personalaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 39,23 %. Das bedeutet, rund ein Drittel der Aufwendungen bei der Erfüllung des öffentlichen Auftrages und bei der Leistungserstellung durch die Aufgabenträger wird für die Beschäftigten verwendet.



Die Personal- und Versorgungsaufwendungen teilen sich in der Unternehmung Stadt Hanau wie in dem Diagramm dargestellt auf.

Darin sind Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung der Angestellten und beamtete Beschäftigte enthalten.

Die Personalkosten im BHG-Konzern beinhalten insbesondere die Aufwendungen für die Beschäftigten der KHG.

Die Steigerung der Personalkosten lässt sich durch Neueinstellungen und eine Tarifsteigerung zum 01.04.2021 in Höhe von 1,4 % erklären.

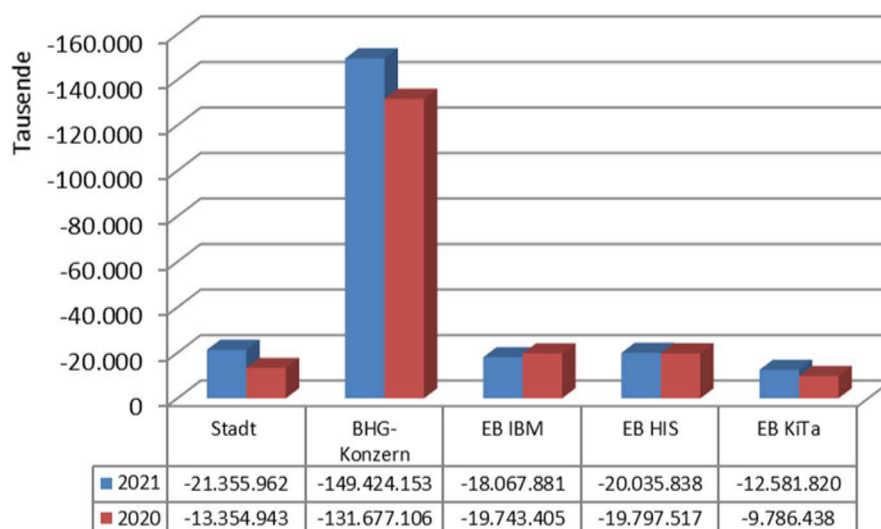
Die Abnahme bei den Versorgungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung bei der Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Da Pensionsrückstellungen versicherungsmathematische Rückstellungen sind, werden individuelle Merkmale (beispielsweise Alter) berücksichtigt. Die Rückstellung weist die Summe aller künftig zu erwartenden Ruhegehälter für die angenommene verbleibende Lebensdauer aus. Für jedes Jahr treten andere individuelle Wahrscheinlichkeiten ein. Im Berichtsjahr gab es weniger aktive Beamtinnen und Beamte als in 2020 und auch mehr Sterbefälle.

3.5.1.11. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-221.465.652,88	-194.359.408,17

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren als auch Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Sach- und Dienstleistungen



Der Materialaufwand beim BHG-Konzern enthält überwiegend die Energiebezugskosten der SWH, HNG, HEMG sowie Aufwendungen für den medizinischen Bedarf der KHG.

Der Materialaufwand bei der Stadt Hanau beinhaltet die sonstigen weiteren Fremdleistungen in Höhe von 3.072 TEUR, für Mieten an Dritte, Pachten, Erbbauzinsen in Höhe von 4.542 TEUR sowie Beiträge für sonstige Versicherungen in Höhe von 1.812 TEUR.

Im Berichtsjahr fanden wieder mehr Veranstaltungen statt, was zu Mehraufwendungen von bezogenen Leistungen (beispielsweise Gagen, Sicherheitsdienste für Veranstaltungen, Bühnenaufbau) führte.

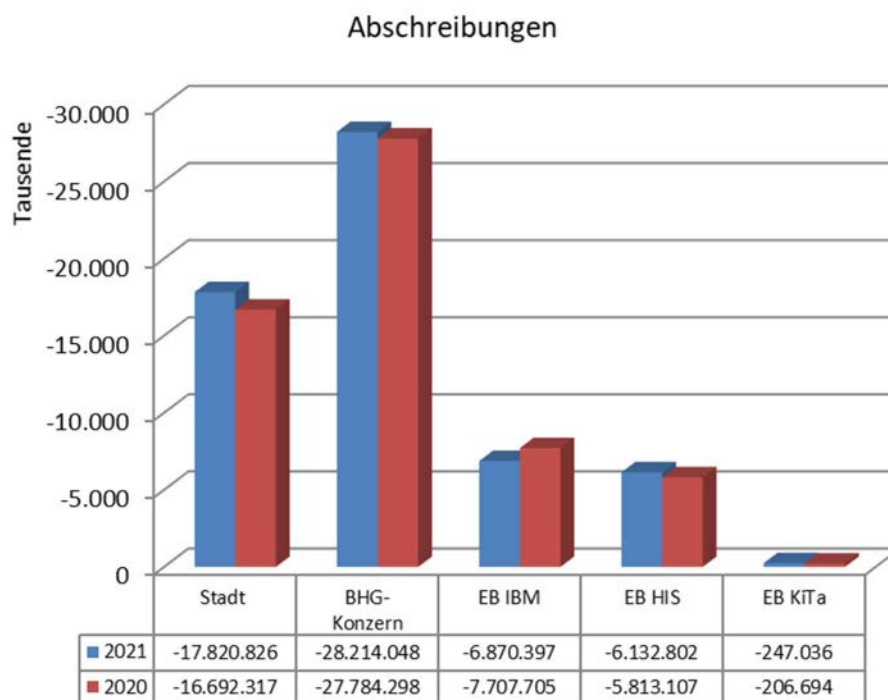
Beim Eigenbetrieb HIS entfallen in dieser Aufwendungskategorie vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.996 TEUR.

Die Betriebsaufwandsquote der Unternehmung Stadt Hanau beträgt 31,7 %.

3.5.1.12. Abschreibungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
14.	Abschreibungen	-59.285.108,77	-58.204.120,56

Die Abschreibungen teilen sich entsprechend der Anlagenintensität der Geschäftsbereiche wie folgt auf:



Die Abschreibungen entfallen auf planmäßige Abschreibungen.

3.5.1.13. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-24.926.192,12	-23.671.343,27

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse fallen hauptsächlich bei der Stadt Hanau an, insbesondere für Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche in Höhe von 3.237 TEUR und für sonstige Erstattungen an Gemeinden in Höhe von 1.424 TEUR.

3.5.1.14. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
16.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-47.917.500,71	-44.804.019,46

Diese Position wird ausschließlich durch Aufwendungen bei der Kernverwaltung befüllt.

Die Gewerbesteuer- und die Heimatumlage passen sich über den Gesamtvervielfältiger automatisch der Gewerbesteuerentwicklung an. Bei steigenden Gewerbesteuereinnahmen erhöhen sich die Umlagen entsprechend. Im Berichtsjahr ist die Gewerbesteuerumlage um 3.710 TEUR auf 6.228 TEUR und die Heimatumlage um 2.305 TEUR auf 3.870 TEUR gestiegen.

3.5.1.15. Transferaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
17.	Transferaufwendungen	-24.298.483,52	-23.851.400,46

Die Transferaufwendungen sind bei der Kernverwaltung entstanden.

Diese beinhalten im Wesentlichen Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen 5.254 TEUR, Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb Einrichtungen 13.950 TEUR, sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 1.149 TEUR und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 3.136 TEUR.

3.5.1.16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.086.228,50	-50.859.232,23

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind zum größten Teil bei dem BHG-Konzern entstanden, sie beinhalten Reparatur- und Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten.

3.5.2. Finanzergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
23.	Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-4.740.895,13	-13.727.820,41

Als Teil der Erfolgsrechnung umfasst das Finanzergebnis zum einen alle Erträge, welche sich aus der Anlage von Geldern generieren. Hierunter zählen beispielsweise Zinserträge oder Dividenden, die die Unternehmung erhält. Darüber hinaus fallen hierunter alle Aufwendungen, die aus der Aufnahme von Fremdkapital entstehen, zum Beispiel Zinsaufwände für Kredite.

Das Finanzergebnis der Unternehmung beträgt für das Jahr 2021 minus 4.741 TEUR.

Die saldierten Aufwendungen für die Finanzierung haben sich im Berichtsjahr um 8.987 TEUR reduziert.

Zur Zusammensetzung des Finanzergebnisses siehe folgende Unterkapitel.

3.5.2.1. Finanzerträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
21.	Finanzerträge	8.022.832,93	1.290.434,34

Die Beteiligungserträge sind Erträge aus Dividenden der Beteiligungen der Stadt Hanau.

Die Sparkasse Hanau hat im Jahr 2020 keine Dividenden ausgeschüttet, im Jahr 2021 wurde jedoch Dividenden gezahlt.

Bei der Kernverwaltung sind die Zinserträge aus Gewerbesteuerforderungen im Berichtsjahr um 3.830 TEUR auf 3.843 TEUR gestiegen.

Aufgrund einer rückwirkenden Änderung der Veranlagungen für 2001 und 2002 bei einer Firma wurden die früher festgesetzten Zinsen auf Gewerbesteuer-Forderungen in 2020 wieder aufgehoben bzw. gemindert (Abgang in Höhe von 1,1 Mio. €). Im Jahr 2021 gab es bei einer Firma eine Korrektur der Gewerbesteuer 2013-2015, welche eine Nachzahlung in Höhe von 7,5 Mio. € nach sich zog. Dadurch sind entsprechende Zinsen in Höhe von 2,4 Mio. € angefallen.

Bei dem BHG-Konzern beinhaltet dieser Posten Zinserträge von Krankenkassen und Erstattungszinsen des Finanzamtes.

3.5.2.2. Finanzaufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.763.728,06	-15.018.254,75

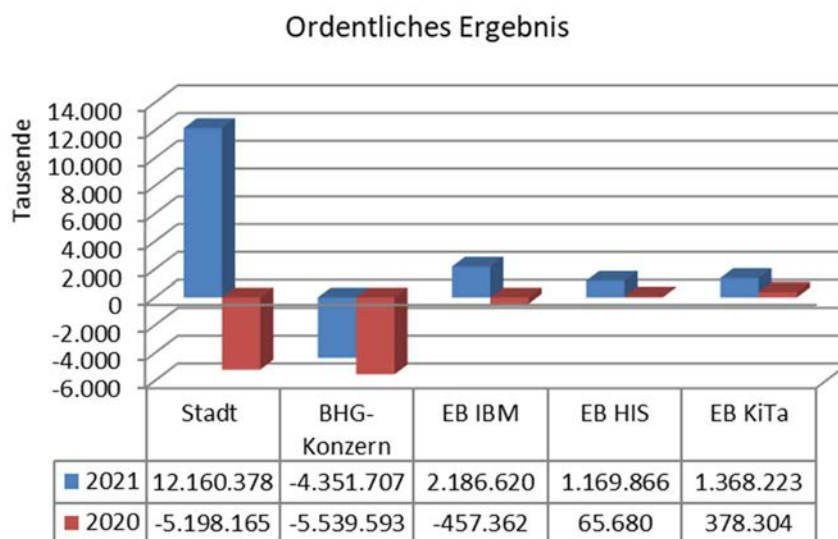
Bei den Finanzaufwendungen handelt es sich um Zinsaufwendungen für aufgenommenes Fremdkapital sowie für die Zinsdienstumlage des Konjunkturpaketes und für Zinsaufwand aus Gewerbesteuererstattungen. Die Zinsaufwendungen entstehen zu 41,9 % in der Stadt und zu 56,3 % bei dem BHG-Konzern.

Die Zinslastquote beträgt bei der Unternehmung Stadt Hanau 1,8 %, sie zeigt die Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis.

3.5.3. Ordentliches Ergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
24.	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	12.533.764,19	-10.751.135,50

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Verwaltungsergebnis und dem Finanzergebnis zusammen. Die Aufteilung nach Konsolidierungskreisen stellt sich wie folgt dar:



3.5.4. Außerordentliches Ergebnis

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
27.	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	-1.854.404,04	350.577,18

Nach den Vorschriften der GemHVO muss die Summe aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis gesondert ausgewiesen werden. Das Hauptziel der Aufteilung ist, Vorgänge, die nicht in die gewöhnliche Geschäftstätigkeit fallen und normalerweise einmalig sind, beispielsweise Schäden durch Naturkatastrophen oder Sonderabschreibungen, gesondert darzustellen und zu betrachten.

Unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sind in Hessen insbesondere Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens auszuweisen.

3.5.4.1. Außerordentliche Erträge

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
25.	Außerordentliche Erträge	860.303,94	1.579.972,56

Die außerordentlichen Erträge wurden im Berichtsjahr durch die Stadt Hanau erzielt.

Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen nahmen ab, da im Vorjahr ein größerer Geldeingang für ein Gewerbegrundstück erfolgte und im Berichtsjahr nicht erzielt werden konnte.

3.5.4.2. Außerordentliche Aufwendungen

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
26.	Außerordentliche Aufwendungen	-2.714.707,98	-1.229.395,38

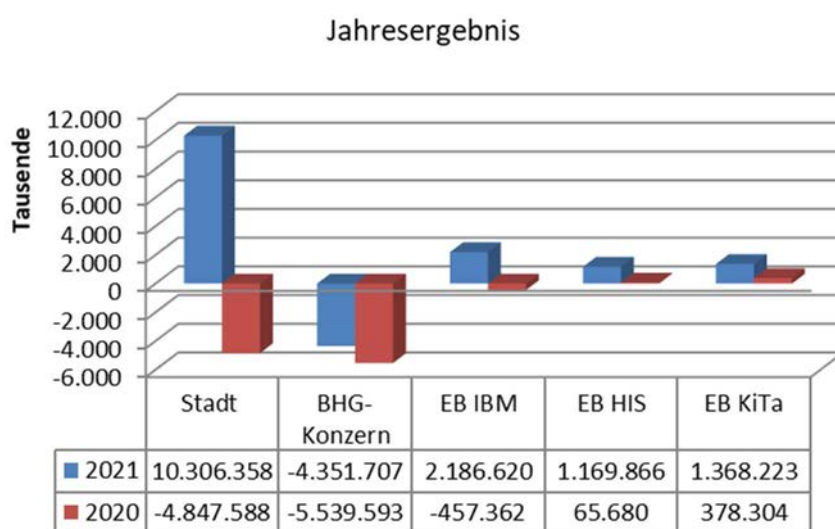
Die außerordentlichen Aufwendungen fallen im Berichtsjahr ausschließlich bei der Stadt Hanau an und sind zum größten Teil durch sonstige außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 2.000 TEUR entstanden.

Bei den sonstigen außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Abwertung einer Geldanlage, da die Rückzahlung der Festgeldanlage aufgrund der Zahlungsunfähigkeit der Bank gefährdet ist.

3.5.5. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Position 24 und Position 27)	10.679.360,15	-10.400.558,32

Der Jahresüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:



3.6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wodurch sich der Finanzmittelfonds im Haushaltsjahr verändert hat. Für die Zwecke des Gesamtabchlusses wurde der Posten Flüssige Mittel der zusammengefassten Vermögensrechnung als Finanzmittelfonds definiert.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen wird als Cashflow bezeichnet.

Für den Gesamtabchluss wird die indirekte Methode angewendet, da bei dieser Methode der Cash-Flow aus dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt werden kann.

3.6.1. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	92.853.239,29	46.990.902,84

Der positive operative Cash-Flow sagt aus, dass die Einzahlungen des laufenden Geschäfts der Unternehmung höher waren als die Auszahlungen. Die besonders gute Kennzahl im Berichtsjahr zeigt, dass der Unternehmung liquide Mittel zugeflossen sind, damit können z. B. notwendige Investitionen finanziert oder Schulden getilgt werden.

3.6.2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-102.721.107,83	-78.773.904,07

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fasst die Zahlungsströme aus Investitionen, Desinvestitionen und erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen zusammen. Die Zusammensetzung der Zu- und Abgänge im Anlagevermögen und bei den Sonderposten werden im Anhang erläutert. Wesentliche nicht finanzwirksame Sachverhalte liegen nicht vor. Das rege Investitionsverhalten der Unternehmung bildet sich in 2021 in der Kennzahl ab, die sich auch gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

3.6.3. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Vorjahres 2020
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	16.792.470,73	7.683.155,70

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit bildet vor allem die Neuaufnahme bzw. Tilgung von Krediten ab. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Kreditfinanzierung werden im Anhang erläutert.

Im Jahr 2021 ist die Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da die Unternehmung mehr Kredite aufgenommen hat.

3.7. Sonstige Angaben

3.7.1. Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen der Unternehmung Stadt Hanau handelt es sich um die Restschuld für die erteilten Bürgschaften der Stadt Hanau in Höhe von 128.581.877,71 €.

3.7.2. Übersicht über die fremden Finanzmittel

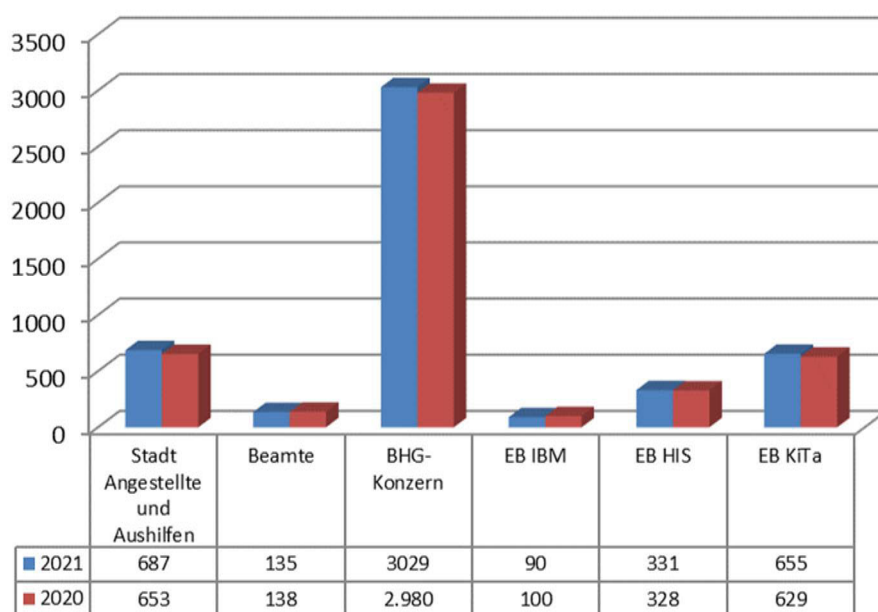
	Stadt	BHG	IBM	HIS	KiTa	Gesamtabschluss
Übersicht über die fremden Finanzmittel	3.826.527,02	3.291.821,50	33.177,63	0,00	0,00	7.151.526,15
aus fremder Rechnungsstellung	315.852,40	0,00	0,00	0,00	0,00	315.852,40
aus Amtshilfeersuchen	610.461,47	0,00	0,00	0,00	0,00	610.461,47
aus dem sozialen Bereich	2.536.739,85	0,00	0,00	0,00	0,00	2.536.739,85
Kautionen	311.571,12	3.248.708,64	33.177,63	0,00	0,00	3.593.457,39
Sonstige Finanzmittelverwaltung	51.902,18	43.112,86	0,00	0,00	0,00	95.015,04

Unter den fremden Finanzmitteln befinden sich die Beträge, die die Unternehmung Stadt Hanau im Namen und für die Rechnung eines Dritten erhält, mit der Verpflichtung, die Gelder vollständig an einen Dritten weiter zu leiten.

3.7.3. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Stadt Hanau beschäftigte in ihrem Verbund im Berichtsjahr durchschnittlich 4.927 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der Aushilfen und Auszubildenden, diese teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Beschäftigte



3.7.4. Mitglieder Stadtverordnetenversammlung

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum Stand 31.12.2021 sind der Anlage 8 zu entnehmen.

3.7.5. Sonstige Informationen

	Stadt	BHG	IBM	HIS	KiTa	Gesamtabschluss
Sonstige Informationen	35.807.271,23	0,00	24.411.655,49	16.542.125,56	0,00	76.761.052,28
Höchstbetrag Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Haushaltsausgabereste Ergebnishaushalt	4.401.168,20	0,00	7.290.899,00	0,00	0,00	11.692.067,20
Haushaltsausgabereste Finanzhaushalt	22.065.916,03	0,00	17.120.756,49	16.542.125,56	0,00	55.728.798,08
Kreditermächtigungen	9.340.187,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.340.187,00

4. Anlagen

4.1. Anlage (1) Nicht einbezogene Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung

Unmittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

	Anteil am Kapital
Sparkassenzweckverband Hanau	66,67%
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim	46,51%
Schulzweckverband (Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises)	51,66%
Baugenossenschaft Steinheim e.G.	48,69%
Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH	9,50%
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main GmbH	6,67%
Baugenossenschaft Hanau e.G.	3,76%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main mbH	3,85%
RMV GmbH	3,70%
ivm GmbH	3,11%
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	2,20%
Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region GmbH	1,00%
Frankfurter Volksbank e.G.	0,001%
Ekomp21	0,56%

Die Anteile am Schulzweckverband und an den Genossenschaften unterliegen jährlichen Schwankungen, die sich aus der Zusammensetzung der eigenkapitalbegründenden Leistungsunterlagen ergeben (Genossenschaften: Anteile der Mitglieder, Schulzweckverband: Umsatzaufteilung zwischen den Verbandsmitgliedern).

Mittelbare Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden

	Anteil am Kapital
Palliativ Care Team GmbH	33,33%
Martin Luther Altenhilfe gGmbH	25,63%
Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	2,50%
Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH & Co. KG, Hanau	49,90%
Gemeinschaftskraftwerk Hanau Verwaltungsgesellschaft mbH, Hanau	49,90%
LEG Hessen-Hanau GmbH	10,00%
Syneco GmbH & Co. KG	1,44%
Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH	1,25%
HKW Hanau GmbH & Co. KG	49,90 %
HKW Verwaltung GmbH	49,90 %

Mitgliedschaft in den Verbänden sowie Vermögen in rechtlich nicht selbständigen Stiftungen des Privatrechts, die nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden:

Regionalverband Frankfurt RheinMain
Wasserverband Kinzig
Verband der Kassenverwalter
Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau
Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung
Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung
Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau
Mathilde-Giese-Stiftung
Edi-Petry-Stiftung
Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau

4.2. Anlage (2) Anlagenspiegel

Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO

Beschreibung	Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO				Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO										Buchwert								
	Gesamte AK/HK (Beginn HHJ)	Änderungen AK/HK	Änderungen konsolidierter ngskreis	Zugang stille Reserven	Zugang stille Reserven	Zugang	Abgang	Zugang at equity Bewertung	Umbuchung	Gesamte AK/HK (Ende HHJ)	kum. Abschreibungen (Beginn HHJ)	Änderungen kum. Abschreibungen	Änderungen konsolidierter ngskreis	Abgrenzung stille Reserven	Abschreibung	Abgang	Zuschreibung	Abgang at equity	a.o. Aufwendungen	Umbuchungen	kum. Abschreibung (Ende HHJ)	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	90.826.693,3	0,00	0,00	0,00	90.826.693,3	-324.553,37	0,00	27.399,81	100.217.092,20	-58.890.223,54	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.523.936,59	324.553,37	0,00	0,00	0,00	0,00	-62.095.600,06	393.262.808,04	313.996.670,59
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	23.156.739,19	0,00	0,00	0,00	23.156.739,19	-324.553,37	0,00	-152.106,19	23.845.362,31	-18.916.139,35	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.394.211,31	324.553,37	0,00	0,00	0,00	0,00	-19.985.840,29	3.859.113,02	4.240.544,84
Geldwerte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	39.693.176,48	0,00	0,00	0,00	39.693.176,48	0,00	0,00	0,00	48.214.447,23	-12.210.076,48	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.069.147,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.270.224,05	33.935.222,28	27.481.302,00
Geschäfts- oder Firmenwert	27.976.882,46	0,00	0,00	0,00	27.976.882,46	0,00	0,00	179.500,00	28.158.682,46	-27.763.932,71	0,00	0,00	0,00	0,00	-62.578,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.826.530,72	331.551,74	214.629,79
Sachanlagen	2.421.529.392,85	0,00	0,00	0,00	100.550.365,86	-14.815.623,63	0,00	1.217.807,74	2.508.696.933,82	-11.048.924.646,63	0,00	1.245.201,55	0,00	0,00	-52.800.431,45	9.771.628,02	1.723,91	0,00	0,00	0,00	-1.193.190.935,71	1.315.900.018,11	1.275.604.739,22
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.396.014.486,10	0,00	0,00	0,00	34.175.139,08	-5.470.484,94	0,00	16.572.312,21	1.441.291.452,45	-53.227.613,37	0,00	1.245.201,55	0,00	0,00	-21.352.288,26	1.206.129,83	1.723,91	0,00	0,00	0,00	-574.690.247,44	866.601.205,01	842.716.874,79
Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	419.322.148,23	0,00	0,00	0,00	2.940.886,21	-1.944.989,15	0,00	3.602.301,84	424.128.967,13	-194.247.793,82	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.523.926,99	1.944.989,15	0,00	0,00	0,00	0,00	-204.842.697,66	213.283.869,47	225.267.406,41
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	394.009.020,54	0,00	0,00	0,00	9.174.442,97	-3.852.950,90	0,00	5.127.840,90	405.759.223,51	-299.526.706,73	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.163.129,65	3.787.818,58	0,00	0,00	0,00	0,00	-304.902.067,80	100.871.151,71	95.383.213,83
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.577.070,76	0,00	0,00	0,00	14.224.094,58	-3.005.933,79	0,00	3.955.740,16	156.745.991,71	-101.845.596,71	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.749.936,55	2.832.710,45	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.087.931.922,81	47.984.688,90	59.726.474,05
Geldwerte Anzahlungen und Anlagen im Bau	69.510.767,22	0,00	0,00	0,00	40.042.703,02	-541.343,85	0,00	-38.440.407,37	80.571.219,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.571.219,02	69.510.767,22
Finanzanlagen	55.869.818,93	0,00	0,00	0,00	5.441.275,80	-472.431,10	0,00	131.836,92	60.970.220,55	-33.464.319,10	0,00	1.752.846,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.999.398,72	-38.463.717,82	22.006.602,73	22.407.499,83
Anteile an verbundenen Unternehmen	34.519.753,81	0,00	0,00	0,00	5.090.140,80	-22.109,47	0,00	13.086,92	39.301.952,06	-35.242.313,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.999.398,72	860.220,20	977.480,77	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.105,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.105,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.105,01	14.105,01	
Beteiligungen	16.855.219,34	0,00	0,00	0,00	331.835,00	-3.127,83	0,00	118.750,00	17.302.646,51	-12.206,06	0,00	1.752.846,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.752.846,66	17.180.640,45	16.732.212,28	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Wertpapiere des Anlagevermögens	916.924,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	916.924,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	916.924,63	916.924,63	
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.763.779,14	0,00	0,00	0,00	19.300,00	-248.113,80	0,00	0,00	3.534.915,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.534.915,34	3.763.779,14	
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.332.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.332.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.332.333,33	122.332.333,33
Gesamtsumme	2.690.559.244,24	0,00	0,00	0,00	115.694.996,19	-15.612.579,10	0,00	1.377.038,47	2.792.018.699,80	-1.241.279.136,37	0,00	3.998.648,21	0,00	0,00	-56.326.368,34	10.096.183,38	1.723,91	0,00	0,00	-4.999.398,72	-1.293.752.237,59	1.498.266.442,21	1.440.260.047,97

4.3. Anlage (3) Forderungsspiegel

Forderungsübersicht

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	33.424.190,19	33.424.190,19	0,00	0,00
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	10.861.938,03	10.861.938,03	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.839.268,63	47.839.268,63	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	5.464.315,07	5.464.315,07	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	10.796.815,31	10.770.415,31	26.400,00	0,00
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.386.527,23	108.360.127,23	26.400,00	0,00

4.4. Anlage (4) Eigenkapitalpiegel

Eigenkapitalveränderungsrechnung gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

	Netto-Position, gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	Währungsdifferenz en und sonstige ergebnisneutrale Ergebniskapital- änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanzgewinn /-verlust*	Gesamteigenkapital
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	431.755.218,84	36.633.038,66	4.308.907,66	0,00	18.457.366,69	-18.967.207,17	472.187.324,68
Zunahme	2.841.933,23	0,00	-13.599,65	0,00	0,00	18.749.610,12	21.577.943,70
Abnahme	-3.898.700,15	-8.241.198,58	0,00	0,00	0,00	3.405.827,19	-8.734.071,54
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung bzw. ergebnisneutrale Änderung	1.056.766,92	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.449.507,19	-3.392.740,27
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	431.755.218,84	28.391.840,08	4.295.308,01	0,00	18.457.366,69	-1.261.277,05	481.638.456,57
*Ergebnisverwendung							

4.5. Anlage (5) Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungsübersicht gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO

	Rückstellungen an Anfang des Haushaltsjahres	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Rückstellungen am Ende des Haushaltsjahres
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73.978.119,80	-2.536.131,00	-4.297.993,00	8.231.122,00	91.638,00	75.466.755,80
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	16.470.996,14	0,00	-985.581,14	0,00	0,00	15.485.415,00
Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	905.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00	605.000,00
Sonstige Rückstellungen	54.601.843,99	-23.265.343,73	-5.953.536,38	35.014.221,79	114.173,58	60.511.359,25
Summe Rückstellungen	145.955.959,93	-26.101.474,73	-11.237.110,52	43.245.343,79	205.811,58	152.068.530,05

4.6. Anlage (6) Verbindlichkeiten Spiegel

Die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
Anleihen	-45.551.763,09	-4.087.477,42	-15.285.711,64	-26.178.574,03
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-590.815.031,03	-308.505.578,96	-70.041.749,12	-212.267.702,95
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	-5.019.026,09	-5.019.026,09	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40.261.140,99	-34.496.754,56	-4.557.345,14	-1.207.041,29
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-200.967,20	-200.967,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	-13.064.901,27	-13.064.901,27	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-100.745.638,93	-100.745.638,93	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	-795.658.468,60	-466.120.344,43	-89.884.805,90	-239.653.318,27

4.7. Anlage (7) Kreditspiegel

	Kredite am Anfang des Haushaltsjahres	Aufnahme	Tilgung	Kredite am Ende des Haushaltsjahres
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	569.715.126,44	69.634.348,93	-48.534.444,34	590.815.031,03
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	557.692.737,52	67.673.749,95	-47.367.948,24	577.998.539,23
davon Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	9.374.281,77	1.442.000,00	-916.202,68	9.900.079,09
davon Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	2.648.107,15	518.598,98	-250.293,42	2.916.412,71
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Kredite	569.715.126,44	69.634.348,93	-48.534.444,34	590.815.031,03

4.8. Anlage (8) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung/ Magistrat

4.8.1. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2021

SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Schaffert

Stadtverordnete Nurhan Agit

Stadtverordneter Dr. Maximilian Bieri

Stadtverordneter Reiner Dunkel

Stadtverordnete Gabriele Ewald

Stadtverordneter Niklas Bauer

Stadtverordnete Caroline Geier-Roth

Stadtverordnete Saida Hashemi

Stadtverordneter Jürgen Grün

Stadtverordneter Roger Fritz

Stadtverordneter Abdullah Unvar

Stadtverordneter Dr. Amin Jebabli

Stadtverordneter Caroline Kargl

Stadtverordneter Mehmet Kuscu

Stadtverordnete Ute Schwarzenberger

Stadtverordneter Julian Straub

Stadtverordneter Thomas Straub

Stadtverordneter Reiner Wegener

CDU

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Melanie Schimmelpfennig

Stadtverordnete Srita Heide

Stadtverordnete Hildegard Geberth

Stadtverordnete Isabelle Hemsley

Stadtverordneter Pascal Reddig

Stadtverordnete Barbara Horch

Stadtverordneter Sören Winter

Stadtverordneter Helge Messner

Stadtverordneter Dr. Peter Schäfer

Stadtverordnete Gabriele Stenger

Stadtverordneter Christoph Hänel

Stadtverordnete Antje Kratzla-Knauer

Stadtverordneter Patryk Windhövel

DIE GRÜNEN

Stadtverordneter Sascha Feldes

Stadtverordnete Josefine Lamß

Stadtverordneter Robert Erkan

Stadtverordnete Angelika Gunkel

Stadtverordnete Anke Kannengießler

Stadtverordneter Dr. Tilmann Böß

Stadtverordneter Birol Avci

Stadtverordnete Petra Bauer

Stadtverordneter Stefan Weiß

BfH

Stadtverordnete Klaudia Mänz

Stadtverordneter Oliver Rehbein

Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing

FDP

Stadtverordneter Martin Gutmann

Stadtverordneter Henrik Statz

Stadtverordnete Angelika Opfermann

Stadtverordneter Holger Vogt

REP

Stadtverordnete Adelheid Förster

Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster

Stadtverordneter Ralf Müller

Die Fraktion Hanau

Stadtverordneter Timotheus Barchanski

Stadtverordneter Jochen Dohn

Stadtverordnete Emine Pektaş

WSH und HBU

Stadtverordneter Can Özgün

Stadtverordnete Selma Yilmaz-Ilkhan

Stadtverordneter Nevzat Bölge

4.8.2. Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2021

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel (SPD)

Stadtrat Thomas Morlock (FDP)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Stadträtin Claudia Borowski (SPD)

Stadträtin Karin Dhonau (Grüne)

Stadtrat Wulf Falkowski (SPD)

Stadtrat Dieter Hog (CDU)

Stadtrat Peter Jurenda (BfH)

Stadträtin Monika Nickel (Grüne)

Stadtrat Adolfo Russo (SPD)

Stadtrat Joachim Stamm (CDU)

4.9. Anlage (9) Erklärung zu den Kennzahlen

Die Grundlage der nachfolgenden Kennzahlen bildet einerseits die Vermögensrechnung zum 31.12.2021 und andererseits die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2021.

4.9.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2021	Wert 31.12.2020	Beschreibung
Aufwandsdeckungsgrad ²	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	102,47	100,45	Kennzahl zur Ertragslage. Damit wird unmittelbar die Erreichung des Haushaltsausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	42,55	43,14	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen" Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Langfristige Sonderposten haben einen Eigenkapitalcharakter im öffentlichen Bereich. Eine höhere Quote wird angestrebt.
Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	45,04	--	Die Eigenkapitalreichweite zeigt an, in wie vielen Jahren das Eigenkapital bei betragsmäßig konstantem Jahresfehlbetrag vollständig aufgebraucht sein wird. Eine möglichst hohe Reichweite ist anzustreben.
Fremdkapitalquote	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	56,13	55,63	Zeigt an, wie hoch der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital ist. Eine möglichst niedrige Quote zeigt eine bessere Kreditwürdigkeit gegenüber den Kreditgebern an.

4.9.2. Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2021	Wert 31.12.2020	Beschreibung
Sachanlagenquote	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	77,90	78,93	Stellt den Anteil des Sachanlagevermögens anhand der Bilanzsumme prozentual dar. Eine konstante oder steigende Quote ist anzustreben, um den Wert des Vermögens zu erhalten bzw. zu steigern.
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	8,07	6,78	Zeigt an, wieviel % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen. Eine hohe Abschreibungsquote deutet auf den höheren Werteverzehr und höhere unterjährige Ergebnisbelastungen hin.
Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	1,83	2,27	Zeigt auf, wie hoch der Anteil der Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist.

4.9.3. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2021	Wert 31.12.2020	Beschreibung
Personalintensität / -aufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	39,00	40,04	Stellt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandsquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	31,71	29,45	Stellt den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.

4.9.4. Kennzahlen zur Finanzlage und Liquidität

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2021	Wert 31.12.2020	Beschreibung
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr ohne Restlaufzeit- betrachtung)}} * 100$	12,19	11,60	Zeigt an, wieviel von den kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt werden können. Eine hohe Quote ist anzustreben.
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge} + \text{langfristige Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	63,94	64,68	Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. In Kommunen sind hohe Deckungsgrade üblich. Ein hoher Deckungsgrad ist anzustreben.
Schuldendeckung	$\frac{\text{Gesamtschulden}}{\text{Gesamteinnahmen}}$	1,32	1,35	Gibt an, ob die Einnahmen eines Jahres zur Rückzahlung aller Schulden inkl. Rückstellungen ausreichen
Schuldendienstdeckungsgrad	$\frac{(\text{Zinsaufwand} + \text{Tilgungen}) * 100}{\text{Gesamteinnahmen}}$	9,17	5,95	Zeigt an, inwieweit die für die Schulden aufzubringenden Zinsen und Tilgungen von der Kommune aus ihren Gesamteinnahmen bezahlt werden können

4.10. Anlage (10) Abkürzungsverzeichnis

ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB	Allgemeinen Versorgungsbedingungen
BauG	Baugesellschaft GmbH
BauPro	BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH.
BFG	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH
BHG	Beteiligungsholding Hanau GmbH
BImA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BGBA	Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz.
bzw	beziehungsweise
CKP	City-Konjunkturprogramm
CM	Case Mix
CPH	Congress Park Hanau
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DL	Dienstleistung
DLG e. V.	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
DSD	Duales System Deutschland
EK	Eigenkapital
EKV eG	Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag

ESTG	Einkommensteuergesetz
EuGH	europäischer Gerichtshof
EU	europäische Union
FAG	Finanzausgleich
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geoinformationssystem
ha	Hektar
Hbf	Hauptbahnhof
HEMG	Hanau Energiedienstleistungen und –management GmbH
HFG	Hanauer Fahrergesellschaft mbH
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HHG	Hanau Hafen GmbH
HH	Haushalt
HIS	Hanau Infrastruktur Service
HLNO	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
HNG	Hanau Netz GmbH
HPG	Hanau Parkhaus GmbH
HSB	Hanauer Straßenbahn GmbH
HWG	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
HW	Hessenwasser GmbH
IBM	Immobilien- und Baumanagement
IQM	Initiative Qualitätsmedizin
IT	Informationstechnik

JAB	Jahresabschluss
KEP	Kindertagesstättenentwicklungsplanung
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KHG	Klinikum Hanau GmbH
KHW	Kreishandwerkerschaft Hanau
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KIP	Kommunalinvestitionsgesetz
KiTa	Kindertagesstätte
KJHG	Kinder- und Jugendhilferecht
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LED	Licht-emittierende Diode
LSBH	Landessportbund Hessen e.V.
MKK	Main-Kinzig-Kreis
MsbG	Messstellenbetriebsgesetz
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
MWh	Megawatt hour
NH	Nassauische Heimstätten
NRM	Netzgesellschaft Rhein Main GmbH
ÖPP	Öffentlich-private Partnerschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
SGB	Sozialgesetzbuch
SWH	Stadtwerke Hanau GmbH

t	Tonne
UDB	Untere Denkmalschutzbehörde
UMA	Unbegleitete minderjährige Ausländer
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
WB	Wirtschaftsbericht
WVK	Wasserverband Kinzig
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
ZWO	Zweckverband Stadt und Land Offenbach